

ECHINGER FORUM

UNABHÄNGIGE ZEITUNG

für Deutenhausen, Dietersheim, Eching,
Günzenhausen, Hollern und Ottenburg



Radfahren
rockt!

ALINABEHAT
ECHING

Hort Sonnenschein





Ratschiller's
BÄCKEREI KONDITOREI
Café Eching

QR Code



ANGEBOTE

3 x nussssssssig 5,90 €
Nussschleife, Nusshörnchen, Nussschnecke sort.

**Elsässer, Walnusselsässer,
Curry-Rosinenelsässer** 0,95 €/Stck.

10 Kaisersemmeln 4,50 €

5 Brezen 4,10 €



(gültig ab 01.08.2026)

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo – Fr. 5.00 – 18.00 Uhr
Sa./ So./ Feiertag 5.00 – 17.30 Uhr

Das einzige Mittel, Zeit zu haben,
ist sich Zeit zu nehmen! ... (B. Eckstein)



RATSCHILLER'S CAFE | Pächter: Andreas Listl
Untere Hauptstr. 2a | 85386 Eching | ratschillers-eching.de



Unterstützung im Alltag 24-Stunden-Bereitschaft Ihr zuverlässiger Pflegepartner

Wir beim Merge ambulanter Pflegedienst
versorgen Pflegebedürftige mit einem
ambulanten Pflegeteam im Raum:

Merge
Ambulanter
Pflegeteam

ECHING
NEUFARN
FREISING
KRANZBERG

HOHENKAMMER
GARCHING
UNTERSCHLEIßHEIM
HALLBERGMOOS

So ermöglichen wir älteren, chronisch erkrankten und pflegebedürftigen Menschen weiter in ihrem gewohnten Umfeld zu leben.



**Neue (mit 24 Stunden-Service)
Wohngemeinschaft in Freising
für Menschen mit Demenz!**
Bei uns sind Ihre Liebsten
bestens aufgehoben!



**Beratung für Pflegebedürftige
und Angehörige, Antrag auf
Pflegeleistung, Betreuungsangebot**



**Grundpflege
Behandlungspflege
Hauswirtschaftliche Versorgung**



**Unterstützung bei moderner
Wundtherapie**

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!



Bahnhofstraße 4 | 85386 Eching
Telefon 089 / 95 86 79 49 | Telefax 089 / 95 86 18 99
Mobil 0159 06583392 | info@merge-pflegeteam.de

FRISCHE hat einen Namen

STECKERLFISCH

unseren legendären
Steckerlfisch zum Mit-
nehmen. Forellen,
Lachsforellen
und Saiblinge
+ Brezen /Kartoffelsalat

Auch zum Vorortessen
auf unserer Hofterrasse
jeden Freitag von 11:00
bis 14:00 Uhr bis in den
September hinein.



Forellenhof

Nadler

Fischzucht & Feinkost aus Eching

FÜR GRILLFANS

- Forellen
- Lachsforellen
- Saiblinge
auch fix und fertig
gewürzt!

Öffnungszeiten

Mittw. 8.00 - 12.00 Uhr
Do./Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 17.00 Uhr
Samstag: 8.00 - 12.00 Uhr

www.forellenhof-nadler.de
Forellenhof Nadler
Anton Kurz
Am Forellenhof 1
85386 Eching b. Freising
Tel. 08133 / 64 67



Christiane Glaeser | ECHINGER FORUM e.V.

Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist jedes Jahr dasselbe: Der Juli verausgabt sich mit Sommerfesten aller Art – Seefest, Pfarrfest, Vereinsfest, Dorffest, Sommerfeste in Schulen und Kindergärten. Jedes noch so kleine Zeitfenster wird für eine Feier genutzt. Alle hasten von Termin zu Termin, schließlich will man ja nichts verpassen.

Denn das Ende naht unerbittlich – das Ende des Schuljahres. Und mit ihm das große schwarze Loch „Sommerferien“. Da sind alle weg – ausgeflogen – in den Urlaub, in den Süden – in die Berge. Wo auch immer – nur nicht in Eching.

Des Deutschen liebste Tradition ist bekanntermaßen der Urlaub, der, wenn möglich, eben woanders als zu Hause verbracht werden muss. Der ADAC warnt wie immer vor den Staus auf den Autobahnen gen Süden. Die üblichen Dramen bei der Blockabfertigung vor den großen Tunneln werden sich wie gewohnt abspielen. Es ist viel zu heiß. Die Kinder quengeln auf den Rücksitzen, die Erwachsenen sind genervt.

Ach, wie gut haben es doch die zuhause Gebliebenen: Es ist ganz ruhig auf den Straßen. Wie leergefegt. Kein morgendlicher Verkehr von Mama-Papa-Taxis. Keine lärmenden

Schülermeuten unterwegs. Keine Schlangen an der Supermarktkasse. Nun gut, manche Geschäfte haben geschlossen – wegen Sommerurlaub halt. Aber es gibt genügend Alternativen.

In der S-Bahn jede Menge Sitzplätze auf dem Weg zur Arbeit. Apropos Arbeit: Endlich Zeit, um wichtige Aufgaben zu erledigen. Keine lieben Kolleginnen und Kollegen, die einen davon abhalten könnten. Weniger nervige Mails, die es zu beantworten gilt.

Aber für die Daheimgebliebenen unter uns gilt: Kurzausflüge zu touristischen Hochburgen in Bayern sind tabu. Die sind bereits von den Sommerurlaubern besetzt. Wir bleiben brav zu Hause, entspannen uns auf Balkonien und springen zur Abkühlung in die heimischen Seen. Und es ist garantiert nichts los.

Aber halt. Ein Event trotz den Ferienunbilden: Die Brass-Wiesn findet pünktlich am ersten Augustwochenende statt. Und richtig: Die wahren Fans bleiben deswegen erst mal zuhause, lassen es krachen und verschieben den Urlaub eben auf die zweite Ferienhälfte.

Genießen Sie den Sommer!

Ihre Christiane Glaeser

INHALTSVERZEICHNIS

Bürgermeister-Brief **S. 4** | Amtliche Mitteilungen **S. 5** | Eching aktuell **S. 6** | Impressum **S. 7** | 80 Jahre Burschenverein **S. 8** | Gemeinderat **S. 11** | ASZ/Mehrgenerationenhaus **S. 14** | Kindertagesstätten, Schulen, Jugendzentrum **S. 14** | Kirchen **S. 15** | Gemeindebücherei **S. 17** | Musikschule **S. 18** | Kultur **S. 18** | Volkshochschule **S. 23** | Klimabeirat **S. 23** | Vereine **S. 24** | Parteien **S. 28** | Dietersheim **S. 31** | Günzenhausen **S. 33** | Wirtschaft **S. 33** | Termine **S. 34** | „Geld = Kultur“ **S. 35** | **Notdienste S. 38** | Kleinanzeigen **S. 39** | Xare Ohnehirnbeiß **S. 39** |



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die vergangenen Wochen haben uns einen Vorgeschmack auf einen heißen Sommer gegeben. Viele Menschen haben die sonnigen Tage an unseren Seen, auf Spielplätzen oder im Freien verbracht. Gleichzeitig machen solche Wetterlagen deutlich, dass sich auch unsere Gemeinde auf veränderte klimatische Bedingungen einstellen muss.

Deshalb werden wir uns verstärkt mit der Frage beschäftigen, wie öffentliche Plätze und Aufenthaltsbereiche künftig noch besser gestaltet werden können. Mehr Schatten durch Bäume, geeignete Sitzmöglichkeiten oder eine durchdachte Gestaltung von Plätzen und Wegen können dazu beitragen, die Aufenthaltsqualität auch an heißen Tagen zu verbessern. Solche Überlegungen werden künftig bei vielen Projekten eine größere Rolle spielen.

Ein wichtiges Zukunftsprojekt hat in den vergangenen Wochen einen weiteren Meilenstein erreicht. Mit dem Spatenstich für das Kinderhaus Eching-West hat der Bau eines Gebäudes begonnen, das unsere Betreuungslandschaft nachhaltig stärken wird. Hier entstehen moderne Räume für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen sowie geförderter Wohnraum.

Mit einem Investitionsvolumen von über 21 Millionen Euro handelt es sich um eines der größten Bauvorhaben der Gemeinde. Gerade angesichts steigender Kinderzahlen ist diese Investition ein wichtiger Beitrag, um Familien auch künftig ein verlässliches Betreuungsangebot bieten zu können.

Auch am Echinger See konnte ein Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Der neue Badesteg steht den Besucherinnen und Besuchern seit Kurzem zur Verfügung und wurde an den ersten heißen Sommertagen bereits intensiv genutzt.

Unsere Seen gehören zu den beliebtesten Naherholungsge-

bieten in der Region. Deshalb ist es wichtig, die vorhandene Infrastruktur regelmäßig zu erneuern und den Bedürfnissen der Nutzer anzupassen. Der neue Steg verbessert nicht nur den Zugang zum Wasser, sondern erhöht auch die Aufenthaltsqualität insgesamt.

Neben diesen sichtbaren Projekten laufen im Rathaus zahlreiche weitere Themen, die oftmals weniger im Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung stehen. Die Haushaltslage verlangt nach einem verantwortungsvollen Umgang mit den verfügbaren Mitteln. Gleichzeitig arbeiten wir daran, notwendige Investitionen sorgfältig zu priorisieren und die Gemeinde zukunftsfähig aufzustellen. Dabei gilt es, finanzielle Verantwortung mit den Erwartungen an eine leistungsfähige Infrastruktur und gute kommunale Angebote in Einklang zu bringen.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit bleibt der regelmäßige Austausch mit den örtlichen Unternehmen, Vereinen und Einrichtungen. Eching lebt von einem starken Miteinander unterschiedlichster Akteure. Dieser Dialog ist wichtig, um Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, Herausforderungen gemeinsam anzugehen und Entscheidungen möglichst auf einer breiten Grundlage zu treffen.

Der Sommer bietet vielen von uns Gelegenheit, einige Tage zu entspannen und neue Kraft zu sammeln. Gleichzeitig laufen in der Gemeindeverwaltung zahlreiche Projekte weiter, damit wichtige Vorhaben Schritt für Schritt umgesetzt werden können. Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit dem Gemeinderat, der Verwaltung und Ihnen allen weiterzugehen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit, erholsame Tage und viele angenehme Stunden in unserer Gemeinde.

Herzlichst
Ihr Michael Heigewald

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Gemeinde Eching, Bürgerplatz 1, 85386 Eching, Telefon: 089 / 319000-0, Telefax: 089 / 319000-1099, E-Mail: gemeinde@eching.de

Öffnungszeiten für Rathaus und Bürgerbüro:

Montag	08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr und 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Sollten Sie zu unseren Öffnungszeiten verhindert sein, können Sie gerne einen Termin im Rathaus per E-Mail unter gemeinde@eching.de bzw. für das Bürgerbüro unter buergerbuero@eching.de oder telefonisch unter 089 / 319000-0 vereinbaren.

Bürgersprechstunden

Bürgermeister Michael Steigerwald bietet ab sofort jeweils am letzten Donnerstag (17:00 – 18:00 Uhr) eines jeden Monats eine Bürgersprechstunde zu verschiedenen Themen unserer Gemeinde an. Bitte melden Sie sich spätestens bis Montag der Woche mit Nennung des Themas unter gemeinde@eching.de oder 089-319 000 6103 an.

Vereinssprechstunden

Neben den Bürgersprechstunden bietet Bürgermeister Michael Steigerwald ab sofort jeweils am dritten Donnerstag (17:00 – 18:00 Uhr) eines jeden Monats eine Vereinssprechstunde gezielt zu den Themen der örtlichen Vereine an. Bitte melden Sie sich spätestens bis zum Montag der Woche mit Nennung des konkreten Themas unter gemeinde@eching.de oder 089-319 000 6103 an.

Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag	geschlossen
Dienstag	15:00 - 18:30 Uhr
Mittwoch	15:00 - 18:30 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	13:00 - 18:30 Uhr
Samstag	09:00 - 14:00 Uhr

Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist das Gelände verschlossen. Wird vor dem Eingangstor Müll abgestellt, so muss der Verursacher mit einer Anzeige und einer empfindlichen Geldbuße rechnen.

Wichtiger Hinweis zu den verschiedenen Müllabfuhrterminen:

Unter heinz-entsorgung.de können Sie Ihre Gemeinde und Ihre Straße eingeben; Sie erhalten dann die verschiedenen Abfuhrtermine für Ihre Straße als Liste oder können sie als Kalender (PDF-Datei) herunterladen.

Problemmüllsammlungen 2026

Im Landkreis Freising können während des Jahres kostenlos Problemabfälle aus Haushaltungen bei den Problemmüllaktionen in den Gemeinden abgegeben werden, wobei es jedem Bürger gestattet ist, in jeder Gemeinde seinen Problemmüll abzuliefern. Problemabfälle sind Abfälle, die in besonderem Maße gesundheits- oder umweltgefährdend sein können und deshalb nicht in die Mülltonne dürfen: Beizen, Lösungsmittel, Batterien, Säuren, Laugen, ölhaltige Produkte, Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Gifte, Chemikalien und ähnliche Abfälle. Altöl ist an der Verkaufsstelle zurückgeben; es besteht eine Rücknahmepflicht des Handels. Ebenso sind Feuerlöscher über den Fachhandel zu entsorgen. Dispersions- u. Wandfarben bitte eintrocknen lassen und über die Restmülltonne entsorgen, ebenso eingetrocknete Farb- u. Lackreste. Diese Abfälle werden bei den Problemmüllaktionen nicht mehr angenommen.

Die „Rote Tonne“

In den Wertstoffhöfen im Landkreis Freising werden auch Druckerpatronen, Tonerkartuschen und Tintenpatronen aus Druckern, Faxgeräten und Kopierern sowie digitale Datenträger (CDs, DVDs und Disketten) gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt. Gemeinsam mit einem Recyclingpartner stellt die Kommunale Abfallwirtschaft des Landratsamts Freising die Rote Tonne für die Sammlung von leeren Tonerkartuschen und Drucker- und Tintenpatronen einerseits und digitalen Datenträger wie CDs, DVDs und Disketten zur Verfügung (Beschriftung beachten); bitte die Datenträger ohne Schutzhüllen, da deren Recycling derzeit nicht möglich ist.

Kostenlose Sammlung von Hartkunststoffen

Seit Jahren wird an allen Wertstoffhöfen im Landkreis Freising die kostenlose Annahme von Nicht-Verpackungs-Kunststoffen aus Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) angeboten. Der Landkreis sammelt diese Abfälle,

um sie wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll wiederzuverwerten. Beispiele für Haushaltgegenstände aus PE- und PP-Kunststoffen sind Schüsseln, Waschkörbe, Eimer, Regentonnen, Kanister, Gießkannen, Gartenmöbel und Kinderspielzeug. Behältnisse müssen restentleert und frei von Fremdanhaftungen sein. Die Kennzeichnungen auf den Kunststoffartikeln „PE-HD“, „PE-LD“ und „PP“ dienen hierbei zur Orientierung. Von der Sammlung ausgeschlossen sind Artikel aus PVC, Gummi, Acryl und Weichkunststoffe, wie z. B. Folien, Siloplanen, Planschbecken, Schlauchboote oder Zelte. Aufkleber auf den Containern und kostenlos in den Wertstoffhöfen aufliegende Merkblätter geben detailliert Auskunft. Nähere Einzelheiten können Sie auch im Internet unter kreis-freising.de finden.

Meldungen aus dem Standesamt:

Eheschließungen:

- 10.06. Christian Michael Herwerth und Aliana Noelani Lorena Harris, Eching
- 12.06. Kai Jürgen Schreiber und Simone Maria Well, Deutenhausen
- 12.06. Igor Vinicius Carvalho de Melo und Miriam Fiedler, Eching
- 12.06. Zoltan Kiss und Sonja Klode, geb. Baur, Eching
- 19.06. Florian Malonek und Johanna Kowak, Eching
- 19.06. Ludwig Rottmeir und Anna Magdalena Wimmer, Deutenhausen
- 20.06. Markus Stefan Winkler und Sarah Oelenberg, Amperpettenbach
- 20.06. Florian Andreas Kink und Kerstin Claudia Orth, Unterschleißheim
- 20.06. Antonio Polignone und Carolin Krapfl, Eching
- 22.06. Florian Kuffner und Rogate Stela Br Naibaho, Eching
- 25.06. Robert Alexander Witzl und Frauke Maria Rasch, Eching
- 26.06. Devran Kumas und Betül Beltekin, Neufahrn
- 26.06. Jonas Oliver Schlenker und Franziska Elisabeth Gumpinger, Eching

Sterbefälle:

- 23.05. Dengler, Herbert, Eching
- 17.06. Kuruc, Matej, Slowakei
- 25.06. Wilczynski, Dawid Georg, Eching
- 30.06. Seiffert, Peter Georg, Eching
- 30.06. Pretto, geb. Klotz, Marianne, Eching

Aus dem Fundbüro

Fundsachen bis einschließlich 10.07.:

Ring - Uhren - Schlüssel, Schlüsselanhänger - Brillen - Ladecase (ohne Kopfhörer) - Handy - Halskette - E-Scooter

Energieberatungen durch den VerbraucherService Bayern im KDFB

Die kostenlose Energieberatung findet jeden 2. Dienstag im Monat im Wechsel zwischen Eching und Neufahrn von 14:00 bis 18:00 Uhr statt. Aktueller Termin: 11.08. in Neufahrn

Für die Termine in Eching melden Sie sich bitte bei Frau Britz (Gde. Eching, 089 / 319 000 3301) oder Frau Herrmann (Gde. Eching, 089 / 319 000 3303) an. Für Termine in Neufahrn melden Sie sich bitte beim Verbraucherservice Bayern (0800 / 809 802 400) an. Dauer: ca. 45 Minuten; es fallen keine Gebühren an. Weitere Infos finden Sie unter verbraucherservice-bayern.de/themen/energie/energieberatung.

Der Blutspendedienst des BRK informiert

Spenderservice: Alle Blutspendetermine und weiterführenden Informationen für Spender und an der Blutspende Interessierte, beispielsweise zum kostenlosen Gesundheitscheck, sind unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes 0800 / 11 949 11 zwischen 7.30 Uhr und 18.00 Uhr oder unter blutspendedienst.com im Internet abrufbar.

Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts

Die Gemeinde Eching hat eine neue Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts erlassen. Die oben genannte Satzung trat zum 1.5.2026 in Kraft und liegt für die Dauer ihrer Gültigkeit im Rathaus der Gemeinde Eching, Raum I.24, 1. Obergeschoss, zur Einsichtnahme aus.

Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Gemeinde Eching

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 19.5.2026 den Erlass einer neuen Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Gemeinde Eching beschlossen, die die bisherige Geschäftsordnung vom 29.7.2020 ersetzt.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Die oben genannte Geschäftsordnung trat laut Beschluss des Gemeinderats am 9.6.2026 zum 19.5.2026 in Kraft. Diese liegt für die Dauer ihrer Gültigkeit im Rathaus der Gemeinde Eching, Raum I.24, 1. Obergeschoss, zur Einsichtnahme aus.

Neue Art der Bekanntmachung

Satzungen und Verordnungen wurden bislang dadurch amtlich bekannt gemacht, dass sie in der Verwaltung der Gemeinde Eching zur Einsichtnahme niedergelegt wurden und eine Bekanntgabe zur Niederlegung durch Anschlag an den Gemeindetafeln erfolgte.

Mit Inkrafttreten der neuen Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Gemeinde Eching zum 19.05.2026 hat sich die Art der Bekanntmachung insbesondere dahingehend geändert, dass die o.g. Niederlegung nun durch Bereitstellung auf der Internetseite der Gemeinde Eching unter eching.de/gemeinde-rathaus/rathaus/bekanntmachungen öffentlich bekannt gemacht wird.

Damit Sie sich als Bürgerinnen und Bürger weiterhin über die Gemeindetafeln informieren können, hängen wir dort die digitale Veröffentlichung der erfolgten Bekanntmachungen auch in Papierform aus.

ECHING AKTUELL

JETZT ERHÄLTICH: NEUE FAHRRADKARTE DER NORDALLIANZ MIT RADTOUREN UND TIPPS

Nicht nur in der warmen Jahreszeit lädt die Region rund um Eching zu abwechslungsreichen und genussvollen Radtouren ein. In der neuen Auflage der beliebten Fahrradkarte der NordAllianz sind gleich 9 Touren versammelt – von der entspannten Feierabendrunde bis hin zur Entdeckertour durch das Moos. Zudem bietet die Karte einen umfassenden Überblick über das regionale Streckennetz und Wege für Alltag und Freizeit.



Die Karte ist in allen Rathäusern der NordAllianz, also auch in Eching, in Papierform erhältlich. Alle Touren und Infos gibt es aber auch online auf der NordAllianz-Homepage. Zusätzlich bietet die neue Karte ein digitales E-Book: Es können alle vorgestellten Radtouren bequem auf das Smartphone heruntergeladen und in der App Komoot angezeigt werden.

Die aktualisierte Karte zeigt die Vielfalt der Radwege in der gesamten Region und erleichtert die Planung von Freizeit- und Alltagsfahrten. Zudem gibt die Karte einen Überblick über die Radinfrastruktur, wie bspw. die MyRadl-Bikesharing-Stationen, das Nora-Lastenradsharing aber auch Trinkbrunnen und Fahrradreparaturstationen.

Besonders für Berufspendlerinnen und Berufspendler bietet das Radwegenetz in der NordAllianz eine attraktive Alternative zum motorisierten Verkehr. Viele Strecken ermöglichen ein zügiges und zugleich entspanntes Vorankommen zwischen Wohnort und Arbeitsplatz – klimafreundlich und alltagstauglich. Dank der hervorragend ausgebauten Infrastruktur sind auch die Städte München und Freising bequem und sicher mit dem Fahrrad erreichbar.

(Bericht/Foto: Gemeinde)

BÜRGERMEISTER STEIGERWALD FÜHRT VEREINSSPRECHSTUNDEN EIN

Bereits nach wenigen Wochen führt Bürgermeister Steigerwald neben den Bürgersprechstunden nun auch Sprechstunden für die Belange von Vereinen ein.

Bürgersprechstunden: Jeweils am letzten Donnerstag (17:00 – 18:00 Uhr) eines jeden Monats bietet der Bürgermeister eine Bürgersprechstunde zu verschiedenen Themen unserer Gemeinde an.

Vereinssprechstunden: Jeweils am dritten Donnerstag (17:00 – 18:00 Uhr) eines jeden Monats bietet der Bürgermeister eine Vereinssprechstunde gezielt zu den Themen der örtlichen Vereine an.

UNSER TITELBILD

zeigt die siegreiche Kreation in der Aktion „Bunte Räder“ (Bericht Seite 23) in einem von KI erstellten Fantasie-Hintergrund. Foto: Katrin Middehoff vom Klimabeirat, Gestaltung Günter Zillgitt.

ECHING AKTUELL

Für alle Sprechstunden wird bis spätestens Montag der Woche um Anmeldung gebeten unter gemeinde@eching.de oder 089-319 000 6103 mit Nennung des konkreten Themas.

Mit rund 100 Vereinen verfügt Eching über eine vielfältige und lebendige Vereinslandschaft, die das gesellschaftliche Miteinander vor Ort maßgeblich prägt. Bürgermeister Michael Steigerwald kündigt an, das Vereinsleben in der Gemeinde Eching künftig stärker in den Fokus zu rücken und betont: „Unsere Vereine sind das Herzstück unserer Gemeinde. Ohne das unermüdliche Engagement der vielen ehrenamtlich Tätigen wäre Eching nicht das, was es heute ist.“

Sein erklärtes Ziel ist es, die Belange der Vereine besser kennenzulernen und ihren Anliegen mehr Gehör und Gewicht zu verschaffen. Mit der Einführung der Vereinssprechstunden erhalten die Vereine damit einen festen Rahmen, um Anliegen, Ideen und Herausforderungen direkt mit dem Bürgermeister zu besprechen.

Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen zur Unterstützung der Vereinsarbeit, zu Förderstrukturen sowie zu Rahmenbedingungen, die ehrenamtliches Engagement erleichtern. Mit dieser Schwerpunktsetzung setzt der neue Bürgermeister ein klares Signal: Das Vereinsleben in Eching soll auch in Zukunft eine tragende Säule der Gemeinde bleiben.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 9.6. die Bestellung von zwei Referenten für Vereine und Sport beschlossen. Claudia Steiger-Steinger und Julian Morgenroth werden künftig als feste Ansprechpersonen zwischen Vereinen, Verwaltung und Gemeinderat fungieren und die Anliegen der Vereinslandschaft gebündelt in die kommunalpolitischen Beratungen einbringen.

(Bericht: Gemeinde)

INFORMATIONEN ZU STARKREGENEREIGNISSEN/ URBANEN STURZFLUTEN

Heftige Regenfälle innerhalb kürzester Zeit, wie zuletzt am 1. Juli in Eching (Bild), gehören inzwischen auch in unserer Region zu den spürbaren Folgen des Klimawandels. Solche Starkregenereignisse nehmen an Häufigkeit und Intensität zu. Innerhalb weniger Minuten können dabei enorme Wassermengen niedergehen – mit erheblichen Auswirkungen für die Anwohnerinnen und Anwohner sowie für die Infrastruktur.

Die Wassermassen fließen oberflächlich ab, überfluten Straßen und Wege, dringen in Keller und Tiefgaragen ein und überlasten die Kanalisation. Anders als bei Hochwasser an Flüssen oder Bächen kann Starkregen jeden Ort treffen. Betroffen sein kann daher grundsätzlich jede und jeder – völlig unabhängig davon, ob sich ein Gewässer in der Nähe befindet.

Die Gemeinde Eching möchte ihre Bürgerinnen und Bürger dabei unterstützen, sich rechtzeitig und wirksam auf solche Ereignisse vorzubereiten. Ziel ist es, das Bewusstsein für mögliche Gefahren zu schärfen, über Risiken aufzuklären und konkrete Hilfestellungen für die Eigenvorsorge bereitzustellen. Denn wer die Gefahren kennt und weiß, wie man sich schützen kann, ist im Ernstfall deutlich besser gewappnet.

Auf der Website der Gemeinde stehen im Bereich Klimaanpassung zahlreiche Informationen und praktische Hinweise bereit. Bürgerinnen und Bürger finden dort insbesondere Informationen zu den möglichen Gefahren durch Starkregen und Sturzfluten, Hinweise zur Eigenvorsorge, mit denen sich jeder Haushalt gezielt vorbereiten kann, konkrete Maßnahmen zum Schutz des eigenen Eigentums sowie zum persönlichen Schutz, detaillierte Starkregenrisikokarten für Eching und die Ortsteile, die zeigen, welche Bereiche bei Starkregen besonders gefährdet sind.

Insbesondere machen die Risikokarten sichtbar, wo Wasser bei Starkregen zusammenläuft und welche Grundstücke, Straßen und Gebäude betroffen sein können. So lässt sich die eigene Situation realistisch einschätzen und gezielt vorsorgen. Alle Informationen sind abrufbar unter: eching.de/umwelt-klima/klima/klimaanpassung.

Ein vollständiger Schutz vor allen denkbaren Ereignissen ist weder technisch möglich noch das Ziel des Sturzfluten-Risikomanagements. Vielmehr



geht es darum, mithilfe vorausschauender Betrachtungen eine wirksame Vorsorge zu ermöglichen. Durch das frühzeitige Erkennen von Gefahrenschwerpunkten und gezielte Schutzmaßnahmen lässt sich das Risiko für Mensch, Umwelt, Bauwerke und Infrastruktur nachhaltig verringern.

Daher weist die Gemeinde alle Bürgerinnen und Bürger auf die bereitgestellten Informationen hin. Kontakt im Rathaus: Frau Dr. Claudia Tischner, claudia.tischner@eching.de, Tel.: 089 319 000 3302. (Bericht/Foto: Gemeinde)

ECHINGER SEE: NEUER BADESTEG AN DER „KIOSK-WIESE“ FERTIGGESTELLT

Der Echinger See zählt als Badeseen zu den schönsten im Münchner Norden und wird längst nicht nur von Echinger Badegästen besucht. In diesem Jahr bietet er zahlreiche Neuerungen. Nach der neuen Toilettenanlage an der Wasserwacht, der Badetreppe an der Liegewiese nahe der Blauen Brücke und der Einstiegshilfe an der sogenannten „Babybucht“ ist nun auch der neue Badesteg bei der „Kiosk-Wiese“ fertiggestellt.



Der Steg wurde in T-Form errichtet und dient zugleich als Anlegestelle für

die Wasserwacht. Über die Badeleiter an der Liegefläche können Badegäste sicher ein- und aussteigen. Insgesamt ist der Steg 16 Meter lang und bietet am Ende eine Liegefläche von 7 x 3 Metern. Gefertigt ist er aus Kunststoff – mit einer Garantie von 30 Jahren.

Direkt nach der Fertigstellung und dem Entfernen der Absperrungen am 23. Juni wurde der neue Steg bei herrlichem Badewetter sofort von den Badegästen angenommen. Vielen Dank an die Mitarbeiter des Bauhofes für die Installation dieser neuen Attraktion am Echinger See, an der die Bevölkerung sicher viel Freude haben wird.

Der Echinger See erhielt auch für 2026 wieder in der EU-Einstufung das Prädikat „ausgezeichnet“ für die Badewasserqualität. Dieses wird regelmäßig überwacht und ist auf der Webseite des Landratsamtes Freising abrufbar. (Bericht/Foto: Gemeinde)

GEMÜTLICHE STERNFAHRT ZUM „STADTRADELN“ DER NORDALLIANZ ZUM BÜRGERFEST IN UNTERFÖHRING

Unter dem Motto des „Stadtradelns“ fand am Samstag, den 20. Juli, eine gemeinsame Sternfahrt der NordAllianz-Kommunen statt. Angeführt von ihren Bürgermeistern war das Ziel der Radlerinnen und Radler das Bürgerfest in Unterföhring.



Bei bestem Sommerwetter machten sich zahlreiche Teilnehmende aus den Mitgliedskommunen auf den Weg, um gemeinsam ein Zeichen für nachhaltige Mobilität und regionale Verbundenheit zu setzen. Die Fahrtstrecken führten aus verschiedenen Richtungen sternförmig nach Unterföhring, wo die Gruppen am Mittag zusammentrafen.

Am Ziel angekommen, erwartete die Teilnehmenden eine sehr gute Stimmung auf dem Volksfest in Unterföhring. Bei sonnigem Wetter wurde der gemeinsame Abschluss der Sternfahrt in entspannter Atmosphäre gefeiert.

Die Aktion ist Teil der jährlichen „Stadtradeln“-Kampagne, die darauf abzielt, möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Es war eine durchweg positive Veranstaltung: Sowohl die Beteiligung als auch die Stimmung unterwegs und am Ziel hätten deutlich gemacht, dass gemeinsames Radfahren nicht nur klimafreundlich, sondern auch verbindend ist. (Bericht/Foto: NordAllianz)

WICHTIGE INFO für ALLE:

Steiger

UNSER BIOTONNEN-WASCHSERVICE
 Lassen Sie Ihre Bio Tonne von uns reinigen

Zur Reinigung der Biotonne Marke am Tonnengriff befestigen

Reinigung in den Monaten April bis Oktober.

Biotonnen-Reinigungs-Marke

Rufen Sie uns noch heute an und bestellen Sie Ihre Reinigungs - MARKE
 ... oder per E-Mail: info@steiger-entsorgung.de

Freisinger Str. 3b | 85386 Eching | Tel. 08165 908 780 12

IMPRESSUM

Herausgeber: ECHINGER FORUM E.V.

Dagmar Zillgitt (Vorsitzende), Nelkenstr. 37, 85386 Eching, Tel. 089 / 80044024, dagmar.zillgitt@echinger-forum.de, www.echinger-forum.de

Redaktionsleitung: Klaus Bachhuber

redaktion@echinger-forum.de

Ehrenamtlicher Zeitungskreis:

Karl-Heinz Damnik, Gisela Duong, Gert Fiedler, Christiane Glaeser, Andrea Mayerhofer, Josef Moos, Heinz Müller-Saala, Irene Nadler, Josef Wildgruber, Dagmar Zillgitt, Günter Zillgitt

Austräger-Organisation: Andrea Mayerhofer

Tel. 089 / 3193765, andrea.mayerhofer@echinger-forum.de

Druck und Verlag: ECHINGER FORUM VERLAG GMBH

Dagmar Zillgitt (Geschäftsführerin), Nelkenstr. 37, 85386 Eching, Tel. 089 / 31858825, info@echinger-forum-verlag.de, www.echinger-forum-verlag.de

Anzeigenannahme: ECHINGER FORUM VERLAG GMBH

Dagmar Zillgitt, Tel. 089 / 31858825, info@echinger-forum-verlag.de

ISSN-Print 2197-5302

Auflage 5300 Exemplare

Verteilung an alle Haushalte im Gemeindebereich und in ausgewählten Geschäften wie Banken, Friseure, Bäckereien, Lotto- und Schreibwarengeschäfte etc. und im Rathaus Eching.

Für Inhalt und sprachliche Form (Orthographie, Grammatik, Zeichensetzung) übernimmt weder der Herausgeber noch die Redaktion die Verantwortung. Die Meinungen in den Artikeln der Parteien und den Leserbriefen entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion. Termine nach Angaben der jew. Veranstalter ohne Gewähr.

Die Mitarbeit im Echinger Forum e.V. ist ehrenamtlich. Öffentliches Treffen des Zeitungskreises ist immer am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im ASZ.

Nächste Ausgabe: 2026/08

Redaktionsschluss: 11.08.2026

Erscheinungstermin: 28.08.2026

VIER TAGE „HIMMEL DER ECHINGER“

Vom 18. bis 21. Juni verwandelte sich die Festwiese an der Garchinger Straße in Eching in den „Himmel der Echinger“: Mit Zelt, großem Biergarten, Cocktailounge, Weißbierkarussell und Barbereich entstand ein stimmig gestaltetes Festareal, auf dem der Burschenverein Eching sein 80jähriges Bestehen feierte – und dabei neue Maßstäbe für ehrenamtlich organisierte Veranstaltungen im gesamten Gemeindebereich setzte.



Zwei Jahre Vorbereitung – ein organisatorisches Meisterwerk

Die Planungen begannen bereits im April 2024 mit der Einsetzung eines 14köpfigen Festausschusses. In 22 Sitzungen von je drei bis vier Stunden kamen allein im Kernausschuss über 70 Stunden gemeinsamer Planungs-



arbeit zusammen; dazu kamen zahlreiche Untergruppen zu Themen wie Festschrift, Marketing, Infrastruktur, Dekoration und Barbetrieb.

Herzstück der Vorbereitungen war eine rund 140seitige Festschrift, die in zwölf Monaten fertiggestellt und von den Verantwortlichen als „Monumentalwerk“ bezeichnet wurde. Regionale Unternehmen unterstützten den Verein mit Anzeigen. Auch die Werbearbeit war eindrucksvoll: Etwa 10.000 Flyer und knapp 1.000 Plakate wurden verteilt; auf rund 150 Veran-

staltungen – das entspricht zehn Terminen pro Monat – präsentierte sich der Verein mit Plakaten, Flyern und Bauzaunbannern.

Gestaltung:

Vom Hacker-Zelt in den Echinger Himmel

Die Innengestaltung des Festzelts ließ sich vom „Himmel der Bayern“ im Hacker-Festzelt auf der Wiesn inspirieren. Eine eigene Deko-Gruppe – bestehend aus den Festdamen – schuf einen weiß-blauen „Himmel der Echinger“ mit Wolkenmotiv und Silhouetten. Der Barbereich wurde als „Nachthimmel der Bayern“ mit Sternenhimmelmotiv inszeniert.

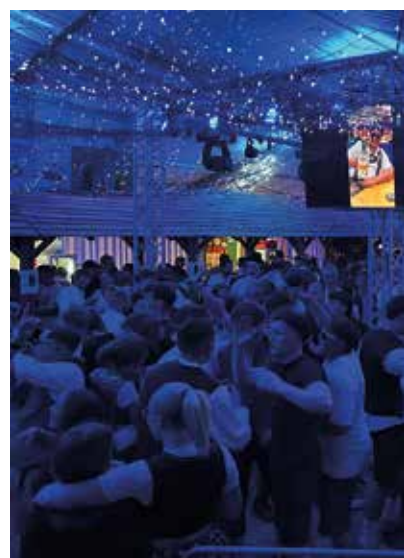
Im Außenbereich standen rund 500 Sitzplätze, eine Cocktailbar mit Liegestühlen und ein Weißbierkarussell bereit – bei sommerlichen Temperaturen ein viel genutztes Angebot. Den gesamten Getränke-

bereich betrieb der Burschenverein selbst; die Speisen lieferte die Metzgerei Hafner als bewährter Cateringpartner. Kuchen und Torten steuerten Nachbarschaftshilfe, Frauenbund und Landfrauen bei – ein schönes Zeichen gelebter Gemeinschaft.

Festaufakt: Böllerschüsse, Bier und Band

Das Fest begann am Donnerstag mit einem Standkonzert vor dem Waaghäusl, dem sich ein Vereinszug zum Festzelt an der Garchinger Straße anschloss. Kurz vor dem Ziel standen die Böllerschützen und salutierten mit mehreren eindrucksvollen Salven aus ihren Böllern. Im Zelt begrüßte der Vereinsvorstand die Gäste, bevor Bürgermeister Michael Steigerwald und Schirmherr Dr. Florian Herrmann – Mitglied des Bayerischen Landtags und Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, bereits beim 70. Jubiläum dabei – das Wort ergriffen. Dr. Herrmann würdigte das Engagement des Vereins und zapfte das erste Fass offiziell an.

Die Band „Ledawix“ und anschließend DJ Toby sorgten für den musikalischen Rahmen. An den folgenden Festtagen



spielten „Zruck zu Dir“, die „Bayernrock“, die „Sauschwanzlbeißer“, der Musikverein St. Andreas und die Kohlstattmusikanten; die DJs Tobby und Simon Gotz übernahmen jeweils den Barbetrieb.

Familienstag und Festsonntag – die Höhepunkte

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Echinger Vereinsvielfalt: Feuerwehr, Stockschißverein, Musikverein, Fischerverein, SC Eching, Narrhalla, Schützenverein, Wasserwacht/BRK, „Sherwood Forest“ und TSV präsentierten sich mit Mitmachangeboten für Kinder und Familien.

Der Festsonntag bildete den emotionalen Höhepunkt. Angesichts der Hitze richtete der Verein kurzfristig sieben Wasserstationen entlang der Umzugsstrecke ein. Nach einem Kirchenumzug und einem feierlichen



Jubiläumsgottesdienst durch Diakon Klaus Klonowski formierte sich ein beeindruckender Festzug von rund 1,5 Kilometern Länge: Etwa 90 Vereine und Gruppen mit rund 1.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern – deutlich mehr als erwartet – zogen durch Eching. Als der Burschenverein Eching als letzter, mit zwei Fahnen und den Festdamen, ins Festzelt einzog, tobte das Publikum. Dieser Moment galt vielen als der emotionalste des gesamten Jubiläums.

Zusammenhalt als Fundament

Rund 100 Helferinnen und Helfer – von Jugendlichen ab 16 Jahren bis zu erfahrenen Mitgliedern über 50 – trugen das Fest auf

ihren Schultern. Viele Festdamen von 2016 waren erneut dabei; frühere Festdamen von 1976 und Altburschen wurden als Ehrengäste begrüßt. Der Patenverein Mintraching war eng eingebunden: Die Gäste aus dem Nachbarort halfen beim Austragen der Speisen und feierten bei der After-show-Party mit. Das Fest verlief weitgehend friedlich und wird als Meilenstein in die Vereinschronik eingehen – geprägt durch Herzblut, professionelle Organisation und gelebte Gemeinschaft.

Bericht: Dagmar Zillgitt



1946 UND DIE BURSCHEN

Erinnert sich noch jemand an das Jahr 1946? Sicherlich nicht mehr allzu viele. Aber intensiv erinnerte man sich nun an die vier jungen Männer, die im Nachkriegs-Eching sich in der alten Huberwirt-Gaststätte zusammensetzten: Der Simmerl (Simon Kurz), Sebastian (Grassl), Christian (Mauermair) und der Martin (Widhopf).

Man beschloss, einen Aufruf zu starten, um die jungen Burschen der Ortschaft zu vereinen. Der Gründungsakt des bis heute wohlbekannten Echinger Burschenvereins.

Vor 80 Jahren: Da fuhren noch Straßenbahnen durch das Neuhauser Tor in München, man kämpfte mit dem Überleben nach dem Weltkrieg, die SZ erschien nur zweimal in der Woche und im nahen Oberschleißheim bewachten US-Soldaten den Flugplatz.

Und Eching hatte gerade mal etwa 1400 Einwohner, heute, nach 80 Jahren, sind es immerhin über 15.000, unter anderem der Berichterstatter, der im gleichen Jahr 1946 geboren wurde, allerdings damals noch ohne Bleistift.

2026, keine leichten Zeiten für Nostalgiker. Dennoch allen, den Organisatoren, den Burschen, den Damen und allen Helfern meine Anerkennung für das tolle Fest! **Gert Fiedler**

Fotos: Gert Fiedler, Christiane Glaeser, Dagmar Zillgitt, Burschenverein



Echinger Landschaftspflege- und Bauservice GmbH



Echinger Landschaftspflege- und Bauservice GmbH
Waagstr. 10 | 85386 Eching | Tel. 089/3193173 | Fax 089/3195531

Innungs-Meisterbetrieb

ELEKTRO WAGNER

- Elektro-Installation für Neubau - Altbau - Umbau
- Antennen-Satellitenanlagen
- Elektro-Speicherheizungen
- EDV-Netzwerkverkabelungen
- Reparaturen
- Beleuchtungstechnik
- Baustromanlagen



seit 1972

Elektro Wagner
GmbH & Co. KG
Erfurter Str. 7
85386 Eching

Telefon: (089) 3 19 26 84
Telefax: (089) 3 19 66 51

www.elektroanlagen-wagner.de

Hifi | TV | Video | Telefon *Mein Technik-Profi*

VERKAUF | REPARATUR | SERVICE

M. Illenseher

Seit über 35 Jahren Ihr Meisterbetrieb in Eching

Wir reparieren Ihre defekten Geräte – schnell, sicher und zuverlässig

Wir beraten Sie umfassend und kompetent zum Thema
Unterhaltungselektronik und Telekommunikation

www.iq-illenseher.de Roßbergerstraße 1A | 85386 Eching
089/3195956 | info@iq-illenseher.de

"I check
zum Soucek"

**AUTO
SOUCEK**
Eching in der Goethestr. 4

ALLE
KFZ-TYPEN



Jetzt

- Auto An- und Verkauf
- Neu- Jahres- und Gebrauchtwagen
- HU & AU jeden Mittwoch & Donnerstag
- Reparatur & Service aller Marken
- Unfall-, Reifen-, Scheibenservice
- Jetzt Klimaanlage-Check -/- Wartung

Klimaanlagen-Check -/- Wartung
Saisonaler Fahrzeugcheck

TEL. 089 3192855

www.autohaus-soucek.de

typenoffene & vertragsfreie
Mazda & Mitsubishi Werkstatt

Auto Soucek • Inh. Miroslav Soucek
Goethestraße 4 • 85386 Eching

ECHING AKTUELL

SEEFEST DER WASSERWACHT 2026

Die Sonne schien, die Luft war warm und ein laues Lüfterl wehte. Was will man als ehrenamtlicher Wasserwachtler denn mehr beim Seefest?

Wie schon häufig, begann der Aufbau Freitag; oftmals geübt, das große Zelt, aber auch die Verpflegungstation, die Schänke und all die kleinen Stände, die nötig sind, um den Besuchern ein stressfreies Seefest garantieren zu können.

Christoph Jung, Stellvertretender Vorsitzender der Wasserwacht Eching, war natürlich auch dabei und gab auf Fragen interessante Einblicke in Mannschaftsstärke und weitere Aspekte des Festes. So erwähnte er die vielfachen Helfer, all die Firmen, die dazu beitrugen, die Tombola zu befüllen, die Jugendlichen der Wasserwacht, die die drei Vorstellungen des Kasperltheaters möglich machten. Das Gespräch zwischen dem Berichterstatter und Christoph Jung fand auf einer der sauber geputzten Bierbänke vor dem Zelt statt.



Die erst kürzlich gelesene Meldung, dass die Geburtenrate in Deutschland aktuell bei nur noch 1,3 Kindern pro Frau läge, scheint für Echings Mütter nicht zuzutreffen. Babys wurden gestillt, erfreulicherweise unter all den anwesenden Gästen, Dreijährige rasten durch die Gänge und Kinderwagen wurden geschoben, belegt mit Jungkindern. Die Verpflegung ließ nichts zu wünschen übrig und von der Schänke wurde gerne bedient.

Natürlich ließen die Besucherzahlen an einem warmen Sommernachmittag noch zu wünschen übrig, aber die Steckerlfische wurden gerne genommen. Für Paare, die etwas später dazu stießen, war aber immer Nachschub vorhanden.

Eine indische Kleinfamilie vermisste aber das schon fast legendäre Fischerstechen. Die Mutter und ihr dreijähriger Sohn saßen im Schatten und warteten auf die Schwester, nur der Vater musste arbeiten, bei BMW. Wie schon häufiger erwähnt, beherbergt Eching mehr als 85 Nationalitäten, die Mitbürger indischer Herkunft bilden eine recht große Gemeinschaft im Verbund mit anderen Nationalitäten.

Dazwischen tauchten in Tracht gekleidete Musiker auf, die Kohlstatt-Musikanten. Sie spielten den ganzen Nachmittag bis zum Beginn der jugendlicheren Klänge für jugendlichere Besucher. Dazwischen brachte Christoph Jung auch die finanzielle Seite eines solchen Events zur Sprache. Eine Wasserwacht lebe finanziell hauptsächlich von Mitgliedsbeiträgen. Die Jugendbeiträge würden für Eintrittsgelder im Schwimmbad (Schwimmtraining) und für Freizeiten genutzt. Denn alle Mitglieder versehen ihren Dienst ehrenamtlich, sind aber immer zum Einsatz bereit. In (Sommer-) Zeiten wie diesen, auch ohne einen „Heat Dome“, sind Wasserwachteinsätze rund um die Uhr zu erwarten. Und um diese abarbeiten zu können, muss auch mal gefeiert werden. DJ Bastian Krämer, genannt Buzzy, legte auf, gegen Trübsal und Hitze.

Bericht/Foto: Gert Fiedler

40 JAHRE „NÖRDLICHE KLEISTSTRASSE“

Die erste Bezeichnung dieser Siedlung hat sich wie alle Provisorien über 40 Jahre im Sprachgebrauch erhalten, auch wenn die Häuser an Bert-Brecht- und Lena-Christ-Straße in den letzten 40 Jahren schon etwas Patina angesetzt haben. Und mit diesen Jahren sind allerdings auch die Bewohner älter geworden, das Sommerfest auf der Spielwiese über der Siedlung aber ist geblieben und war auch in diesem Jahr gut besucht.

Die sehr engagierten und umtriebigen, seit vielen Jahren Aktiven des Vereins „Interessengemeinschaft Nördliche Kleiststraße e.V.“, Helmut Klausner, Helma und Oskar Kaiser sowie Ursula Bauer haben für Kurzweil, Speis und Trank und ein Zelt gesorgt. Es war wegen der Hitzewelle ein willkommener Schattenspendler.

Eine besondere Ehre war es, dass die drei aktiven Bürgermeister sowie Altbürgermeister Josef Riemensberger das Fest mit ihrem Besuch beehrten. Bürgermeister Michael Steigerwald konnte einen sehr aktiven Anwohnerverein kennenlernen, der sich seit 40 Jahren um die Grünflächen und die Baum- und Strauchpflege sorgt. Christoph Gürtner, der 2. Bürgermeister, wohnt in der Siedlung und Marco Stuckenberger, der 3. Bürgermeister, ist in der Lena-Christ-Straße groß geworden.

Im März 1986 berichtete Heinz Müller-Saala an exklusiver Stelle im „Echinger Forum“ in Wort und Bild über die Anfänge der Siedlung und dass es auch in Eching kein problemloses Unterfangen ist, Wohnraum bzw. Grundstücke für weniger „reiche“ Mitbürger anzubieten. Bis heute wurde die Siedlung erheblich nach Osten erweitert und präsentiert sich in reichem Grün und teilweise stattlichem Baumbestand.

Dieser Klimaschutz im kleinräumigen Bereich war bei der Errichtung der ersten Häuser noch kein Thema, dafür aber der hohe Grundwasserspiegel. Dass er wegen der Klimaveränderung absinken könnte, wer konnte das vor 40 Jahren ahnen. Der Genehmigung war ein städtebaulicher Wettbewerb kosten- und flächensparender Bauweise eines Wohngebiets vorausgegangen, eng geht's weiterhin zu.

Aber die großen und kleinen Probleme der Anfänge sind heute Geschichte. Das harmonische Miteinander in der Siedlung ist vorbildlich und auch deshalb feierten und tanzten die Gäste mit der kleinen Band „Funlive“ von Johann und Steffi Waschbichler bis „in die Puppen“, was hier bis gut 22 Uhr bedeutete, der Altersdurchschnitt liegt halt im höheren Bereich.

Das ist aber allen Siedlungen eigen, in denen zur gleichen Zeit viele junge Familien eine Heimat finden. Sie altern gemeinsam, das ist in der Trezzanostraße so und wird im neuen westlichsten Baugebiet und im Blumenfeld nicht anders sein. Das tut aber einer funktionierenden Gemeinschaft keinen Abbruch, das Siedlerfest in der „Nördlichen Kleiststraße“ zeigte es aufs Neue.

Bericht: Josef Moos



Beim Siedlungsfest: (v. li.) Zweiter Bürgermeister Christoph Gürtner, Helmut Klausner und Helma Kaiser von der Interessengemeinschaft, Bürgermeister Michael Steigerwald, Dritter Bürgermeister Marco Stuckenberger und Oskar Kaiser von der Interessengemeinschaft. Foto: Josef Moos

SPATENSTICH FÜR KOMMUNALEN WOHNUNGSBAU MIT KITA UND TIEFGARAGE IM BAUGEBIET ECHING WEST

Mit dem offiziellen Spatenstich am 19. Juni hat die Gemeinde Eching den Baubeginn für eines ihrer wichtigsten Zukunftsprojekte vollzogen: Auf einem gemeindlichen Grundstück entstehen eine Kindertagesstätte mit Hort in 7 Gruppen und 14 kommunale Wohnungen sowie eine Tiefgarage, alles unter einem Dach. Das Vorhaben verbindet die dringend benötigten Kinderbetreuungsplätze mit bezahlbarem Wohnraum überwiegend für Personen der Daseinsvorsorge.

Zum Spatenstich begrüßten Bürgermeister Michael Steigerwald und Architektin Susanne Wehkamp (ArGe Wehkamp-Köhler Architekten) gemeinsam mit den Projektbeteiligten die Gäste auf dem Baufeld. Bürgermeister Michael Steigerwald betonte in seiner Rede die Bedeutung des Projekts für Eching: „Mit diesem Spatenstich setzen wir ein deutliches Zeichen. Wir schaffen bezahlbaren Wohnraum für Menschen, die unsere Daseinsvorsorge tragen, und gleichzeitig neue Betreuungsplätze für unsere Kinder. Das ist ein Gewinn für die ganze Gemeinde.“

Er erinnerte zugleich an den langen Weg bis zum Baubeginn: „Es gab Momente, in denen die Förderung des Wohnungsbaus auf der Kippe stand. Dass wir heute hier stehen, ist das Ergebnis von Ausdauer, guter Zusammenarbeit und dem klaren Willen, dieses Projekt für Eching zu realisieren.“

Auch Architektin Susanne Wehkamp blickte auf den „steinigen Weg“ zurück, der für dieses Projekt mit vielen Höhen und Tiefen und mehre-



Beim Spatenstich: (v. l.) Akos Hoffecker (Köhler Architekten), Simone Sauerermann (Sachgebietsleiterin Hochbau, Gemeinde Eching), Bernhard Bauer (ehem. Sachgebiet Hochbau, Gemeinde Eching), Bürgermeister Michael Steigerwald, Dr. Dagmar Bayer (Sachgebietsleiterin Wohnungswesen, Regierung von Oberbayern), Susanne Wehkamp (Architektin), Markus Keck (Firma Mickan). Foto: Gemeinde

ren Rückschlägen und Neuausrichtungen zurückgelegt werden musste. Gerade durch die gestoppten Fördermittel für die Holzbauweise mussten neue Wege eingeschlagen werden. „Alle Herausforderungen wurden gemeistert, auch wenn sie allen beteiligten Planern immer wieder neue Ideen und Nervenstärke abverlangten“, so Wehkamp.

Entstehen wird ein Gebäude, das Wohnen, Betreuung und Begegnung zusammenbringt – ein Haus, das Generationen verbindet. Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 21.520.000 Euro brutto gemäß der freigegebenen Kostenberechnung. Davon entfallen 2,76 Mio. Euro Förderung auf Kita und Hort sowie rund 3 Mio. Euro auf den Wohnungsbau. Der Baubeginn erfolgte im Mai 2026, die Fertigstellung ist für das 1. Quartal 2029 geplant.

Es entstehen sieben Gruppen zur flexiblen Nutzung: Kita und Kindergarten mit 5 Gruppen im Erdgeschoss sowie ein Hort mit 2 Gruppen im 1. Obergeschoss. Spielflächen werden im Garten und auf der Dachterrasse über dem Erdgeschoss angeordnet. Im 2. und 3. Obergeschoss entstehen 14 kommunale Wohnungen mit 1 bis 3 Zimmern.

Mindestens 60 Prozent dieser Wohnungen werden an Personen der Daseinsvorsorge vermietet. Der Mietpreis liegt bei 15 Euro pro Quadratmeter. Beides sind Voraussetzungen für die Förderung nach dem kommunalen Wohnraumförderprogramm (KommWFP). In der Tiefgarage entstehen 27 Pkw-Stellplätze sowie Fahrradabstellmöglichkeiten.

Die Realisierung des Wohnungsbaus stand zwischenzeitlich auf der Kippe. Im April 2025 erhielt die Gemeinde die Mitteilung, dass das Projekt aufgrund beschränkter Bundesmittel voraussichtlich nicht gefördert werden könne. Die Gemeinde setzte daraufhin alle Hebel in Bewegung: Im Juli 2025 fand ein Abstimmungstermin bei der Regierung von Oberbayern statt, um mögliche Schritte zur Sicherung der Förderung zu erörtern. Zudem richtete die Gemeinde im Juli und September 2025 zwei Schreiben an Staatsminister Bernreiter, um die Zusage zum vorgezogenen Maßnahmenbeginn für die Wohnbauförderung (KommWFP) zu erhalten.

Auch der Bayerische Rundfunk griff das Thema im Juli 2025 in einem Fernsehbeitrag der Abendschau auf. Diese Bemühungen waren erfolgreich: Im Dezember 2025 erhielt die Gemeinde die Zusage zum vorgezogenen Maßnahmenbeginn und damit die Freigabe zum Versand der Leistungsverzeichnisse. Die Förderzusagen für Kita und Hort nach Art. 10 BayFAG lagen bereits seit Juli 2025 vor.

(Bericht: Gemeinde)

AUS DEM GEMEINDERAT

3. Sitzung des Gemeinderates am 23.06. im Rathaus

TOP 3.2. Planfeststellungsbeschluss zum 6-streifigen Ausbau der A92 (AD München-Feldmoching bis AK Neufahrn), Prüfung der Erhebung einer Klage durch die Gemeinde Eching

Es wird geprüft, ob die Gemeinde gegen den Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Oberbayern vom 11. Mai 2026 Klage erheben soll. Betroffen sind insbesondere der östliche Abschnitt der A92, die Anschlussstelle Unterschleißheim, das Autobahnkreuz Neufahrn, der Bereich Paul-Käsmayer-Straße/FS 5 sowie die Theresienkapelle. Der Ausbau führt zu Eingriffen in Natur, Landschaft und Landwirtschaft, unter anderem in

Papeterie

LOTTO® DIEGEL

Buchkalender
A5/schwarz

1 Tag/1 Seite
UVP €5⁹⁹

#nur jetzt

Im Geschäft!

3⁹⁹ €

SCHULE | BÜRO | GESCHENKE

Bahnhofstraße 15 | 85386 Eching | 089/3790780

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7:30-12:30 Uhr + 14:00-18:00 Uhr | Sa. 7:30-12:30 Uhr



Ihr professioneller Partner
gleich in Ihrer Nähe

**30-jährige Erfahrung
und regionale Marktkennntnis**
Verkauf / Vermietung

und Sie sparen
Zeit und Geld

Bestpreisgarantie!



kompetent · diskret · seriös



www.kufner-immobilien.de

Marktplatz 4F · 85375 Neufahrn

Telefon 08165/909 600



AUS DEM GEMEINDERAT

das Landschaftsschutzgebiet „Freisinger Moos und Echinger Gfild“. Die Planfeststellungsbehörde bewertet die Eingriffe jedoch als zulässig. Die Einwendungen der Gemeinde wurden überwiegend zurückgewiesen. Der Fachanwalt für Verwaltungsrecht Michael Beisse erläuterte die Klagemöglichkeiten sowie die möglichen Kosten- und Verfahrensrisiken, die daraus entstehen können. Eine spezialisierte Kanzlei soll mit der Prüfung der Erfolgsaussichten beauftragt werden. Zur Wahrung der Frist soll sie außerdem ermächtigt werden, vorsorglich Klage zu erheben. (Beschluss: 20:2)

TOP 3.3. „Brass Wiesen“-Festival 2026

Die Sonnenrot GmbH beantragt die Erlaubnis zur Durchführung des „Brass Wiesen“-Festivals 2026 auf dem Freizeitgelände der Gemeinde Eching. Das Festival ist für den Zeitraum Donnerstag, 30.07., bis Sonntag, 02.08., geplant. Beantragt wird eine Teilnehmerzahl von 16.000 Personen. Für die Veranstaltung liegen ein Sicherheitskonzept mit Stand April 2026 sowie die Ergebnisse einer gemeinsamen Behördenbesprechung vom 11.05. vor. (Beschluss: einstimmig)

TOP 3.4. Vermarktung von Ökopunkten aus dem Ökokonto „Waldflächen Nationales Naturerbe Mallertshofer Holz“

2013 hat sich die Gemeinde vertraglich gegenüber dem Freistaat verpflichtet, den Naturschutz für die Flächen des nationalen Naturerbes Mallertshofer Holz dauerhaft zu sichern und zu pflegen. Diese Flächen dienen als notwendige Ausgleichsflächen bei künftigen Bauprojekten im Gemeindegebiet. Umgerechnet wird der Wert in ein sogenanntes „Ökokonto“ und entspricht ca. 2,85 Mio. Wertpunkten. Die Refinanzierung der notwendigen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Mallertshofer Holz könnte durch eine teilweise Vermarktung dieser Ökopunkte erfolgen. Die Verwaltung schlägt vor, 50 % für eigene Bauleitplanungen zu reservieren und 50 % für eine mögliche Vermarktung an Dritte offen zu halten. Der Vorschlag wurde vom GR abgelehnt. Langfristig sollen die Ausgleichsflächen in der Gemeinde verbleiben. Die Gegenfinanzierung der notwendigen Pflegemaßnahmen ist somit ungeklärt. (Beschluss: 10:13)

TOP 3.5. Weiterbetrieb Audi Q5 der Feuerwehr Dietersheim

Der Audi Q5 der Feuerwehr Dietersheim soll für 1.700 Euro repariert werden, damit er wieder TÜV erhält und künftig als Ersatzfahrzeug für den First-Responder-Einsatz sowie als Transportfahrzeug genutzt werden kann. Die Verwaltung schlägt vor, die Reparatur zu beauftragen; das geringe Risiko eines späteren Getriebeausfalls wird in Kauf genommen. (Beschluss: einstimmig)

TOP 3.6. Auftragsvergabe - Behindertengerechter Ausbau Bushaltestelle Schlesierstraße

Für den behindertengerechten Ausbau der Bushaltestelle Schlesierstraße wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Die Maßnahme wird vom Freistaat mit ca. 137.000 € gefördert. Als wirtschaftlichstes Angebot wurde ein Betrag von 239.791,63 € brutto festgestellt und der Auftrag soll an den entsprechenden Bieter vergeben werden. Start des Ausbaus ist Anfang August, Dauer ca. sechs Wochen. Die Haltestellen werden zeitweise verlegt. (Beschluss: einstimmig)

TOP 3.7. Erlass der Satzung für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Eching

Die Satzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen wurde überarbeitet. Wesentliche Änderungen betreffen die digitale Bedarfsanmeldung über den Kita-Platz-Pilot sowie die Online-Mitteilung der Aufnahmeentscheidung über die Bayern-ID. Zudem wird für Hort- bzw. Schulkinder eine tatsächliche Mindestbuchungszeit von 20 Stunden pro Woche festgelegt. (Beschluss: 22:1)

TOP 3.8. Erlass der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Eching

Die vom Gemeinderat beschlossene Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtungen vom 11.06.2024 wurde überarbeitet und die neuen Gebühren und Pauschalen festgelegt. Künftig sollen die Gebühren für die Kinderbetreuung jährlich gemäß den Tarifierhöhungen adäquat angepasst werden. (Beschluss: 22:1)

TOP 3.9. Grundsatzentscheidung - weiterführende Erschließung des Theaterrondells als Festplatzgelände für Vereine

Eine Gemeinschaft von Echinger Vereinen hatte seinerzeit eine Anfrage zur Installation von Strom-, Wasser- und Abwasseranschlüssen im Bereich des „Theaterrondells“ im Dr.-Enßlin-Park für Vereinsaktivitäten und Ver-

anstellungen an die Gemeinde gerichtet. Tatsächlich ergab eine aktuelle Umfrage unter den in Frage kommenden Vereinen ein eher verhaltenes Interesse an der Nutzung des Geländes. Ein dauerhafter Wasseranschluss war im Rahmen der notwendigen Anschlüsse für die „Brass Wiesen“ von der Gemeinde bereits erfolgt. Ein Stromanschluss und ebenso ein Abwasseranschluss wären mit großen Kosten verbunden. Deswegen wurde der Antrag zurückgestellt. (Beschluss: einstimmig)

TOP 3.10. Bekanntgaben und Anfragen

a) Mit dem offiziellen Spatenstich am 19. Juni hat die Gemeinde Eching den Baubeginn für eines ihrer wichtigsten Zukunftsprojekte vollzogen: Kommunalen Wohnungsbau mit KiTa und Tiefgarage im Baugebiet Eching West. Die Fertigstellung ist für das 1. Quartal 2029 geplant.

b) Der neue Steg an der Kioskbucht des Echinger Sees ist fertiggestellt und kann ab sofort genutzt werden.

Bericht: Christiane Glaeser

1. Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 07.07. im Rathaus

TOP 1.2.1. Nutzungsänderung einer Teilfläche im Erdgeschoss (Multisortimenter), Dieselstr. 3b, Flur-Nr. 1228

Beantragt wird die Nutzungsänderung einer leerstehenden Erdgeschossfläche im Sondergebiet SO9 (ehemaliger „Weko“-Küchenfachmarkt) im Gewerbegebiet Eching-Ost zur Ansiedlung eines Multisortimenters. Markus Wotruba von der BBE-Handelsberatung stellte das Gutachten vor, wonach keine negativen Auswirkungen auf zentrale Versorgungsbereiche, bestehende Betriebe oder landesplanerische Vorgaben zu erwarten seien. Einzelhandelsgeschäfte sind nach dem Bebauungsplan in dem Gebiet derzeit ausgeschlossen. Deshalb ist eine Befreiung erforderlich. Gleichzeitig soll der aktuelle Bebauungsplan angepasst werden. (Beschluss: einstimmig)

TOP 1.2.2. Isolierte Befreiung einer Hecke mit einer Höhe von 2 m, Leitenstr. 2, Flur-Nr. 515/4

Beantragt wird eine Befreiung für eine 2 m hohe Hecke entlang der Leitenstraße, da der alte Bebauungsplan von 1969 an öffentlichen Verkehrsflächen nur 1 m zulässt. Die Verwaltung sieht die Höhe grundsätzlich unproblematisch und empfiehlt, das gemeindliche Einvernehmen sowie die erforderliche Befreiung zu erteilen (Beschluss: einstimmig). Die von GRin Wehkamp beantragte Aufhebung der Einfriedungssatzung wurde dagegen abgelehnt. (Beschluss: 4:7)

TOP 1.2.3. Isolierte Befreiung zur Errichtung einer Einfriedung mit einer Höhe von 1,80 m, Wiegnerstr. 20, Flur-Nr. 2118/49

Beantragt wird eine Befreiung vom Bebauungsplan Nr. 38 „Am Geflügelhof“ für die Errichtung eines 1,80 m hohen Doppelstabmattenzauns. Die beantragte Höhe überschreitet die derzeit zulässige Höhe von 1,00 m und entspricht auch nicht der gemeindlichen Einfriedungssatzung. Da künftig eine Anpassung der Regelungen für höhere Einfriedungen geplant ist und keine geschlossene oder wandartige Wirkung entstehen soll, wird das gemeindliche Einvernehmen sowie die erforderliche Befreiung unter dieser Voraussetzung erteilt. (Beschluss: einstimmig)

TOP 1.2.4. Anbau einer landwirtschaftlichen Hackgutlagerhalle mit Hackschnitzelheizung und Kleinteillager, Burgstr. 14, Flur-Nr. 918

Beantragt wird der Anbau einer landwirtschaftlichen Hackgutlagerhalle mit Hackschnitzelheizung und Kleinteillager im Außenbereich. Das Vorhaben ist nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB privilegiert; öffentliche Belange stehen nicht entgegen. (Beschluss: einstimmig)

TOP 1.3.1. Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 9 Wohnungen, Bahnhofstr. 43, Flur-Nr. 931/1

Beantragt wird die Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit neun Wohneinheiten und Tiefgarage. Da das Vorhaben erheblich von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 23 abweicht, insbesondere bei Baugrenzen, Vollgeschoss, Dachneigung sowie Grund- und Geschossfläche, käme eine Umsetzung nur über das neue „Bauturbo-Gesetz“ in Betracht. Die dafür notwendigen gemeindlichen Regelungen bzw. die juristischen Auswirkungen wurden noch nicht vom Gemeinderat entwickelt und geprüft. Deshalb wurde der Punkt vertagt. (Beschluss: 10:1)

TOP 1.3.2. Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 9 Wohneinheiten, Frühlingstr. 2, Flur-Nr. 985/3

Beantragt wird die Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit neun Wohneinheiten und Tiefgarage. Da sich das Vorhaben mit drei Vollgeschossen nach Einschätzung des Landratsamts nicht in die nähere Umgebung

einfügt, wäre auch hier eine Zustimmung der Gemeinde im Rahmen des „Bauturbos“ erforderlich. Die beantragte Stellplatzreduzierung wurde vom GR genehmigt. (Beschluss: 8:3)

TOP 1.3.3. Neubau von Reihenhäusern und zwei Mehrfamilienhäusern, verlängerter Jägerweg, Flur-Nr. 2972 + 2972/1

Beantragt wird eine Bauvoranfrage für Wohnbebauung im Außenbereich am Jägerweg in Dietersheim, deren Umsetzung nur über die „Bauturbo“-Regelungen möglich wäre. Der Antrag wurde vertagt. (Beschluss: 6:5)

TOP 1.3.4. Neubau eines Doppelhauses, Fuchsbergstr. 19, Flur-Nr. 515/2

Beantragt wird die Errichtung eines Doppelhauses im Bebauungsplan Nr. 40 „Günzenhausen Nordost“. Das Vorhaben weicht in mehreren Punkten von den Festsetzungen ab, insbesondere bei Baugrenzen, Wandhöhe, Dachneigung und Stellplatzanordnung, weshalb vier Befreiungen erforderlich sind. Aufgrund der Hanglage und der veralteten Planfestsetzungen werden die Abweichungen grundsätzlich als vertretbar angesehen. Das gemeindliche Einvernehmen und die erforderlichen Befreiungen werden in Aussicht gestellt; zudem soll die Verwaltung ein Aufhebungsverfahren für den Bebauungsplan vorbereiten. (Beschluss: einstimmig)

TOP 1.4. Bebauungsplan Nr. 10 „Südlicher Auweg“, 4. Änderung - Änderungsbeschluss sowie Auslegungs- und Billigungsbeschluss

Für das gemeindeeigene Grundstück Fl.Nr. 2182 an der Hauptstraße in Dietersheim soll die 4. Änderung des Bebauungsplans aufgestellt werden, um eine geordnete Nachverdichtung mit Wohn- und Mischnutzung zu ermöglichen. Seit dem Aufstellungsbeschluss wurde gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro „CL Map“ die Planung fortentwickelt. Auf Grundlage der beschlossenen Variante wurde nun ein Bebauungsplanentwurf ausgearbeitet. Der Aufstellungsbeschluss soll entsprechend angepasst werden. (Beschluss: einstimmig)

TOP 1.5 Bebauungsplan Nr. 68 „Gewerbegebiet Dietersheim Süd-West II“, 3. Änderung - Änderungsbeschluss

Ziel ist es, durch die Verlegung der festgesetzten Ortsrandeingrünung nach Süden und die Anpassung der Baugrenzen Erweiterungsmöglichkeiten für ansässige Gewerbebetriebe zu schaffen. Die Planung wurde bereits grundsätzlich positiv mit Regierung und Landratsamt vorbesprochen; die Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde steht noch aus. Vor Beginn des Verfahrens ist mit den begünstigten Firmen eine Kostenübernahmevereinbarung abzuschließen. (Beschluss: einstimmig)

TOP 1.6. BP 32b, Kleingartenanlage BA III - Grundsatzbeschluss über die Befreiung der Lage der Gartenlauben

Für die Kleingartenanlage im Bebauungsplan Nr. 32b müssen die Lage der Parzellen und Baufenster aufgrund geänderter Rahmenbedingungen, archäologischer Funde sowie optimierter Erschließung angepasst werden. Die Grundzüge der Planung bleiben dabei unverändert; Art und Maß der Nutzung sowie Anzahl und Größe der Lauben ändern sich nicht und sind mit dem Kleingartenverein abgesprochen. Die erforderliche Befreiung nach § 31 Abs. 2 BauGB wurde erteilt. (Beschluss: einstimmig)

TOP 1.7. Kleingartenanlage, BA III - Vergabe der Landschaftsbauarbeiten

Für die Landschaftsbauarbeiten in der Kleingartenanlage wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Drei von vier aufgeforderten Fachfirmen gaben ein wertbares Angebot ab; die Prüfung ergab keine Rechenfehler oder Ausschlussgründe. Der Auftrag in Höhe von 431.048,26 € wurde an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben. (Beschluss: einstimmig)

TOP 1.8. Bekanntgaben und Anfragen

a) Die Klage gegen den Ausbau der A92 wurde fristgerecht eingereicht. Bei einem Streitwert von 80.000 € wird der beauftragte Anwalt der Gemeinde in einer der nächsten Sitzungen die möglichen Klageaussichten vorstellen.

b) Die Planung eines Restaurantbetriebes am Hollerner See verzögert sich aufgrund der Einwände des Landratsamts. Von GR Gürtner nach dem Stand der Dinge bei der ebenfalls in der Planung angegliederten möglichen Hütte für den Fischereiverein gefragt, antwortete Bauamtsleiter Bimesmeier, er warte auf konkrete Wünsche und Planungsvorgaben seitens des Fischereivereins.

c) Derzeit arbeite man mit dem Klimabeirat und dem Landratsamt an einem Klimafolgenanpassungskonzept, so Sachgebietsleiterin Martina Britz auf die Frage von GRin Wehkamp zum Thema Hitzemanagement an Schulen und Kindertageseinrichtungen.

Bericht: Christiane Glaeser

1. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 14.03. im Rathaus

TOP 1.2. Platzunterhalt Sportvereine

Die Gemeinde Eching plant, die Platzunterhaltszuschüsse für die drei großen örtlichen Sportvereine TSV Eching, SC Eching und SV Dietersheim ab dem 01.01.2027 neu zu regeln. Statt pauschaler Beträge sollen die Zuschüsse künftig nach Art und Anzahl der vorhandenen Sportflächen bemessen werden, um eine transparentere und sachgerechtere Förderung zu ermöglichen. Dadurch erhöhen sich die jährlichen Zuschüsse von bisher 43.000 € auf 56.000 €. (Beschluss: einstimmig)

Allerdings gilt die Förderung nur für die Spielflächen, nicht jedoch für die Außenanlagen bzw. zu pflegenden Grünflächen. Hier besteht laut Aussage der abgefragten Vereine Handlungsbedarf. Die Vereine wünschen zusätzliche, kostengünstige Unterstützung durch den gemeindlichen Bauhof.

TOP 1.3. Bekanntgaben und Anfragen:

- a) Anfrage GR Morgenroth zur Weiterführung und zukünftigen Verwendung der Mittel aus dem Bürgerhaushalt. Dies soll auf der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt werden.
- b) GRin Krauß: Die Eigentümer der Flurstücke an der Dietersheimer Straße warten nach der bereits vor anderthalb Jahren erfolgten Vermessung auf das weitere Vorgehen.
- c) GR Stuckenberger: An der Unteren Hauptstraße ist ein Wettbüro eröffnet worden. Das widerspricht der Echinger Leitplanung für den Zentralort und sollte überprüft werden.

Bericht: Christiane Glaeser

„ALTE SERVICE ZENTRUM“/ MEHREGENERATIONENHAUS

Neu: Puzzletisch in der Bibliothek

Egal, ob ein Teil oder hundert – setzen Sie sich dazu und puzzeln Sie ein Stück mit (ohne Anmeldung – einfach während der Öffnungszeiten vorbeischaun).

Ausstellung „A bissaerl Kunst geht oiwei“

von Siegi Läng, vom 31.08 bis 18.10.

(Bericht: ASZ)

KINDERTAGESSTÄTTEN, SCHULEN, JUGENDZENTRUM



30 JAHRE „BUNTE ARCHE“: EIN SOMMERFEST VOLLER FARBEN, ERINNERUNGEN UND GELEBTER INKLUSION

Strahlender Sonnenschein, das Rauschen der großen Bäume, Kinderlachen auf der Wiese und überall fröhliche Begegnungen: Bunter hätte der Rahmen für das 30-jährige Jubiläum der Integrativen Kita „Bunte Arche“ der Lebenshilfe Freising am 4. Juli wohl kaum sein können. Familien, ehemalige Kinder, Eltern, Mitarbeitende und zahlreiche Wegbegleiter*innen kamen zusammen, um drei Jahrzehnte gelebte Inklusion zu feiern – mit Musik, Tanz, Spiel und vielen gemeinsamen Erinnerungen.

Schon am Eingang wurde deutlich, worum es an diesem Tag ging. Eine überdimensionale „30“, liebevoll aus Fotos der vergangenen Jahrzehnte gestaltet, lud zum Verweilen ein. Sie erzählte die Geschichte einer Einrichtung, in der Generationen von Kindern gespielt, gelernt, gelacht und Freundschaften fürs Leben geschlossen haben.

Den Auftakt machten die Kinder selbst. Mit dem Lied „Ich kenn ein Haus“ nahmen sie die Gäste mit auf eine musikalische Reise durch ihren Kita-All-

KINDERTAGESSTÄTTEN, SCHULEN, JUGENDZENTRUM

tag. Wenig später folgte ein Rap, den sie mit Gebärden begleiteten – ein beeindruckendes Zeichen dafür, dass Verständigung viele Sprachen kennt. Beim abschließenden Tanz zu „Geronimo“ sprang der Funke endgültig über: Kinder, Eltern und Mitarbeitende ließen sich von der mitreißenden Stimmung anstecken.

Zwischen Spielstationen, Riesenseifenblasen, Glitzertattoos und professioneller Bewirtung verwandelte sich das Außengelände der Kita in das, was Einrichtungsleiterin Annette Clauß treffend als „ein großes, fröhliches Open-Air-Festival“ beschrieb.

Mit viel Herz und einem Augenzwinkern blickte Clauß in ihrer Rede auf die vergangenen drei Jahrzehnte zurück: „30 Jahre ‚Bunte Arche‘ – das sind Hunderte von Socken und Haarspangen, unzählige Teddys und Kuschelbären und die immer gleichen wichtigen Fragen: Was gibt’s heute zu essen? Brauchen wir eine Matschhose? Gehen wir noch in den Garten?“ Vieles habe sich in den vergangenen 30 Jahren verändert – eines jedoch nie: „Alle dürfen hier so sein, wie sie sind.“

Besonders freute sie sich über eine Frage, die Besucher*innen immer wieder stellten: „Wo sind denn die Kinder auf den heilpädagogischen Plätzen?“ Für Clauß ist genau das das größte Kompliment: „Dann haben wir alles richtig gemacht.“ Sichtlich bewegt bedankte sie sich bei ihrem Team, den Familien und allen Wegbegleiter*innen, die die „Bunte Arche“ zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Besonders hob sie auch die engagierten Eltern hervor, die die liebevolle Eingangsdekoration gestaltet hatten.

Christina Binder, stellvertretende Geschäftsführerin der Lebenshilfe Freising und verantwortlich für den Bereich Kindertageseinrichtungen, griff in ihrer Ansprache genau diesen Gedanken auf: „Inklusion ist völlig falsch verstanden, wenn man meint, da sind ein paar Menschen mit Behinderung – und die sind halt jetzt dabei“, sagte sie: „Eine Gesellschaft ist nur dann stark, wenn jeder so sein darf, wie er ist.“ In der „Bunten Arche“ werde Vielfalt nicht erklärt, sondern gelebt – Tag für Tag.

Binder dankte dem engagierten Team, den Familien sowie der Gemeinde Eching für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam arbeiteten sie jeden Tag daran, „dass unsere Welt bunt und schön bleibt.“

Auch Echings Bürgermeister Michael Steigerwald würdigte die Entwicklung der Einrichtung. Sein Dank galt allen, die die „Bunte Arche“ in den vergangenen drei Jahrzehnten geprägt haben. Gleichzeitig bekräftigte er, dass die Gemeinde auch künftig in ihre Kindertageseinrichtungen investieren werde.

Für den Vorstand der Lebenshilfe Freising gratulierte Vorstandsvorsitzender Robert Wäger zum Jubiläum und hob hervor, wie selbstverständlich die „Bunte Arche“ seit vielen Jahren Teil des Echinger Gemeindelebens ist. Die Einrichtung stehe beispielhaft für das, wofür die Lebenshilfe Freising seit jeher eintritt: Teilhabe, Gemeinschaft und gelebte Inklusion.

An diesem Sommertag wurden viele kleine Momente gesammelt, die noch lange in Erinnerung bleiben werden. Vielleicht war genau das das schönste Geschenk zum 30. Geburtstag: Zu erleben, dass ein Ort, an dem Kinder

ganz selbstverständlich miteinander aufwachsen dürfen, auch nach drei Jahrzehnten nichts von seiner Strahlkraft verloren hat. Oder, wie es Clauß zum Abschluss so treffend formulierte: „Wir werden weitermachen, noch viel mehr Glitzer verbrauchen und uns jeden Tag dafür einsetzen, dass alle so sein dürfen, wie sie sind.“

(Bericht/Foto: Lebenshilfe)

FLÜCHTLINGSKINDER BESUCHEN DEN WILDPARK POING

Die Betreuerinnen der Hausaufgabenhilfe für die Kinder der Flüchtlingsunterkünfte in Eching und Dietersheim organisierten eine Fahrt in den Wildpark Poing. Aufgeregt und voller Vorfreude waren die Kids bereits Wochen vor dem Ausflug. Mitkommen durften alle, die regelmäßig unsere Hilfe in Anspruch nahmen und fleißig lernten.

Wir starteten frühmorgens bei herrlichem Sommerwetter mit zwei Bussen, die wir dankenswerterweise vom ASZ und einem integrativen Kindergarten in München ausleihen konnten. Im Wildpark angekommen, reagierten die Kinder anfangs sehr ängstlich und vorsichtig auf die Rehe, Schafe und Ziegen, die sie füttern durften.

KINDERTAGESSTÄTTEN, SCHULEN, JUGENDZENTRUM

Mit Staunen und begeistert beobachteten sie die vielfältige Tierwelt auf dem Spaziergang durch den Park. Noch nie hatten sie so nahen Kontakt und die Mutigsten getrauten sich, sie zu streicheln. Ein Highlight war natürlich der große Abenteuer- und Wasserspielplatz. Klettern, rutschen, plantschen, sich austoben, keine Selbstverständlichkeit für die Kinder in den Unterkünften.

Für die Betreuerinnen waren die fröhlichen und glücklichen Kinder der größte Dank. Müde und erfüllt kamen alle nach einem wunderschönen Erlebnis zurück. Ein herzliches Dankeschön an eine Spenderin, die uns aus ihrer Geburtstagskasse finanziell unterstützte.

(Bericht/Foto: Hausaufgabenhilfe/Ingrid Teschauer)



VERANSTALTUNGSHINWEIS: WELTKINDERTAG IM FREIZEITGELÄNDE ECHING, RUND UMS ZIRKUSZELT

Am Sonntag, den 20.09., ab 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Die Kinder erwartet ein abwechslungsreiches Angebot. Viele Einrichtungen der Gemeinde Eching und Vereine beteiligen sich am Weltkindertag in Eching.

Von Tanzen für Kinder, Kaffee&Kuchen, Basteln bis hin zu HotDogs von Ikea und einer großen Tombola des Lions Clubs sind allerhand Sachen geboten. Durchgängig von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr gibt es jede Menge kreative und actionreiche Angebote für Kinder auf dem ganzen Gelände. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. (Bericht: Jugendszentrum)

ZEITREISE – AB INS MITTELALTER

Ganz im Sinne unseres Jahresmottos gestalteten wir das Sommerfest des Gemeindehorts an der Heidestraße in diesem Jahr als aufregenden Mittelaltermarkt. Vielfältige Spielstationen warteten darauf, sowohl von den Kindern als auch von den Eltern entdeckt zu werden und unsere Kinder zu stolzen Rittern auszubilden.

Da gab es den Schwertkampf, das Ringe stechen zu Pferd, das



Hufeisenwerfen und ein Wahrsagezelt, in dem man sich von unseren erfahrenen Viertklässlern die Zukunft vorhersagen lassen konnte. Ebenfalls ein Hit waren die Schatzsuche im Sand, die Fütterung des hungrigen Drachens und die Fotostation, an der sich mutige Gäste an den Pranger stellen ließen.

Ganz zum Schluss durften sich die fertig ausgebildeten Ritter mit den an den Stationen erbeuteten Schätzen ihr eigenes Siegeramulett gestalten. Trotz der Hitze waren sich alle einig darüber: Was für ein spannendes Fest.

(Bericht/Foto: Gemeinde)

KATHOLISCHE KIRCHE

80 Jahre Burschenverein 21.6.

Das 80-jährige Gründungsjubiläum des Burschenvereins Eching war ein fantastisches Fest. Von der „Nacht in Tracht“ bis zum großen Festsonntag mit Gottesdienst, Kirchenumzug und Festzeltbetrieb auf der Ostermo-Wiese war für reichlich Stimmung, Tradition und Geselligkeit gesorgt.

Ein großer Dank an Diakon Klaus Klonowski für sein Vorbereiten und Vorstehen des schönen Gottesdienstes mit Mesner- und Ministrantendienst auf unserer Pfarrwiese.

BÖHM & COLLEGEN

RECHTSANWÄLTE FACHANWALT



RECHTSANWALT

BERTRAM BÖHM

EHE- U. FAMILIENRECHT

HANDELS- U. GESELLSCHAFTSRECHT

ARBEITSRECHT, STRAFRECHT

PATENT- UND MARKENRECHT

BÖHM & COLLEGEN
UNTERE HAUPSTRASSE 2
85386 ECHING

TEL. 089 / 327 147 13
FAX 089 / 327 147 14

WEB:
WWW.BOEHM-COLLEGEN.EU
E-MAIL:
BC@BOEHM-COLLEGEN.EU

RECHTSANWALT

JOHANNES GRAF ESTERHÁZY

UNTERNEHMENSZUSAMMEN-

SCHLÜSSE UND -NACHFOLGE

VERKEHRSRECHT, VERSICHERUNGSRECHT

ERBRECHT, MIETRECHT

EUROPÄISCHE RECHTSANWÄLTIN

ALIS SZASZ

MIETRECHT

FAMILIENRECHT

ARBEITSRECHT

Seminarangebote Familien- u. Organisationsaufstellung
weitere Info unter www.boehm-familienaufstellungen.de

Bußgeldrechner für Abstandsverstöße, Geschwindigkeitsübertretungen, Promille-rechner, Bremswegrechner, Kindergeldtabelle, Düsseldorfer Tabelle, Prozeßrechner, Erbschaftssteuerklassen und Freibeträge auf unserer Webseite
www.boehm-collegen.eu unter „RA-tools“ kostenfrei!



Schreibwaren Lotto Quyen

- Lotto Bayern - Annahmestelle
- Büroartikel – Geschenkwaren
- Tabakwaren – eZigaretten Liquids
- Zeitungen Zeitschriften
- Fotokopie – Druck- Faxdienst
- DHL-Paketshop
- Kaffee to go
- Alkoholfreie Getränke

**ANGEBOT
des Monats!**



Schultüten zur Auswahl
rund, 70 cm, mit Tüll: 9,49 €

Goethestraße 2 | 85386 Eching | Tel. 089-7426053

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 7:30-18:00 + Sa. 8:00-17:00

WIR SUCHEN AB SOFORT

Pflegefachkraft (m/w/d) für Übergangspflege in Freising in Teil- oder Vollzeit

Interesse geweckt? Die ausführliche Stellenanzeige mit **Online- Bewerbungsmöglichkeit** finden Sie unter jobs.malteser.de oder über den QR-Code.

Ihr Ansprechpartner: Bei Fragen zur angebotenen Stelle steht Ihnen **Stefan Lackner** unter der Nummer **0861/23083845** gerne zur Verfügung.

Wir engagieren uns für Menschen...weil Nähe zählt.



Malteser
...weil Nähe zählt.



Firmung 26.06. mit Weihbischof Wolfgang Bischof

36 Firmlinge haben am Freitag, 26.06., von Weihbischof Wolfgang Bischof das Sakrament, das sie in ihrem Glauben stärken soll, empfangen. Anschließend waren die Firmlinge mit Familien in den Pfarrsaal zum Stehempfang eingeladen.

(Berichte: Pfarrei/Foto: M. Lutsch)

PFARRAUSFLUG NACH MOOSBURG UND ENGHAUSEN

Viele Pfarrgemeindemitglieder von St. Andreas haben heuer am Pfarrausflug nach Moosburg zum Kastulus-Münster und nach Enghausen zum ältesten bekannten Großkreuz der Welt teilgenommen. Roswitha Dörrich vom Sozialdienst und Lisa Blank haben die Organisation übernommen und konnten Pater Binoy gewinnen, den Ausflug zu begleiten und den Reiseseegen zu spenden.

Nach einer kurzen Fahrt zum Kastulus-Münster trafen wir uns vor dem frisch renovierten, über 1000 Jahre alten Portal. Gerhard Hroß aus Eching hat die interessante, kurzweilige Führung durch das Münster übernommen. Es ist ein eindrucksvolles romanisches Portal auf mächtigen, mit spannenden Mustern verzierten Säulen. Ein Bild in der Mitte zeigt Jesus auf einem Thron, daneben der Hl. Kastulus mit Spaten und Palmzweig und die Stifter der Kirche, Bischof Adalbert und links Herzog Heinrich und Maria, die als Gottesgebärerin in griechischen Buchstaben bezeichnet wird. Kastulus war ein Märtyrer, der ca. 250 n. Ch. von römischen Kaiser Diokletian, bei dem er Diener war, getötet wurde, da er heimlich Gottesdienste abhielt. Ca. 800 wurden die Gebeine nach Moosburg gebracht, heute sind sie in Landshut.

Sehr freundlich mit viel Licht empfängt das Kirchenschiff die Besucher, überspannt wird es von einer dunklen Holzkassetendecke. Die beiden Seitenschiffe weisen romanisch-gotische Rippengewölbe auf. Die Kanzel ist neugotisch, gegenüber hängt ein großes Kreuz vom Moosburger Künstler Hans Leinberger, das er um 1510 geschnitten hat. Auch der spätgotische Hochaltar ist von ihm. Zentrale Figur ist Maria mit dem Jesuskind, links davon steht der Hl. Kastulus, rechts Kaiser Heinrich II., im Sockel darunter sind kleine Teile der Gebeine vom Heiligen. Die filigranen Figuren schauen mit starkem Ausdruck und großer Lebendigkeit zu den Kirchenbesuchern herunter. Gerhard Hroß erzählte mit großem Hintergrundwissen die Geschichte der Ursula-Kapelle im rechten Seitenschiff, die heute die Taufkapelle ist.

Es ging weiter nach Mauern zum Alten Wirt für eine Kaffeepause. Die nächste Station hieß Enghausen. Hier hängt das älteste bekannte Großkreuzifix der Welt in der kleinen Dorfkirche. Die Mesnerin sperrte die gesicherte Kirche auf und erzählte die Geschichte des 1,82 m hohen Kreuzes aus Lindenholz. Es ist ein Christus ohne Dornenkrone mit einer zopfartigen Frisur, sein Lendenschurz ist ein goldenes, längliches Tuch, mit vier Nägeln ist er an das Kreuz genagelt, die Füße stehen nebeneinander auf einem Dämonenkopf. Das Gesicht des Christus zeigt keine Pein, die Augen sind geöffnet und er schaut achtsam auf die Menschen herunter.

2002 wurde das Kreuz restauriert und dabei stellte es sich heraus, dass es um 890-900 entstanden ist. Ursprünglich kam es aus dem Kloster aus

Moosburg. Immer wieder kommen Besucher aus der ganzen Welt, um das Kreuz zu sehen. 2006 war es in München, als Papst Benedikt in Riem eine große Messe zelebrierte. Mit diesen vielen Informationen und den wunderschönen Kunstwerken im Gedächtnis ging es heim nach Eching.

Bericht/Foto: Irene Nadler

PFARRFEST ST. ANDREAS

Der Pfarrgemeinderat als Organisator des Pfarrfestes hatte seine traditionell guten Beziehungen „nach oben“ genutzt und eitel Sonnenschein ohne die tropische Hitze der letzten Tage bestellt. Der Pfarrhof war mit Besuchern sehr gut besetzt. Das alljährliche Pfarrfest ist einer der

Höhepunkte im Gemeindeleben von St. Andreas, denn es verbindet auf harmonische Art und Weise Gottesdienst, gemeinschaftliches Essen und Trinken mit der Begegnung auch von und mit Menschen, die weniger bis selten im kirchlichen Leben präsent sind.

Für Speis und Trank sowie Kaffee und Kuchen als Dessert war bestens gesorgt. Wie gewohnt, machten es sich der Katholische Frauenbund, der Sozialdienst, die Chorgemeinschaft sowie die Landfrauen zur Aufgabe, für das leibliche Wohl der Gäste zu sorgen, und das ist auch eine nicht zu unterschätzende Voraussetzung für ein gelungenes Fest unter Freunden. Das Angebot blieb bodenständig und rustikal, Schweinsbraten, Lasagne und Bratwürste munden allen Geschmäckern, zumindest in Altbayern.



Für die musikalische Begleitung und Unterhaltung sorgte ein Orchester des Musikvereins St. Andreas, die Gäste genossen es mit Wohlwollen, denn die durchwegs jungen Musikerinnen und Musiker begleiteten mit den geblasenen Weisen die vielen angeregten Unterhaltungen, unterbrachen sie aber nicht, wie das zuweilen einem Begleitorchester eigen ist. Sehr erfreulich wurde auch das Fehlen der bei Festen oft üblichen Begrüßungen der wichtigen Titel- und Amtsträger goutiert, man sieht, es geht auch ohne jede krampfhaft steife Amtshandlung.

Für Kinder sind Feste dieser Art zumindest nach dem Essen schnell langweilig, die Pfarrjugend sorgte aber mit einem Schminkstudio und einem Schießstand für Kurzweil. Natürlich wurde dort nicht „scharf“ geschossen. Dem Fest ging der sonntägliche Pfarrgottesdienst voraus, musikalisch begleitet von der Combo „Sparkling Singers“, ein musikalischer Leckerbissen. In der Messfeier wurden auch neun neue Ministrantinnen in die Gemeinschaft der Messdiener aufgenommen.

Das ist für Kinder ein früher Höhepunkt in ihrem Hineinwachsen in die Gemeinschaft der Gläubigen, deshalb sollen sie hier auch persönlich genannt sein: Magdalena Breitenbach, Annabelle Chandon, Thea Matthews,

Malaika Njinga, Ferdinand Oberauer, Viktor Paletko, Korbinian Räh, Ella Seemüller und Tatja Tankovic. Sie werden sich sicher lange an dieses feierliche Procedere erinnern – und an das Pfarrfest, denn es war an diesem Tag ja primär ihr Fest. Es ist ihnen Anerkennung zu zollen, denn sie werden fortan zum Dienst bei den Messfeiern teilweise früh aufstehen und auch zu unkonventionellen Tageszeiten zur Verfügung stehen müssen.

Dass sich der Pfarrhof am frühen Nachmittag langsam leerte, ist weder dem Wetter noch einer zur Neigung ge-



henden Verpflegung geschuldet. Die Besucher haben sich gut unterhalten, neue Mitmenschen kennengelernt und sich gefreut, ein paar Stunden in guter Gemeinschaft verbracht zu haben. Das jedes Jahr genießen zu können, hat das Leben wieder bereichert. **Bericht und Foto: Josef Moos**

„SPIRITUAL WALK“ DURCH ECHING

Es gibt in Eching gar manch stilles Brauchtum, das es verdient, bekannt(er) zu werden. So organisiert der Pfarrgemeinderat seit Jahren, dieses Jahr war es Peter Könicke, an einem Sommerabend einen Schöpfungspilgerweg durch den Ort, bis hinaus in die Feldflur.

Dieses Jahr sind diesem guten Brauch der stillen Einkehr gut 20 Personen gefolgt, manche gar mit Rollator, um wieder einmal ganz bewusst die Schöpfung im Ort bei einer Wanderung bewusster wahrzunehmen. Keine Feierstunde oder mehr gehen dieser Einkehr voraus, es sollen primär die Sinne für die Umwelt geschärft und darüber nachgedacht sein, dass dieser Schöpfung Gefahr droht - durch die Menschen. Schon vor 3000 Jahren haben sich biblische Vorväter über die Schöpfung Gedanken gemacht, nachzulesen im Psalm 49 und besungen von König David an der Harfe. Es ist also ein alttestamentarischer Brauch, nicht exklusiv christlich besetzt.

Der Weg führte die Gruppe von Alt-St. Andreas hinaus auf ein Getreidefeld, vorbei am alten Käsmeieranwesen, zum Bürgerplatz und zurück zum Startplatz. Es ist aber keine Kopie oder gar Neuauflage der Bittgänge, die vormals vor Christi Himmelfahrt hinaus in die Fluren führten und für eine gute Ernte baten.

Die Kommerzialisierung aller Lebensbereiche hat sich auch schon dieses stillen Brauchs bemächtigt, er wird als „spiritual walk“ von professionellen Pilgerbegleitern angeboten, gegen Gebühr natürlich. Weil so ein Spiritwalk, soll er wirtschaftlich erfolgreich sein, in einer zunehmend kirchenfernen Gesellschaft verortet werden muss, bemühen die Veranstalter profane Ansprüche an dieses Event. Sie bieten dieses geführte Pilgern an als einen persönlichen, aktiven Weg, der die Teilnehmer unterstützt, Klarheit und Vertrauen in die Wandlungsphasen des Lebens zu bekommen, ein Quell von Lebenskraft und Lebensfreude muss er sein, die work-life-balance fördern. Die Teilnehmer an dieser Abendwanderung im Juli bedurften solcherart Marketingbotschaften nicht.

Bericht: Josef Moos, Foto: Christoph Schwarz



GEMEINDEBÜCHEREI

Sommerleseclub 2026 – seid dabei. Auch wieder für Erwachsene (in Teams)

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Bücherei Eching am bayernweiten Sommerferien-Leseclub. Die Anmeldung ist seit 13.7. möglich. Kinder ab der 1. Klasse und auch Erwachsene (im Team) können vom 27.07. bis 21.09. aktuelle Bücher und Hörbücher aus dem Gesamtbestand ausleihen und bewerten. Auch bei verschiedenen lustigen Challenges kann man teilnehmen und Stempel im persönlichen bzw. im Team-Sommerjournal sammeln.

Beim großen Abschlussfest am Mittwoch, den 30.9., um 18 Uhr werden die Gewinner toller Preise ausgelost und Urkunden an die fleißigen Leser verteilt. Außerdem werden mehrere Sonderpreise nach Juryauswahl vergeben. Alle Infos zu Anmeldung und Teilnahme in der Bücherei, der Eching App und auf Instagram unter [buecherei_eching](#).



Wir freuen uns auf einen tollen Lesesommer mit Euch.

(Bericht: Gemeindebücherei)

ALLES KI? EIN ELEFANT MIT DREI BEINEN UND EIN EISSTAND, DER GENUG EIS FÜR ALLE HAT

Wir werden die Überschrift weiter unten in diesem Bericht aufklären – versprochen! Doch beginnen wir von vorn. Unbestritten ist: Künstliche Intelligenz (KI) ist mittlerweile aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Damit auch Kinder im Grundschulalter auf den Umgang mit KI vorbereitet sind, bietet die Gemeindebücherei bereits seit dem vergangenen Jahr KI-Workshops für Grundschüler in Kooperation mit dem MCML (Munich Center for Machine Learning) an.



Mitte Juni fanden in der Gemeindebücherei Eching vier spannende KI-Workshops für alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Grundschule an der Danziger Straße statt.

Mit viel Begeisterung, anschaulichen Beispielen und interaktiven Spielen nahm der Doktorand Ahmad Dawar Hakimi (LMU) die Kinder mit auf eine Reise in die Welt der Künstlichen Intelligenz. Spielerisch und altersgerecht erfuhren sie, in welchen Alltagsgegenständen KI steckt und in welchen nicht. Sie lernten, wie eine KI lernt, wie Sprachassistenten funktionieren und woran sich künstlich erzeugte Bilder erkennen lassen.

An zahlreichen Beispielen durften die Kinder raten: KI oder nicht? Dabei schauten sie ganz genau hin und entdeckten unter anderem falsche Perspektiven, ein Auto mit zwei Logos auf der Kühlerhaube sowie einen Elefanten mit drei Beinen.

Ein Highlight des Workshops war, als der Doktorand ein Programm für einen Eisstand vorstellte, das er eigens für den KI-Workshop erstellt hatte. Das Programm konnte überraschend gut vorhersagen, wie viel Eis an einem bestimmten Tag verkauft werden würde, abhängig von Wetter, Wochentag und der verfügbaren Liebessorte. So erfuhren die Kinder, wie KI beispielsweise dabei helfen kann, besser zu planen und dadurch Lebensmittelverschwendung vorzubeugen. Mit ihren eigenen Verkaufsschätzungen lagen sie nämlich manchmal ganz schön daneben.

Neben den vielfältigen Möglichkeiten von KI standen auch wichtige Themen wie Datenschutz, Sicherheit und der kritische Umgang mit Informationen im Mittelpunkt. Gemeinsam wurde besprochen, warum nicht alles, was eine KI ausgibt, automatisch richtig ist und weshalb es weiterhin wichtig bleibt, Inhalte kritisch zu hinterfragen und zu überprüfen.

Die Kinder waren interessiert und beeindruckt, hörten jeweils 60 Minuten lang konzentriert zu und beteiligten sich mit vielen klugen Fragen. Zum Abschluss erhielten die Klassen jeweils einen „KI-Führerschein“ sowie ein Merkblatt mit Tipps für einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz.

Ein ganz herzliches Dankeschön an Dr. Alexandra Stang, Felicia Körner und Ahmad Dawar Hakimi für die Ermöglichung der Workshops und diese zukunftsweisende Lernerfahrung. (Bericht/Foto: Gemeindebücherei)

HUPEN ERLAUBT! BILDERBUCH-AUTOKINO DER GEMEINDEBÜCHEREI UND DER NACHBARSCHAFTSHILFE

Am 11. Juni machten sich nachmittags kleine Fahrerinnen und Fahrer auf den Weg zu einer ganz besonderen Vorlesestunde. Die Kinder durften nämlich mit dem eigenen Fahrzeug kommen, denn Gemeindebücherei und Nachbarschaftshilfe hatten zum „Bilderbuch-Autokino“ für Kinder von 3-6 Jahren eingeladen.

Am Einlass erhielten die Kinder Tickets mit ihrer persönlichen Parkplattnummer und sofort steuerten sie ihre Bobbycars und Rutschfahrzeuge selbstständig auf die markierten Plätze und warteten gespannt auf den Beginn der Geschichte. Damit genügend Stellplätze für die kleinen Flitzer zur Verfügung standen, fand die Veranstaltung im Pfarrsaal von St. Andreas statt. Herzlichen Dank an dieser Stelle, dass wir den Pfarrsaal immer wieder nutzen dürfen.

Bevor es mit dem Vorlesen losging, durften natürlich alle Gäste erstmal kräftig hupen. Und wie es sich für ein echtes Kino gehört, bekam jedes Kind auch ein kleines Becherchen Popcorn.

GEMEINDEBÜCHEREI

Damit waren alle bereit für die Vorlesegeschichte: Es gab eine lustige Geschichte von drei Hirschen mit ihrem roten Cabrio, die wunderbar zu den kleinen Fahrzeugen der Kinder passte. Gebannt lauschten die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer und fieberten mit, was die Tiere an ihrem Ausflugsziel alles erleben würden.



Zum Abschluss gab es nach der Geschichte noch eine kleine Überraschung: Im Pfarrhof wartete ein Parcours, den die Kinder mit viel Freude mit ihren Fahrzeugen durchfuhren. Wer die Strecke meisterte, durfte sich über einen Luftballon freuen.

Glücklicherweise spielte dabei auch das Wetter mit: Zwischen zwei Regenschauern zeigte sich die Sonne genau rechtzeitig. Und während die kleinen Autofahrerinnen und Autofahrer noch ihre Runden drehten, lud das Buffet der Nachbarschaftshilfe Eltern und Großeltern zum Verweilen bei Kaffee und leckerem Kuchen ein. Vielen herzlichen Dank für die erneute gelungene Kooperation.

Viel zu schnell ging dieser lustige Nachmittag zu Ende. Mit der Idee, eine Vorlesestunde als Autokino zu gestalten, zeigt die Gemeindebücherei erneut, dass Büchereien mittlerweile viel mehr sind als ein Ort zum Ausleihen von Büchern, nämlich ein lebendiger Ort zum Wohlfühlen und Erleben für alle.

Die beiden Vorleseformate der Bücherei, „Zwergerglgschichtn“ und „Lese-spaß“, gehen nun in die Sommerpause. Im Herbst heißt es dann natürlich wieder: Vorhang auf für neue Geschichten. (Bericht/Foto: Gemeindebücherei)

WENN WAHRE BEGEBENHEITEN ZU LITERATUR WERDEN

Mit viel Charme und guter Laune stellte der Schriftsteller und Hörspielautor Anton Leiss-Huber am Mittwoch, den 17.6., seinen ersten historischen Roman „Der große Ufa-Bluff“ in der Gemeindebücherei vor.

Basierend auf einer wahren Begebenheit, erzählt der Roman die Geschichte einer Gruppe von Ufa-Mitarbeitern, die in den letzten Kriegsmonaten mit vorgetäuschten Dreharbeiten in Tirol ihr Leben und das anderer Menschen zu retten versucht. Für das Werk recherchierte Anton Leiss-Huber die historischen Fakten akribisch, verbindet die historischen Ereignisse aber für den Roman mit fiktiven Charakteren und macht das Ganze so zu einer packenden Erzählung über den Überlebenskampf der Protagonisten. Inspiriert dazu wurde der Autor durch das literarische Tagebuch Erich Kästners, in dem dieser die Ereignisse um den fiktiven Filmdreh und die Reise nach Mayrhofen beschreibt, an der Kästner selbst als vermeintlicher Drehbuchautor teilgenommen hat.

Vom ersten Moment an gelang es Anton Leiss-Huber, das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Besonders beeindruckend war, wie der Autor den einzelnen Figuren jeweils eine eigene Stimme verlieh und scheinbar mühelos zwischen den Charakteren wechselte.

Die kurzweilige Lesung machte Lust, das Buch selbst zu lesen. Im Anschluss nahmen dann auch viele Leser die Möglichkeit wahr, Bücher zu erwerben und vom Autor signieren zu lassen.

Ein herzliches Dankeschön gilt Anton Leiss-Huber für diesen gelungenen und eindrucksvollen Abend, der Buchhandlung „Verna liest“ für den Büchertisch und dem Bürgerhaus Eching für die Kooperation. Das frisch signierte Exemplar der Gemeindebücherei kann ab sofort gerne ausgeliehen werden.

Im Herbst dürfen alle Krimifans sich wieder auf ein besonderes Ereignis freuen: Am 21. Oktober wird Bestsellerautor Andreas Föhr in Eching zu Gast sein. Unbedingt vormerken! (Bericht/Foto: Gemeindebücherei)



MUSIKSCHULE

Gemeinsam Musizieren

Spaß macht das Spielen eines Instrumentes vor allem zusammen mit anderen. Gemeinsames Musizieren schult nicht nur soziale und emotionale Kompetenzen, sondern fördert auch gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz. Deshalb legen wir großen Wert auf ein vielfältiges Angebot an Ensemblefächern.

In Orchestern, Chören, Bands und kleineren und größeren Instrumentalensembles lernen junge und erwachsene Schülerinnen und Schüler, gemeinsam zu musizieren. Wir bieten Ensembles für alle Altersgruppen, für Einsteiger und Fortgeschrittene. Für Schüler, die an der Musikschule bereits Instrumentalunterricht erhalten, sind alle Angebote kostenfrei. Für alle anderen finden Sie die aktuelle Gebühr in unserer Gebührenordnung (QR-Code).



Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind in allen angebotenen Ensembles willkommen. Auch die Neugründung eines Ensembles ist möglich. Lassen Sie sich doch in den Ferien durch den Kopf gehen, ob ein Ensemble für Sie oder Ihr(e) Kind(er) ab September interessant sein könnte.

Das sind unsere aktuellen Angebote: (Details auf unserer Website, Änderungen für das kommende Schuljahr vorbehalten)

Kooperation mit der Grund- und Mittelschule Danziger Straße: Blockflöten AG (im Anschluss an den Regelunterricht), Streichergruppe (3. Klasse, im Rahmen des Musikunterrichts)

Musikschule Eching:

Montag: Orangener Chor (4-6 Jahre), Roter Chor (1. und 2. Klasse), Grüner Chor (ab 3. Klasse), Blechbläser-Ensemble (Fortgeschrittene), Harfen-Ensemble, Schülerband (ab 14 Jahren), Blockflöten-Ensemble (Erwachsene), Volksmusik-Ensemble (Erwachsene)

Dienstag: Bläserbande (ab 2 Jahren Unterricht), StringKids Streichorchester (ab 1 Jahr Unterricht), Gitarren-Ensemble (Erwachsene)

Mittwoch: Rhythmusgruppe (6-8 Jahre), Anfänger-Blasorchester (Kooperation mit dem Musikverein St. Andreas), Schülerband (ab 17 Jahren), Big Band (Erwachsene und Jugendliche ab 17 Jahren), Saxophon-Ensemble (Erwachsene)

Donnerstag: Zupf-Ensemble (Erwachsene), Chor „Cantus Eho“ (Erwachsene)

Freitag: Jugend-Blasorchester (Kooperation mit dem Musikverein St. Andreas)

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und wir möchten allen unseren Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften für ein wundervolles Jahr voller Musik, Freude und gemeinsamer Erlebnisse danken. Die zahlreichen Konzerte und Veranstaltungen haben gezeigt, wieviel Talent und Leidenschaft in jedem steckt – ein echtes Highlight für uns alle.

Wir wünschen erholsame Sommerferien mit viel Erholung und neuer Inspiration. Wir freuen uns schon auf den September, wenn wir gemeinsam wieder neue Klänge entdecken und unsere musikalische Reise fortsetzen. Ab dem 14. September sind wir wieder für Sie da. Genießen Sie die Ferien und bleiben Sie musikalisch. (Bericht: Musikschule)

KULTUR

DREIDIMENSIONALE PAPIERKUNST

Die Ausstellung der Papierkünstlerin Mona Tenorth, „Dreidimensionale Papierkunst“, wurde am 12.6. im Foyer des Rathauses eröffnet: Ying und Yang aus kleinen Oktagonen, spannende Schattenspiele durch filigrane Papierstege, Bilder, die erst auf den zweiten Blick ihre wahre Perspektive verraten: Werke in denen man förmlich versinken kann.

Jeder Betrachter wird ein Bild anders interpretieren, doch werden wohl alle zu dem Ergebnis kommen, diese Arbeiten sind anders, einzigartig und faszinierend. Egal, ob in reinem Weiß, der Favorit der Künstlerin, oder farblich abgestuft, jedes Unikat ist einzigartig.

Eröffnet wurde die Ausstellung von Marco Stuckenberg, dem 3. Bürgermeister der Gemeinde. Er begrüßte die zahlreichen Gäste und lud sie mit den Worten „was nicht gesehen wird, gerät schnell in Vergessenheit“ dazu ein, die Werke aufmerksam zu betrachten und zu genießen.

Sybille Schmidtchen, Vorsitzende des KulturForums Eching, stellte die Künstlerin, die in Bezug auf ihre künstlerische Arbeit eine reine Autodidaktin ist, dem Publikum vor. Schon in ihrer Kindheit lebte sie ihre Krea-

tivität aus, malen, basteln, gestalten, ihre Interessen waren vielfältig. Doch anstatt nach der Schule eine Kunstakademie zu besuchen, beugte sie sich dem Wunsch der Eltern, lernte „was Ordentliches“ und wurde Bauingenieurin.

Ein Beruf, der ihr vielseitige und, wie sie sagt, auch interessante Aufgaben stellte. Sie leitete den Bau großer Glasfassaden in Chicago, arbeitete in Oxford und betreute viele Projekte in der Heimat. In dieser Zeit verinnerlichte sie eine Fähigkeit, die ihrer heutigen Kunst zugutekommt: absolute Präzision.

Nach der Corona-Zeit entschied sie sich, inzwischen Mutter von Zwillingen, sich mehr der Familie zu widmen. So hatte sie plötzlich auch mehr Zeit für sich und ihre Kreativität trat wieder mehr in den Mittelpunkt. Der Kontakt mit der Papierkunst gab ihr schließlich den entscheidenden Impuls. Sie experimentierte, lernte, stellte Papier selbst her, färbte es und fand in vielen Versuchen ihren eigenen Weg.

Das Ergebnis ist diese beschriebene Kunst der dreidimensionalen Bilder. Einzige „Zutaten“ Schere, Papier und Klebstoff; dazu viel Geduld, eine ruhige Hand und natürlich diese unglaubliche Kreativität der Künstlerin.

Bericht/Foto: Gisela Duong

VATER & SOHN UKETHAR – AUSSTELLUNG IM ASZ

Die Ausstellung im ASZ auf Vermittlung des KulturForums steht unter dem von der Familie gewählten Motto „Meine Heimat und zwei Kulturen“ und zeigt Werke, die sowohl die tamilischen Wurzeln als auch die heutige Lebenswelt der Familie widerspiegeln.

Herr Ukethar wuchs in Sri Lanka auf und nahm schon als Schüler an Kunstwettbewerben teil. Es folgte das Kunststudium in Indien an der University of Madras, die er mit dem Bachelor of Fine Arts verließ. 2009 zog es ihn nach Deutschland, wo er sich zum Mediengestalter umschulen ließ.

Auch in seiner neuen Heimat investierte er viel Zeit in seine künstlerischen Ambitionen, gab ehrenamtlich Kunstunterricht und organisierte 2010 seine erste eigene Ausstellung mit dem Titel „Schatten in der Natur“, der eine zweite Ausstellung im Rahmen einer internationalen tamilischen Kulturveranstaltung folgte.

Wie der Vater – so der Sohn: Der älteste Sohn Ukaasch trat von klein auf mit der gleichen Begeisterung in die Fußstapfen seines Vaters. Dieser

förderte das Talent des Sohnes durch intensive positive Verstärkung, indem er ihn gleich auf richtige Leinwand malen ließ und dem Bild die Aura eines echten Kunstwerks verlieh. So ist es nicht verwunderlich, dass Ukaasch mit elf Jahren zu seiner ersten Ausstellung in München zum Thema Tamilische Kultur einlud.

Beide malen in der Regel mit Acrylfarben und experimentieren gerne mit unterschiedlichen Techniken. Ihr künstlerisches Spektrum reicht von gegenständlichen Landschaftsbildern über abstrakte Töne bis hin zu völlig freien Ausdrucksformen.



Der Fokus liegt auf der freien Entfaltung von Farbe, Form und Struktur, um tiefe Emotionen und Stimmungen zu vermitteln.

Der heute 14jährige Ukaasch scheint ein Organisationstalent zu sein, widmet er sich als guter Schüler einer 8. Gymnasialklasse und der Malerei weiteren Freizeitaktivitäten wie Fußball beim TSV ab dem 6. LJ, Klavierunterricht in der Musikschule seit dem 7. LJ und Leichtathletik beim SV Lohhof seit dem 11. LJ. Auch der Sonntag bleibt nicht frei, denn seit seinem 5. Lebensjahr besucht er regelmäßig eine Tamilische Bildungseinigung, um die Muttersprache seiner Eltern zu erlernen.

Auch für die musikalische Umrahmung des Abends sorgten mit mehr oder weniger kurzen Einlagen die jüngsten Familienmitglieder - Ukaasch am Klavier, sein jüngerer Bruder spielte Trompete und sein Cousin elektrische Gitarre.

Schon bei der Planung der Vernissage entschieden die beiden Künstler, dass bei einem potenziellen Verkauf von Bildern aus der Ausstellung der Erlös hälftig den beiden Vereinen KulturForum Echting und TSV Echting zukommen sollen. Dieses Versprechen wurde unerwarteterweise schon am Abend selbst eingelöst. Nach dem offiziellen Teil malte Ukaasch auf Wunsch der Familie unter den Augen der ca. 80 Besucher ein Bild (Foto), das ich nach Fertigstellung spontan zur Versteigerung anbot. Aus den anfänglich angebotenen 10 € wurden schnell 200 €, bis der Wirt des Bürgerhauses, Herr Kulasegaram, das Bild für 1.000 € erstand. Dieser Betrag wurde schon den beiden Vereinen gespendet. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

(Bericht/Foto: KulturForum/Sybilie Schmidchen)

SOMMERSERENADE AM OMG IM JULI

Das Oskar-Maria-Graf-Gymnasium in Neufahrn pflegt eine sehr lebendige Musiktradition und stellt diese auch gerne der gesamten Schulfamilie wie der interessierten Öffentlichkeit vor. Das nahe Schuljahresende bot sich ideal dafür an, einen Querschnitt der Orchester und Chöre aus den verschiedenen Jahrgängen auf die Bühne zu bringen. Vorweg sei schon ergänzt, auch ein Lehrchor war zu hören, zwar überschaubar in der Zahl, aber stimmungsgewaltig mit „The Lion sleeps tonight“ und „Evening rise“.



Das Konzert war als Sommerserenade angekündigt, die Bezeichnung klug gewählt, wenn auch diese Abendmusik in freier Form mit unterhaltendem Charakter nicht im Freien stattfand, sondern in der Schulaula, die sich dafür wegen der notwendigen Technik und der breiten Öffnung zum Publikum ideal anbietet.

Den Abend eröffnete die Schulband und entführte das Publikum mit „Hotel California“ der Rockband „Eagles“ zur Westküste der USA und blieb mit den „Red Hot Chili Peppers“ auch vor Ort. Der Kontrast zur nächsten Nummer konnte kaum größer sein, der Unterstufenchor sang drei Lieder, einstudiert von Verena Szabo. Wenn auch manchmal der kleinen Künstler die Aufregung anzusehen war, es gehört auch viel Mut dazu, vor großem Publikum aufzutreten, der verdiente Applaus belohnte ihren Vortrag.

Lebendig und sehr lebhaft wurde es mit der Bigbandklasse 5 und 6: Verena Szabo, Thomas Innerebner und Jakob Guglhör hatten je zwei Werke der beiden modernen Jazzkomponisten John Higgins und Michael Sweeney einstudiert. Gerade John Higgins hat in der Musikwelt einen großen Namen als Komponist wie als Arrangeur. Die folgenden kleinen Streicher, unterrichtet von Ursula Hoesch, führten das Publikum mit zwei modernen Kompositionen von Kathy und David Blackwell zurück, weg vom Jazz, nahe an moderne E-Musik, wenn auch die Klassifizierung in E- und U-Musik heute nicht mehr en vogue ist. Das Junior-Jazz-Orchester unter der Leitung von Jakob Guglhör entließ das Publikum mit zahlreichen Bläsern und der „Seven Nation Army“ in die kaum kühlende Sommerabendpause.



Hildebrandt

MALER – FACHBETRIEB

Fassadengestaltung | Innenraumdesign | Altbausanierung

Wir bringen Farbe in Ihr Leben.

Wir schaffen Wohn(t)räume

Darum ist der Malerfachbetrieb Hildebrandt in vielen Bereichen versiert und qualifiziert. Kunden ausführlich und individuell zu beraten sowie handwerkliche Qualität in einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten, ist unser Grundsatz.

Amselweg 1d | 85386 Eching/Dietersheim | T: 089. 319 11 13 | 0173. 98 58 88 7

www.hildebrandt-malerfachbetrieb.de



UNSERE LEISTUNGSPALETTE:

- Maler- und Lackierfachbetrieb
- Individuelle Raumgestaltung
- Feine Mal- und Lackiertechniken
- Bodenbeläge- und Teppichverlegung
- Fassaden- und Spezialgerüstbau
- Umweltfreundliche Fassadenreinigungssysteme
- Betoninstandsetzung, Betonsanierung, Betonschutz
- Industrie/Bodenbeschichtungen
- Fachverarbeiter für Wärmedämm-Verbundsysteme
- Individuelle Farbentwürfe zur Fassadengestaltung



Am Winkelfeld 11
85376 Hetzenhausen
Telefon: 08165/9 83 14
Fax: 08165/9 83 16
kassner@friedhelm-kassner.de
www.friedhelm-kassner.de



KULTUR

Das spielstarke Streichorchester unter der Leitung von Verena Szabo holte das Publikum mit drei Werken von Daniel Kemminer, konsequent modern, wieder zurück zur Serenade. Die Wahl der Werke zeitgenössischer Komponisten kann wunderbar dazu beitragen, die vormalig üblichen steifen Musikabende zu entstauben. Dazu verdienen die Musiklehrerinnen des OMG besonderes Lob.

Der eingangs erwähnte Auftritt des Lehrerchors zeigte dem Publikum und auch den mitwirkenden Schülern, Lehrer können nicht nur unterrichten und Werke einstudieren, sie können auch selbst singen. Einen musikalischen Leckerbissen besonderer Art bot das Vokalensemble unter der Leitung von Jakob Gugelhör. Sie platzierten sich mit Songs von ABBA in der jugendlichen Meme-Kultur, „zerstörten“ aber weder „Super Trooper“ noch „Money Money, Money“, wie es der Begriff „Smash“ verraten könnte, sondern sie smashten mehrstimmig und besetzten damit zumindest ihren Auftritt lang aktuelle Musik der Jugendkultur. Kritische Jugendliche werden jetzt einschränken: Sie kamen ihr zumindest sehr nahe.

Zum Abschluss wurde es noch orientalisch. Das Jazz-Orchester intonierte „Alladin“, arrangiert von Michael Sweeny, sowie „Deadpool's playlist“, wobei der Deadpool für eine Hitliste und weniger für die makabere Fantasiefigur steht. Mit dem letzten Programmpunkt endet selten ein Konzert, das Publikum forderte auch hier eine Zugabe ein, eine deutliche Geste – es war eine rundum gelungene Serenade. **Bericht und Foto: Josef Moos**

HOAGARTN IM PFARRHOF ST. ANDREAS

Für Leserinnen und Leser, die des bayerischen Idioms nicht mächtig sind, muss der Begriff „Hoagartn“ natürlich erst geklärt werden, vorweg deshalb die Übersetzung: „Heimgarten“.

Es ist ein alter Brauch, dass sich vormalig in altbayerischen Dörfern die Menschen in einem Garten vor dem Haus an Sommerabenden zusammensetzten, Frauen und Männer und Kinder jeden Alters. Es wurde dabei geratscht und gesungen, Musik gemacht, auch gegessen und getrunken und manche Liaison vorbereitet, wenn nicht gar gleich mehr. In einem Garten deshalb, weil es vormalig für Frauen nicht schicklich war, ins Wirtshaus zu gehen, das war Männern vorbehalten. Weil aber auch Frauen die Gemeinschaft zu genießen wussten, hatten die Männer an einigen Tagen im Sommer Wirtshausdispens, man traf sich beim Hoagartn.

In Eching ist dieser Brauch fast vergessen, der Lockdown in der Folge der Corona-Pandemie zwang vor Jahren zur Absage. Nach sechs Jahren Pause war die Freude entsprechend groß – und der vollbesetzte Pfarrhof zeigte eindrucksvoll, wie sehr diese Veranstaltung vermisst worden war. Das Wetter, ein lauer Sommerabend, wie auch der Ort, der vollbesetzte Pfarrhof, passten ideal zur Premiere nach längerer Pause.

Die Organisation übernahm federführend der Krieger- und Soldatenverein, tatkräftig unterstützt von den Damen des Frauenbundes und der Pfarrei St. Andreas. Gemeinsam sorgten sie für einen reibungslosen Ablauf und eine herzliche Atmosphäre, in der sich die rund 200 Besucherinnen und Besucher sichtlich wohlfühlten.

Für die musikalische Gestaltung des Abends sprang kurzfristig die auch vom kürzlichen Jubiläum des Burschenvereins bekannte Band „Ledawix“ ein. Mit nur zwei Tagen Vorlauf übernahm sie die komplette musikalische Begleitung – und begeisterte das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm, von bayrisch-böhmischer Volksmusik über deutsche Schlager bis hin zu Welthits von Frank Sinatra war für jeden Geschmack etwas dabei.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Damen des Frauenbundes sowie Mitglieder des Krieger- und Soldatenvereins kümmerten sich um Speisen und Getränke. Eine besondere Unterstützung kam vom Bürgermeister Michael Steigerwald, der an der Spätzlepfanne sein Talent als Koch unter Beweis stellte.

Beim klassischen Hoagartn brachten die Teilnehmer vormalig Speisen und Getränke selbst mit, es war die Zeit der Selbstversorgung, die allerdings nicht so reichhaltig und üppig ausfiel,



wie wir das gewohnt sind und an diesem Abend geboten war. Im Laufe des Abends verwandelte sich die gemütliche Runde immer mehr in ein ausgelassenes Fest: Aus anfänglich stillen Zuhörern wurden mitreißende Tänzerinnen und Tänzer, mehr oder weniger talentierte Sängerinnen und Sänger sowie begeisterte Schnipser. Die gute Stimmung steckte an und machte den Hoagartn zu einem rundum gelungenen Erlebnis.

Am Ende waren sich die Verantwortlichen einig: Ein solcher Abend muss sich als Brauch in Echting etablieren. Der Hoagartn im Pfarrhof hat eindrucksvoll gezeigt, wie aus dem Engagement von Vereinen eine lebendige Ortsgemeinschaft entstehen kann und sich auch ein alter Brauch in Echting reaktivieren lässt. **Bericht Josef Moos, Foto: Christoph Schwarz**



„BEST OF“ DER ECHINGER BIG BAND

Dem Hype um die Big Band zufolge hätte das Bürgerhaus zum Bersten gefüllt sein müssen, aber es waren noch Plätze frei. Dennoch entführte Bernhard Ullrich die Zuhörer in alte und neuere Jazzwelten. Die Big Band rückte ihre Musiker in ein rechtes Licht, in, na ja, swingende Klassiker, und persönlich ausgewählte Stücke der einzelnen Interpreten.

Man begann mit Bob Pronk und dem Stück „Man“. Man muss sich klar sein, das Bürgerhaus ist kein Aufnahmestudio und hat keine Klimaanlage. Nicht gerade der ideale Ort für Jazz von einem Orchester. Auch wenn das Publikum den Jazzregeln folgte, Zwischenapplaus bei besonders guten Leistungen eines Interpreten.

Der Hype um die Band zeigte sich auch in der begeisterten Hingabe des gesetzten Auditoriums. Man muss konstatieren, die Haarfarbe, die Fülle des Haupthaars der Interpreten spiegelte sich wider im Publikum. Den „Bugle Call Rag“ - mit den Solisten Bernhard, Peter und Gerd - schrieb Benny Goodman. Und gleich darauf die „Shiny stockings“, die „glänzenden Strümpfe“ von Count Basie. Geboren wurde Count Basie 1904 in New Jersey, gilt bis heute als einer der größten Bandleader of all times. Demzufolge wurde das Schlagwerk bearbeitet und die Posaunen waren gut zu hören.

Erstaunlich das reglose Publikum, nur unterbrochen von vereinzelter „taping“, dem Mitgehen der Füße, dem hörbaren Klappern auf dem Tisch. Und dann „C'est si bon“ von Heinz, nicht nur als Sänger, auch als schneidender Trompetensolist. Beeindruckend! In nur 10 Minuten hatte Henri Betti, der Klavierbegleiter von Chevalier, die Komposition aufs Papier gebracht, nicht weniger beeindruckend. Und das Auditorium ging mit, erfreulich.

Wem dann die folgende „Turkisch Samba“ bekannt vorkam, Tizian kann auch das Original - von Mozart. Den folgenden Song kannte wohl jeder aus unserer Altersklasse: „Makin' Whoopee“. Die wiederkehrende Phrase „makin' whoopee“ symbolisiert sowohl Freude als auch die Herausforderungen der Ehe: „Another bride, another June, another sunny honeymoon, for makin' whoopee!“ Die Bassposaune glänzte.

Kurz vor der Pause drosch Werner bei „Caravan“ ein fulminantes Schlagzeug-Solo. Er war halt bei Hugo Strasser und gab dort den Rhythmus vor. Nachdem man kühle Luft getankt hatte, zurück in den Saal. Zu „All of me“ von Count Basie. Zunächst zurückhaltendes Klavier, aber dann mit einem Schlag das ganze Orchester. Viele erschranken ob der geballten Lautstärke. Dann bekam man Tommy Dorsey und sein „I'm sentimental over you“ zu hören, nein, nicht von „Franky Boy“, von Gerd Fink mit seiner Trompete, die er seit Jahrzehnten exquisit spielt.

„Summertime“ von Gershwin, 1968 von Ella Fitzgerald gesungen, in Echting von Jimmy, Tom und Butch präsentiert. Kurz vor Ende des Konzerts dann noch „Let's dance“, und „Lil' Darling“ mit den Präsentationen von Bernhard und Stephan. Tizian brillierte mit „Minha Saudade“ am Klavier. „When you are smiling“ von Heinz und seiner klaren Trompete leitete über zu „Party Time“ und, offenbar zum 250-jährigen Jubiläum der USA, zu „American Patrol“, erstmals performed von einer Marine-Band in Oregon. Präsident Trump hätte es vermutlich gefreut.

Am Schluss des Konzerts dann noch die Gassenhauer „In the Mood“ und die wunderbare „Moonlight Serenade“. Wie alles war das unplugged, waren die Zuhörer begeistert, applaudierten rhythmisch und begeistert.

In den Sinn kommt mir der Spruch „you know the good old times, when flying was dangerous and sex was safe“.

Bericht: Gert Fiedler, Foto: Melanie Roche

MATINÉE MIT DEM „MUNICH HARP QUARTET“ IM BÜRGERHAUS

Wenn am Sonntagvormittag bei strahlendem Sonnenschein und einladendem Badewetter der Saal des Bürgerhauses gut voll ist, dann muss Spektakuläres auf der Bühne zu sehen sein. Und das war es mit dem Münchener Harfenquartett auch. Vier dieser königlichen Instrumente, schon König David soll vor 3000 Jahren an einer Bogenharfe gespielt haben, standen auf der Bühne und vier außergewöhnliche Interpretinnen begeisterten das Publikum über zwei Stunden.

Schon der Anfang des Ensembles war spektakulär. Der Komponist und Arrangeur Willi März, er war auch anwesend, gründete das Quartett vor zwei Jahren, um das Kulturprogramm des deutschen Pavillons bei der „Expo 2025“ in Osaka, im fernen Japan, zu bereichern. Auch das Ensemble ist international besetzt, alle Absolventinnen von renommierten Hochschulen: Lara Faria Fonseca aus Portugal, Veronika Seiler aus Niederbayern, Alice Proffit aus Frankreich und Lauren Schrempf aus den USA.

Sie übernahmen auch alle persönlich die Ansage der Werke und demonstrierten interessantes zu Harfen, ihre Bauarten und Mehrpersonenbespielung. Nach eigener Aussage sind sie und ihr Gründer angetreten, um frischen Wind in die Harfenwelt zu bringen und das übliche Repertoire, meist Werke der großen klassischen Komponisten, um moderne Kompositionen und unkonventionelle Klangwelten zu bereichern.

Viele konservative Konzertbesucher sehen in der Harfe das etwas entrückte „himmlische“ Instrument, das Werken der Klassik die ruhigen bis besinnlichen Töne beisteuert. Nun ist eine Konzertharfe im Gegensatz zur schlichten Bogenharfe, mit der König David seine Verkündigung der Psalmen begleitete, ein fürwahr gewichtiges Instrument, mit dem es sich nur mit großen Vorbereitungen reisen lässt. 1,90 m Höhe und 40 kg Gewicht wollen gemanagt werden.

Die Auswahl und das Angebot der Werke waren international und von Willi März klug zusammengestellt. Amerikanische Popmusik auf Harfen gespielt, klingt gar frischer und lebendiger als das Original, die vier Musikerinnen spielten auch Samba und speziell japanisch angehauchte Musik, wohl und dezent inspiriert von ihrem „Hauskomponisten“ Willi März. Hier ist der Gründungsmythos zu spüren, auch die Zeit in Osaka hat die vier Musikerinnen nachhaltig geprägt.

Sie nahmen aber auch zahlreiche Anleihen bei den großen Klassikern, so bei dem großen Impressionisten Maurice Ravel und dem Romantiker Georges Bizet. Die Annäherung an deren Werke regte das Quartett unter anderem zu kubanischer Cabañero-Musik an, aber sie blieben darob nicht einseitig. Denn wer würde vermuten, dass selbst der russische Kompo-



nistten Alexander Barodin, tief verhaftet im 19. Jahrhundert, ein Harfenquartett zu modern arrangiertem Spiel anregen kann.

Nachvollziehbar ist das bei Komponisten wie George Gershwin, denn bei diesem Wegbereiter des Jazz, der Broadway- und Filmmusik, nahmen und nehmen viele Musiker und Arrangeure Anleihen, so auch die vier Harfenistinnen und Willi März. Die Älteren im Publikum werden sich beispielsweise noch lebhaft an „Moon River“ von Henry Mancini im Film „Frühstück bei Tiffany“ erinnert haben, durch Audrey Hepburn zum Kultsong der 1960er geworden. Filmmusik auf vier Harfen gespielt, ist zweifelsohne eine Premiere.

Wie vielseitig eine Harfe sein kann, zeigt sich nicht nur in den Werken, die auf ihr von kundigen Musikerinnen spielbar sind, hier von den schon erwähnten Genres bis hin zu Liebesliedern – eine Harfe ist nicht nur ein Zupfinstrument, sondern dem Klangkörper lassen sich ungewohnte Töne durch Klopfen und Streichen entlocken. Das Publikum forderte mit Recht mit seinem Applaus und Standing Ovations eine Zugabe – diese Ehre hatten vier jungen Harfenistinnen wohlverdient, der Komponist und Arrangeur Willi März sei darob auch nicht vergessen.

Bericht und Foto: Josef Moos

„MOLINA GUITAR DUO“ IM BÜRGERHAUS

Ein Gitarrenduo mit sehr anspruchsvollem Programm auf der Bühne des Bürgerhauses ist eine Rarität und ein musikalischer Leckerbissen zugleich. Die Künstler des Abends, Isabella Selder und Santiago Molina Gimbernat aus Mexiko, lernten sich während des Studiums am Mozarteum in Salzburg kennen und entdeckten zwei gemeinsame Interessen, die Vorliebe für Kammermusik und das moderne Repertoire der Kompositionen und Arrangements für Gitarren.

Seit 2017 treten sie als Duo auf, sind aber auch als Musikpädagogen tätig. Ihr Repertoire an Gitarrenabenden ist sehr breit und ungewöhnlich, was die Komponisten betrifft. So haben zwar Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und der Barockkomponist Domenico Scarlatti ihre Werke nicht für Gitarre komponiert, in der Bearbeitung der beiden Künstler wurden sie aber für das Duo spielbar.

Freunde und Kenner klassischer Kompositionen erwarten sich bei einer Sonate die Einführung durch Streicher, bei einem Präludium von Manuel Maria Ponce einen Vortrag am Piano.

Ein Präludium in Variationen hatte der belgische Orgelvirtuose César Franck für sein Instrument, die Orgel, vorgesehen, die beiden jungen Virtuosen „übersetzten“ es meisterhaft spielbar auf ihren Gitarren.

Doch die Künstler brachten auch Stücke, die im Original für Gitarren geschrieben wurden, zu Gehör. So hat der italienische Pianist Mario Castelnuovo-Tedesco nicht nur Opern und Kammermusik komponiert, sondern auch Hunderte von Sonaten für Gitarre. Die Sonate Opus 196, die an diesem Abend zu hören war, hat der Komponist in eine sehr interessante Geschichte verpackt. Hier kommunizieren zwei Gitarren miteinander, stellenweise jagen sie sich gar gegenseitig in den Tempi wie der Intensität. Das ließ die Sonaten dieses Meisters zu Standardwerken und Vorbild der modernen Gitarrenmusik werden.

Der Abend war als „Die Kunst der Polyphonie“ angekündigt, ein hoher Anspruch an das Publikum. Die Musikwissenschaft erklärt Polyphonie als Mehrstimmigkeit im Gegensatz zur Einstimmigkeit der Homophonie. Auf einer Gitarre kann der Interpret zum Beispiel Akkorde mehrstimmig intonieren, aber auch einstimmig eine Melodie spielen, wie man das von einem Chor kennt, bei dem alle die gleiche Melodie, aber in unterschiedlichen Stimmlagen singen. Moderne Musikinstrumente, wie beispielsweise ein Synthesizer, können mehrere Töne gleichzeitig erzeugen und sind deshalb „polyphon“. Wer sich noch an Musikautomaten erinnert, man nannte sie damals Polyphone, ohne sich weiter Gedanken zur Polyphonie oder Homophonie zu machen.

Das musste das Publikum an diesem Abend auch nicht, im Mittelpunkt steht immer der Musikgenuss und der orientiert sich nicht an der Musik-

wissenschaft, sondern ist individuell erlebbar. Zweifelsohne bot das Duo einen sehr anspruchsvollen Abend, das Publikum hat ihn genossen und forderte noch eine Zugabe ein, ein Intermezzo. Damit honorierten die Zuhörer unter anderem auch das sehr aufwändige Stimmen der Gitarren, speziell der von Santiago Molina Gimbernat. Er spielte auf einem Instrument mit acht Saiten statt der üblichen fünf. Die anspruchsvollen Werke werden das wohl auch gefordert haben. **Bericht und Foto: Josef Moos**

WANNINGER, FRANZISKA, EINE BAYERISCHE KOMÖDIANTIN

Trotz enormer Hitze und einer fehlenden Klimaanlage waren erstaunlich viele jugendlichere Zuhörer ins abendliche Bürgerhaus gekommen. Nicht nur Fächer waren zu sehen, ältere Besucher klebten schon mal Tempotaschentücher quer über die schweißnasse Stirn, andere Besucher wedelten sich mit Werbeprospekten schwüle Luft zu.

Dann erschien die Komödiantin in Rot bis zu den Schuhen. Wanninger, geboren in einem Einödhof nahe des oberbayerischen Altötting, Deutsch und Englisch in Regensburg und nebenbei sammelte sie erste Bühnenerfahrungen. „A Gosch wie a Maschinengewehr“, und das auf bayerisch, sagte man ihr nach – stimmt sogar.

Teilweise mit lauter, schriller Stimme berichtete die Vortragende von Klassentreffen, Schminkproblemen bei der Vorbereitung und der gefühlten Vorstellung: „Mei, sind die alle alt geworden!“ Möglicherweise auch deshalb die Bezeichnung ihres Vortrags: „Wenn du wen brauchst, ruf nicht mich an“.

Im weiteren wird das Schminkproblem anhand frühmorgendlicher Verquollenheit deutlich gemacht: „Vom altväterlichen Fiat bis zum abendlichen Porsche“. Vor allem aber das morgendliche Telefonieren hängt schwer ab von der Gesichtserkennung. Auch ein kurzer Hänger bringt Wanninger nicht wirklich aus dem Konzept. Humorbegabt überspielt sie das Problemchen, bezieht sogar das Publikum mit ein.

Ein Anruf ihres Onkel Hans um Mithilfe beim Umzug brachte sie in eine Zwickmühle: „Woast scho, du wohnst im fünften Stock – und das ohne Aufzug.“ Sie wäre auch nicht mehr die Jüngste und beendete das Gespräch. Wie überhaupt alltägliche Umzugsprobleme, wie vermutlich vielen Zuhörern wohlbekannt, sie jedesmal vor wesentliche Schwierigkeiten stellen. Die Hilfe von sogenannten Handwerkern führe meist zu elektrischen Fehlschaltungen. So kann man die Geschirrspülmaschine zum Braten benutzen oder die Besteckschublade zum Toasten von Frühstücksbrötchen.

So sind die täglichen Stolperfallen Basis für hintergründigen Humor und die widrigen Umstände Grund genug, humorvolle Geschichten zu Gehör zu bringen. Applaus bekommt Franziska Wanninger besonders von ihren angereisten Fans, aber auch einheimische Zuhörer erfreuen sich an solchen Geschichten und applaudieren heftig.

In diesen Momenten löst sich die Anspannung und Blickkontakt ins Publikum wird sichtbar. Während ihres Vortrags allerdings begnügt sich Wanninger mit nach oben gerichtetem Blick; möglicherweise von der 46 km langen Baustelle, bei der ihr Mietwagen, ausgestattet mit heute üblichen technischen Neuerungen, sich auf der engen Spurführung mit nervender Dauerwarnung meldete. Frischluft Suchenden bot sich angesichts der kommenden Vortragspause der Bürgerhausbalkon an. Es stürzte sich aber niemand in die Tiefe.

Mit einem nettem Lied begann der zweite Teil des Abends. Franziska Wanninger urteilte über die verschiedenen Unterkünfte, die von Veranstaltern ihr zugewiesen worden waren. Vom Bayerischen Wald bis zu Wellness-Hotels mit „ewig langen“ Frühstücksbuffets. Nicht viel Freude bereiteten ihr unwirsche Wirtinnen und fehlendes Wasser auf dem Zimmer.

Dazwischen bewegt sich der Saal, mit Fächern, Prospekten und allem, was Kühlung brachte. Wanninger beschreibt Bahnanfahrten und die weiten Wege um den Stuttgarter Kopfbahnhof. Nix ging voran, weil ein verliebtes Pärchen alle eiligen Reisenden zurückhielt. Autobahn-Autohöfe werden beschrieben und das Hinscheiden von Onkel Hans, der in einem reichlich begrenzten Umfeld wohnte. Das Erbe war recht überschaubar, aber Wanninger wollte auch ein wenig teilhaben. Na ja, die kleine Wohnung barg keine großen Preziosen. Aber als der Testamentsvollstrecker davon berichtete, dass nicht Finanzen in der Wohnung zur Weitergabe bereitstünden, sondern dass das Haus ihm gehörte mit 52 Wohnungen, stieg das Interesse sprunghaft. Die Zuhörer waren begeistert.



Schlußendlich bedankte sich Wanninger bei Maria Wallner und Jacob, der für den Ton und das Licht verantwortlich zeichnete, und für die Unterstützung des Bürgerhauses. Ein vergnüglicher Abend ging zu Ende und donnernder Applaus des Publikums versprach der Komödiantin Stolz und Anerkennung.

Bericht: Gert Fiedler

MUSIK AUF RÄDERN – OPER IM THEATERGARTEN

Musik auf Rädern: Am 9. Juli war es wieder soweit. Mozarts Oper „Die Entführung aus dem Serail“, damals auch als „Türkenoper“ bekannt und seit ihrer Uraufführung 1782 der große Durchbruch Mozarts als Opernkomponist, stand auf dem Programm. Der Theatergarten, schon früh voll besetzt, bot an diesem Abend wieder mal eine wunderbare Kulisse.

Das Programm begann mit einer gekürzten Fassung der Ouvertüre. Wie immer war an diesem Format alles etwas kleiner: das Orchester mit neun Musikerinnen und Musikern, die Bühne, der Ablauf. Damit das Publikum dennoch der Handlung folgen und die Oper genießen konnte, führte Johannes Erkes, Konzertmeister und Moderator, kenntnisreich und charmant durch die Oper.

Konstanze, ihre Zofe Blondchen und deren Verlobter Pedrillo wurden von Piraten entführt und an einen Fürsten verkauft. Nun sitzen sie streng bewacht in dessen Serail fest. Belmonte, Konstanzes Verlobter, findet ihren Aufenthaltsort heraus und setzt alles daran, sie zu befreien. Es gelingt, doch bis dahin ist es ein langer, musikalisch höchst unterhaltsamer Weg.

Osmin, der trinkfeste und leicht cholerische Haremswächter, wird gesungen vom Bassbariton Thomas Ruf, der immer wieder klar macht, was er von den Versuchen dieser Laffen hält, in sein Revier einzudringen. „Schert Euch zum Teufel“ und die gesterne Androhung aller Folterarten gehören in sein Repertoire.

Konstanze (Sopranistin Jenavieve Moore) klagt zusammen mit ihrer Zofe Blondchen (Sopranistin Neli Heil) in einem Duett über ihre scheinbar hoffnungslose Lage. Dann

die Freude von Blondchen, „Welche Wonne, welche Lust“, als Rettung in Sicht ist. Belmonte (Tenor Karo Khachatryan), der Verlobte von Konstanze, scheitert immer wieder an Osmin und bringt seine Verzweiflung darüber musikalisch sehr intensiv zum Ausdruck. Dann der pfiffige Pedrillo (Tenor Tom Amir), Verlobter von der Zofe Blondchen, dem es doch immer wieder gelingt, den Haremswächter zu ärgern.

Da ein großer Chor, wie Mozart ihn vorsieht, fehlte, wurde das Publikum kurzerhand in die musikalische Handlung eingebunden. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der Janitscharen leitete Johannes Erkes die Gäste musikalisch an, die Protagonisten lautstark zu unterstützen. Die Melodie: anspruchsvoll. Der Text: unmöglich zu merken. Also blieb es beim kräftigen „la, la, la“, das nach energischem Beginn langsam verebbte.

Ganz nebenbei erfährt das Publikum auch, dass Mozart es beim Libretto zur Oper wohl nicht so genau genommen hat. Es existierte bereits eine Oper „Belmonte und Konstanze“. Mozart hat dieses Libretto verwendet, um „Die Entführung aus dem Serail“ zu komponieren. Damals gab es noch kein Urheberrecht.

Am Ende schenkt Bassa Selim den Gefangenen die Freiheit. Sehr zum Ärger Osmins, der die Fremden nicht so einfach ziehen lassen wollte. Das Publikum zeigte sich begeistert, applaudierte lange und füllte den „Geigenkasten“, die Spendenbox, großzügig. Veranstalter der Reihe „Musik auf Rädern“ ist die 1995 von Erich Fischer gegründete „Internationale Stiftung zu Förderung von Kultur und Zivilisation“. Die ist bis heute spendenfinanziert.

Gleich noch ein Ausblick auf das Jahr 2027, dann steht Puccini mit „La Bohème“ auf dem Programm. Ob das wieder im Theatergarten stattfinden wird, hängt nicht nur vom Wetter, sondern auch von der geplanten Umgestaltung des Bürgerplatzes ab. Denn statt des Theatergartens wird dann hier ein Spielplatz zu finden sein.

Bericht/Foto: Gisela Duong



Kartoffeltag, offene Kurse und ein neues Programmheft

Beim Kinder-Kartoffeltag auf Gut Neuhoof dreht sich am 11. und 12. August alles um die Kartoffel. Vorschul- und Grundschulkinder gehen gemeinsam aufs Feld zur Ernte, erfahren an verschiedenen Stationen Wissenswertes über die Kartoffel, kochen mit Koch Klaus, malen und basteln ein eigenes Kartoffelmonster. Zum Abschluss werden die gemeinsam zubereiteten Gerichte gegessen. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. Zur Auswahl stehen jeweils Termine von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

Vom 21. bis 25. September lädt die vhs Eching zur Offenen vhs ein. In dieser Woche können Neugierige ausgewählte Kurse kostenlos kennenlernen. Mit dabei sind unter anderem Italienisch, Balance Swing, Hatha Yoga, Gedächtnistraining, Fitness, Poi, Modern Contemporary und weitere Bewegungs- und Entspannungsangebote. Eine vorherige Anmeldung wird empfohlen, da die Plätze begrenzt sind.

Nach den Sommerferien erscheint außerdem das neue Programmheft der vhs Eching. Neben dem Kursprogramm enthält es Beiträge zu aktuellen Themen und Projekten der vhs. Ein Schwerpunkt widmet sich demenzieller Erkrankung. Vorgestellt werden Angebote, die informieren, unterstützen und Austausch ermöglichen: ein Vortrag zum besseren Verständnis der Erkrankung, ein Angehörigentreff in Fahrenzhausen, ganzheitliches Gedächtnistraining, gemeinsame Spaziergänge für ältere Menschen sowie ein Filmabend über Abschied und Verlust bei einer Demenzerkrankung des Partners. Die Veranstaltungen richten sich an Betroffene, Angehörige und alle, die sich mit dem Thema auseinandersetzen möchten.

Im neuen Heft werden außerdem sehr persönliche Arbeiten der bildenden Künstlerin Rosanna Schumacher gezeigt, die aus der Auseinandersetzung mit der demenziellen Erkrankung und dem Tod ihres Vaters entstanden sind.

Alle Veranstaltungen sind auf vhs-eching.de zu finden und können dort direkt gebucht werden. Für Fragen und persönliche Beratung steht das Team der vhs Eching außerdem telefonisch und vor Ort gerne zur Verfügung.

(Bericht: Vhs)

KLIMABEIRAT

Und der Gewinner ist...

Am Samstag, den 4. Juli, fand auf dem Bürgerplatz die Siegerehrung der vom Klimabeirat während des Klimafrühlings vorgestellten Aktion „Bunte Räder für Eching“ statt. Bürgermeister Michael Steigerwald, der die Siegerehrung vornahm, lobte in seiner Ansprache das Engagement und die Kreativität aller Beteiligten und dankte vor allem auch den vielen Helfern und Unterstützern der Aktion.

Dann wurde es spannend. Wer hat gewonnen? Es standen 16 bunt gestaltete Räder zur Wahl und bis zum 30. Juni konnten die Echinger online abstimmen. Insgesamt wurden 206 Stimmen abgegeben – ein tolles Zeichen für das Interesse an der Aktion. Mit 42 % der Stimmen holte sich der Hort „Sonnenschein“ den Sieg.

Auch der Preis für die Gewinner kann sich sehen lassen: Ein Gutschein der Eisdiele Vaniglia für alle Kinder und Erzieher des Hortes und ein Puzzle. Das Puzzle erhielten auch all die anderen Teilnehmer.

Warum „Bunte Räder für Eching“? Mit den farbenfrohen Rädern will der Klimabeirat auf eine einfache Alternative klimafreundlicher Mobilität aufmerksam machen. Im Ortsbereich und der näheren Umgebung lässt sich vieles bequem mit dem Fahrrad erledigen. Das Auto wird nicht immer gebraucht. Statt belehrender Hinweise setzte die Aktion bewusst auf positive Impulse – auffällig dekorierte Räder im gesamten Gemeindegebiet sollten zum Umdenken anregen und Lust aufs Radfahren machen.

Bereits im Januar begann die OrgaGruppe des Klimabeirates mit den Vorbereitungen. Über den Mobilitätsbeauftragten der Gemeinde wurden Schrotträder organisiert. Für die Gestaltung der Räder konnten sieben Einrichtungen in der Gemeinde gewonnen werden: Hort „Sonnenschein“, Hort St. Andreas, Hort Heidestraße, Baumgruppe KiGa „Regenbogen“, Hort Dietersheim, Mittagsbetreuung Realschule und Kunstunterricht von Frau Werning in der Mittelschule.

Die wurden mit dem gewünschten, gespendeten Dekomaterial versorgt. Die Kinder hatte wohl sehr viel Spaß, die Räder ganz individuell zu dekorieren. Die fertigen Kunstwerke wurden dann im privaten Schrebergarten eines Mitglieds des Klimabeirates gelagert und mit liebevoll gestalteten



Holzschildern versehen. Die haben die unterschiedlichsten Motivations-sprüche wie „Mein Fahrrad pupst kein CO₂“ oder „Ein guter Rat, fahr Rad“. Vor jeder der teilnehmenden Einrichtungen ist ihr eigenes Objekt zu sehen. Verteilt werden mussten die Räder „zu Fuß“, sie sind alle fahruntauglich und wurden zu ihrem, mit der Gemeinde abgesprochenen, Bestimmungsort geschoben. Danke, Detlev! Wer Lust hat, kann sich alle im Gemeindegebiet aufgestellten Räder anschauen. Auf der Karte ist eine Route, die zu allen Standorten führt, eingezeichnet. Wie lange die Räder an ihren Standorten bleiben, ist noch ungewiss. Sehr wahrscheinlich werden sie vor dem Winter wieder zu dem was sie waren: Schrotträder. Ihre Botschaft bleibt.
(Bericht/Foto: Klimabeirat/Gisela Duong)

VEREINE

Fischereiverein:

JUGENDZELTLAGER TSCHECHIEN 2026

Der Wenzelsee zählt zu den beliebtesten Angelrevieren in Tschechien und liegt rund fünf Kilometer hinter der deutsch-tschechischen Grenze bei Waidhaus. Der etwa 10 Hektar große und maximal vier Meter tiefe See bildete von Freitag, 10. Juli, bis Sonntag, 12. Juli, die Kulisse für das Jugendzeltlager des Fischereivereins Eching e.V.

Insgesamt nahmen 17 Jugendliche und 20 Erwachsene an der Veranstaltung teil. Die rund 200 Kilometer lange Anreise erfolgte mit privaten Pkw in Fahrgemeinschaften. Zusätzlich kamen Kleinbusse, mehrere private Anhänger sowie der vereinseigene Anhänger zum Einsatz, um das umfangreiche Gepäck zu transportieren.

Durch die exklusive Anmietung des gesamten Areals standen der See und das umliegende Gelände ausschließlich den Teilnehmern zur Verfügung. Übernachtet wurde sowohl in den Blockhütten rund um den See und auf der Insel als auch in mitgebrachten Zelten. Zwei große Gemeinschaftszelte mit Biertischgarnituren dienten als zentraler Treffpunkt.

Neben dem hervorragenden Wetter mit sommerlichen Temperaturen am Tag und angenehm milden Nächten sorgte vor allem die gute Beißlaune der Fische für strahlende Gesichter bei den Jugendlichen. Zu den herausragenden Fängen gehörten ein 70 Zentimeter langer Zander, der einem Jugendlichen bereits am ersten Abend beim Spinnfischen an den Haken ging, sowie ein 90 Zentimeter großer Schuppenkarpfen. Darüber hinaus konnten mehrere Hechte und Forellen gefangen werden. Einige der frisch gefangenen Forellen wurden noch am selben Tag direkt am Grill zubereitet und gemeinsam verspeist.

Das erste Jugendzeltlager außerhalb der vereinseigenen Gewässer war hervorragend organisiert und ein voller Erfolg. Die mitgereisten Erwach-



senen unterstützten die Jugendleitung nicht nur bei der Aufsicht über die Jugendlichen, sondern übernahmen auch zahlreiche organisatorische Aufgaben. So kümmerten sie sich unter anderem um den täglichen Einkauf oder halfen bei der Zubereitung der Mahlzeiten. Die Aufsicht der Jugendlichen war während des gesamten Wochenendes rund um die Uhr sichergestellt.

Um den Charakter eines Ausbildungszeltlagers zu unterstreichen, bot die Jugendleitung verschiedene Workshops zu den Themen Spinnfischen, Feedern und Karpfenangeln an. Dabei erhielten insbesondere die Jugendlichen, aber auch erwachsene Vereinsmitglieder mit noch wenig Angelerfahrung die Möglichkeit, die unterschiedlichen Angelmethoden kennenzulernen und das Erlernte unmittelbar am Wasser praktisch umzusetzen.

Lediglich der Castingsport kam in diesem Jahr etwas zu kurz. Zwar war die komplette Castingausrüstung mit nach Tschechien genommen worden, aufgrund des abwechslungsreichen Programms und der guten Fangergebnisse blieb jedoch letztlich keine Zeit mehr für gemeinsame Übungseinheiten.

Bereits jetzt steht fest, dass auch im Jahr 2027 wieder ein Jugendzeltlager stattfinden soll. Der Fischereiverein Eching e.V. bedankt sich herzlich bei der gesamten Jugendleitung sowie bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die hervorragende Organisation und den reibungslosen Ablauf des Wochenendes. Ein besonderer Dank gilt Petr Gotthart, der nicht nur die Sprachbarrieren mit den tschechischen Gastgebern problemlos überbrückte, sondern sich auch mit großem Engagement um das leibliche Wohl aller Teilnehmer kümmerte. Ebenso bedankt sich der Verein bei Tobias und Nicole Heidingsfelder vom Hofladen Viehbach für die Versorgung mit Fleisch und Grillwürsten sowie bei Nikolaus Walter vom Gut Hollern für die Bereitstellung der Eier, die an allen drei Tagen die Grundlage des gemeinsamen Frühstücks bildeten. (Bericht/Foto: Verein/Boris Baumann)

Kleingartenverein:

50 JAHRE KLEINGARTENVEREIN ECHING

Es war eine Umfrage des „Echinger Forums“ im Jahr 1976, die Pate bei der Gründung des Kleingartenvereins Eching e. V. stand und natürlich auch bei der Errichtung der 25 ersten Parzellen entlang der A9 am östlichen Ortsrand. Entstanden ist daraus nach der Erweiterung auf 58 Gärten im Jahr 1985 eine grüne Oase, die sich nicht verschließt, sondern für alle zugänglich ist und einen wertvollen Beitrag für den kleinräumigen Klimaschutz leistet.

Solch grüne Lungen werden zunehmend wichtig, da sie bodennah kühlen, Niederschläge versickern lassen und für ein erträgliches Kleinklima sorgen. Bei der Gründung war das noch kein Thema, jetzt ist es für unsere Zukunft elementar wichtig, auch wenn diese Tatsache noch nicht Allgemeingut ist.

Umso mehr ist es zu begrüßen, dass 2020 ein Beschluss zur Erweiterungsplanung um 36 neue Parzellen erging. Dass sie 2027 nach immerhin sieben Jahren Planungs- und Bauzeit vergeben werden, das ist zu hoffen. Es wird zwar dauern, bis die neuen Gärten ihre „grüne Wirkung“ entfalten können, aber es ist ein wichtiger Schritt in der klimabewussten Gemeinde Eching, die sich auch mit dem Klimabeirat ein Gremium zur Sicherung der Zukunft leistet.

Mit den Zeitläuften hat auch ein Generationswechsel der Gartler stattgefunden, nur noch wenige Gründungsmitglieder sind aktiv. Der Verein aber ist zu einer festen Institution im Echinger Vereinsleben geworden. Maifeiern, Sommerfeste und Jubiläen prägten das Vereinsleben über Jahre, trugen zur Gemeinschaftsbildung bei und wurden zu einer festen Institution, die auch der Vereinsamung entgegenwirkt.

Der permanente Zuzug nach Eching, der zu einer starken Zunahme auch des Mietwohnungsbaus führte, ließ in vielen Familien den Wunsch nach naturnaher Freizeit, nach einem Garten, wachsen. Herrschte vor Jahrzehnten gerade in Städten noch der Erwerbsgartenbau im Kleingarten vor, oft sogar mit Kaninchenställen für ein, wenn auch seltenes, Fleischgericht, so stehen heute andere Prioritäten für die

Pächter im Vordergrund: Leben und Erholung im Grünen, auch wenn das nur einige Monate im Jahr möglich ist, sowie der Wunsch, in zwar bescheidenem Maße eigenes Obst und Gemüse genießen zu können und sich in der Freizeit ein Umfeld zu schaffen, das die individuellen Wünsche bedient.

Das steigerte natürlich die Nachfrage nach Gärten, speziell in der Corona-Zeit, als Kleingärten eine wahre Oase der Freizügigkeit im Lockdown wurden. Die Warteliste wuchs an, die neuen Parzellen werden 2027 etwas Druck von der Nachfrage nehmen.

In den letzten Jahren haben sich auch die Schwerpunkte des Kleingartenwesens weiterentwickelt. Eine interessierte Öffentlichkeit fordert Nachhaltigkeit, Artenvielfalt und Umweltbildung. Aktionen wie der „Tag der offenen Gärten“ wirken in die interessierte Öffentlichkeit hinein und setzen neue Schwerpunkte im Vereinsleben.

Erfreulich ist die Erstellung einer aktuellen Vereinschronik durch Frau Dr. Christine Samanns, aus der auch hier zitiert ist.

Bericht und Foto: Josef Moos



EIN JUBILÄUM VOLLER GEMEINSCHAFT

Am 20. Juni feierte der Kleingartenverein Eching sein 50-jähriges Bestehen. Trotz sommerlicher Höchsttemperaturen fanden zahlreiche Mitglieder, Freunde des Vereins sowie viele Echinger Bürgerinnen und Bürger den Weg in die Gartenanlage und machten das Jubiläum zu einem rundum gelungenen Fest.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Bei köstlichem Jubiläumskuchen, Kaffee, Eiskaffee und kühlen Erfrischungen blieb viel Zeit für nette Gespräche und ein gemütliches Beisammensein.

Nach der offiziellen Begrüßung durch die Vorstände Roland Bauer und Ludwig Hatvani wurden am Abend langjährige Mitglieder geehrt. Ausgezeichnet wurden Georg Haas, Oskar Kaiser, Giuseppe Villa, Harry Roth, Josef Wörl, Franz Wieselsberger, Sepp Lederer und Peter Renner, die dem Verein seit über 40 Jahren die Treue halten.

Eine besondere Würdigung erhielten Sigi und Monika Freinberger, die den Verein während ihrer langjährigen Vorstandstätigkeit maßgeblich mitgestaltet haben. Auch Max Roth, der sich seit 15 Jahren engagiert im Vorstand einbringt, wurde für seinen Einsatz geehrt. Als Dankeschön erhielten außerdem die Vorstandsmitglieder Francesco Tilli, Krista Garbutt und Janett Knepper sowie die Beisitzenden Florian Zwiebelhofer und Alexandra Schumacher ein besonderes Geschenk.

Auch die kleinen Gäste kamen nicht zu kurz. Hüpfburg, Vogelfutterhäuser bemalen, ein Quiz mit attraktiven Gewinnen und eine Fotobox sorgten für viel Freude. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die „Ogers“, kulinarisch verwöhnte der Fischerhof die Gäste. Den gelungenen Abschluss bildete das Public Viewing des Fußballspiels Deutschland gegen die Elfenbeinküste.

Der Kleingartenverein Eching bedankt sich herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern sowie den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben.

Bereits jetzt freut sich der Verein auf das nächste gemeinsame Fest: das traditionelle Kürbisschnitzen am Sonntag, den 25. Oktober. Als wichtiger Bestandteil des grünen Eching möchte der Kleingartenverein auch künftig Menschen zusammenbringen und mit seinem Engagement für Natur, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft einen wertvollen Beitrag zum Gemeinleben leisten.

m (Bericht: Verein/Krista Garbutt)

Kleingartenverein:

MEHR WIESE STATT RASEN – EIN BEITRAG FÜR DIE ARTENVIELFALT

In diesem Jahr hat sich der Kleingartenverein Eching e. V. das Ziel gesetzt, noch insekten- und naturfreundlicher zu werden. Vor dem Vereinshaus wurde eine große Rasenfläche abgetragen, von Steinen befreit und sorgfältig für die Aussaat einer Wildblumenwiese vorbereitet. Die anfängliche Kälte, Trockenheit und später die starke Hitze stellten zwar eine Herausforderung dar – doch das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Entstanden ist eine wunderschöne Wildblumenwiese, die zahlreichen Insekten als wertvolle Nahrungsquelle dient. Auch in den kommenden Jahren wird sie als Kinderstube und



„Restaurant“ für Raupen, Schmetterlinge, Wildbienen und viele weitere Arten einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt leisten.

Krista und Mike Garbutt, die die Idee ins Leben gerufen und mit großem Engagement umgesetzt haben, möchten damit auch andere Menschen dazu ermutigen, blühende Flächen nicht schon nach wenigen Wochen zu mähen, sondern sie möglichst lange stehen zu lassen.

So können Schmetterlingseier, die an den Pflanzenstängeln abgelegt wurden, ungestört zu Raupen heranwachsen. Gleichzeitig finden Vögel in den reifenden Samen eine wichtige Nahrungsquelle. Darüber hinaus schützt eine ungemähte Wiese den Boden vor dem Austrocknen und hält die Bodentemperatur um etwa 10 bis 15 Grad niedriger als ein kurz gemähter Rasen.

Es ist eine Freude, an der Wiese zu stehen und zu beobachten, wie vielfältig das Leben dort geworden ist. Überall summt, brummt und flattert es – ein lebendiges Beispiel dafür, wie schon kleine Veränderungen einen großen Beitrag zum Naturschutz leisten können. (Bericht/Foto: Verein/Krista Garbutt)

Lions Club:

PRÄSIDENTENWECHSEL IM LIONS CLUB ECHING

Ende Juni fand im Lions Club Eching der traditionelle Präsidentenwechsel statt. Günter Zillgitt übergab den Staffelstab an Angelika Klingeberger, die den Club im Lionsjahr 2026/27 als Präsidentin führen wird.

Der amtierende Präsident wurde gebührend verabschiedet und die neue Präsidentin im Amt begrüßt. Günter Zillgitt, der das Lionsjahr 2025/26 unter dem Motto „Menschlichkeit first“ geleitet hat, ging damit in die Rolle des Past-Präsidenten.

Angelika Klingeberger übernimmt für das Lionsjahr 2026/27 die Präsidentschaft. Beim ersten Clubabend im neuen Lionsjahr am 8. Juli stellte



Beim Clubabend: (v. l. stehend) Marianne Wehkamp, Brigitte Liepert, Karl Lamprechtinger, Angelika Klingeberger, Angelika Lederle, Michael Steigerwald, Oliver Klingeberger, Siegi Läng, Josef Riemensberger, (sitzend) Rebecca Steigerwald, Susanne Wehkamp, Dagmar Zillgitt, Maria Riemensberger und Günter Zillgitt.

Foto: Lions



NEUBAUEN UMBAUEN SANIEREN?

- Holzbauten / Dachstühle
- Carports / Dachgauben
- Dachsanierung
- Dachflächenfenster
- Wärmedämmung / Innenausbau
- Bauzeichnungen / Eingabeplan
- und vieles mehr.....

Zimmerei Meir GmbH | Sternstrasse 22 | 85386 Günzenhausen
Tel.: 08133 - 88 98 | Fax: 08133 - 83 66 | zimmerei-meir@t-online.de



Hofmetzgerei Pförrer FREISING

Inh. Thomas Märkl

„Fleisch- und Wurstwaren aus
eigener Schlachtung und
von regionalen Bauernhöfen
aus dem Freisinger Umland“



Hofmetzgerei Pförrer
Ismaninger Str. 90a
85356 Freising
Tel. 08161/84877

Produktion aus Meisterhänden

Für uns ist Service, Frische und Qualität der Produkte besonders wichtig. Wir legen daher grössten Wert auf Auswahl, regionale Herkunft, sowie fachgerechter und bester Verarbeitung unserer Schlachttiere.

www.hofmetzgerei-pfoerr.de

www.loibl-bau.de

...VON DER PLANUNG BIS ZUM BEZUG

LOIBL BAU^{GMH}

- Terminsicherheit
- Festpreisgarantie
- Alles aus einer Hand
- Schlüsselfertige Erstellung
- Über 50 Jahre Erfahrung
- Massivbauweise

Bauträger:

Danziger Straße 15
85386 Eching
Tel: 089 / 3191909
Fax: 089 / 3195559
info@loibl-bau.de

Bauunternehmen:

Heidersberger Weg 14
84106 Leibersdorf
Tel: 08754 / 354
Fax: 08754 / 1370
info@loibl-bau.de

VEREINE

sie den geplanten Ablauf für 2026/27 mit allen Programmpunkten vor – gemeinsam mit einem „Lions-Wort“ und einem gemütlichen Essen. Ihr Motto lautet „Zusammenhalten und gemeinsam Gutes tun“.

Der Lions Club Eching ist seit vielen Jahren in der Gemeinde aktiv und setzt sich kontinuierlich für soziale und gemeinnützige Projekte in der Region ein. Der jährliche Präsidentenwechsel sichert dabei frischen Elan und neue Impulse für die Arbeit des Clubs. (Bericht: Lions/Dagmar Zillgitt)

ESV Eching:

50 JAHRE ESV ECHING

Der ESV Eching feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen gleich mit mehreren festlichen Veranstaltungen. Bereits am 20.06. richtete er im Rahmen des Familientages des 80-jährigen Gründungsfests des Echinger Burschenvereins ein Gemeindeturnier aus, an welchem insgesamt elf Echinger Mannschaften aus den verschiedensten ortsansässigen Vereinen und Institutionen teilnahmen und gutgelaunt und bei bestem Wetter um die ersten Plätze kämpften.

Sieger wurde die Mannschaft des ESV Eching, dicht gefolgt von der Feuerwehr Günzenhausen auf dem zweiten und dem Burschenverein Eching auf dem dritten Platz. Im Anschluss an das Turnier wurden alle Teilnehmer von den Kohlstatt-Musikanten feierlich an der Stockhütte abgeholt und unter deren musikalischer Begleitung ins Festzelt des Burschenvereins geführt, wo die Siegerehrung stattfand.

Im August geht es dann weiter mit der nächsten Feierlichkeit, wenn der ESV Eching am 22.08. sein offizielles Jubiläumsturnier veranstalten wird, zu welchem befreundete Stockschiessenvereine aus dem Umland und der Partnerverein ASV Elisabethzell aus dem Bayrischen Wald eingeladen sind. Auch der 1. Bürgermeister von Eching, Michael Steigerwald, wird ein paar Grußworte zu Ehren des ESV Eching sprechen. Die Vorbereitungen für diese außergewöhnliche 50-Jahres-Feier laufen bereits auf Hochdruck und die Vorstandschaft und der gesamte Verein freuen sich auf ihre Gäste.

(Bericht: ESV/Regine Tanka)

SCE, Abt. Handball:

TOLLES SOMMERWETTER FÜR UNSER DIESJÄHRIGES SOMMERFEST DER ABTEILUNG HANDBALL

Strahlender Sonnenschein, beste Laune und viele gut gelaunte Gäste, bessere Voraussetzungen hätte unser Sommerfest am 11. Juli kaum haben können. Rund 150 Erwachsene und etwa 50 Kinder verbrachten gemeinsam einen rundum gelungenen Sommertag auf dem Gelände des TSV Neufahrn, mit dem uns in der Jugendarbeit eine erfolgreiche Kooperation verbindet. Umso schöner war es, unser Fest an diesem Ort gemeinsam feiern zu können.

Für unsere kleinen Vereinsmitglieder sowie deren Freunde und Geschwister war wieder einiges geboten. Das Highlight war in diesem Jahr die Premiere unseres gar nicht so kleinen Swimmingpools. Bei den sommerlichen Temperaturen war schnell klar: Wer trocken blieb, war selbst schuld. Auch die Spielstationen sorgten wieder für viel Spaß, bevor die Kinder ihre persönlichen Wünsche auf dem „Wunschzettel“ festhalten konnten. Natürlich durfte auch das beliebte Beachhandball nicht fehlen.

Nach so viel Action wurde natürlich für Stärkung gesorgt. Dank zahlreicher Kuchen- und Salatspenden sowie unserer Grillstation war für jeden Geschmack etwas dabei. Ein großes Dankeschön geht an unsere beiden Grillmeister Basti W. und Milan D., die den ganzen Abend am Grill standen und dafür sorgten, dass niemand hungrig blieb.

Erstmals wurde auch eine Aperol-Bar aufgebaut. Vor allem am Abend entwickelte sie sich schnell zum Treffpunkt für alle, die den Sommertag entspannt ausklingen lassen wollten.

Neu war in diesem Jahr außerdem ein Informationsstand des Fördervereins Eching. Inhaber der Fördervereinskarte konnten sich über vergünstigte Preise bei Speisen und Getränken freuen und sich gleichzeitig über die vielen weiteren Vorteile der Karte informieren.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, den zahlreichen Kuchen- und Salatspendern sowie allen, die an der Kasse, bei der Ausgabe sowie beim Auf- und Abbau mit angepackt haben. Ohne euch wäre ein solches Fest nicht möglich.

Kurz gesagt: ein rundum gelungenes Sommerfest. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

(Bericht: SCE/Natalie Schild)

SCE, Abt. Karate:

DREI GASTTRAINER BEIM SC ECHING/KARATE

Marc Taris, Margarita Garrido und Serdal Sahin, drei hochkarätige Trainer, waren am Samstag, den 03.07., extra aus Baden-Württemberg bzw. Frankreich angereist und zu Besuch bei den Echinger Karatekas.



Sie zeigten den zahlreichen Kindern und Erwachsenen unter anderem, wie man mit wenig Kraftaufwand und einfachen Hebelbewegungen einen Gegner außer Gefecht setzen kann. Auch die Wiederholung elementarer Grundtechniken durfte nicht fehlen und wurde an diesem Tag vertieft geübt.

Nach dem Training ging es noch auf das Seefest, wo die Karatekas den Tag bei guten Gesprächen gemeinsam ausklingen ließen.

Interesse an Karate geweckt? Am Dienstag, den 22.09., startet ein neuer Schnupper- und Anfängerkurs für Kinder ab 7 Jahren. Erwachsene dürfen weiterhin jederzeit zum Schnuppern oder Wiedereinsteigen vorbeikommen. Uhrzeit: 17:30-18:45 Uhr Kindertraining, 19:00-20:30 Uhr Erwachsenentraining, Ort: Danzigerstraße 4 (Halle rechts). Weitere Informationen unter sceching-karate.de, auf Instagram (@scechingkarate) und per WhatsApp (Kanal „SC Eching Karate“). (Bericht/Foto: SCE/Lisa Lamprechtinger)

TSV Eching:

Meistertitel und Pokalsieg für den TSV-Nachwuchs

Gleich mehrere Jugendmannschaften sorgten in den letzten Wochen mit starken Leistungen für sportliche Höhepunkte: Die U17-Juniorinnen sicherten sich die Meisterschaft in der Bezirksliga, die U17-Junioren krönten ihre Rückrunde mit dem Titel in der Kreisklasse, und die U19 gewann erneut den Sparkassen Cup.

Besonders spannend machten es die U17-Juniorinnen des TSV Eching. Im letzten Saisonspiel traf die Mannschaft von Hans Brand und Philipp Krah auf den FC Lengdorf. Die Ausgangslage vor dem entscheidenden Spieltag war klar: Lengdorf, bis dahin Tabellendritter, hätte mit einem Sieg noch am Spitzenreiter aus Eching vorbeiziehen können. Zusätzlich hatte der bisherige Verfolger FC Langengeisling bereits am Vortag beim Unentschieden gegen den FC Hitzhofen Punkte liegen lassen.



Die U17-Juniorinnen des TSV Eching sind Bezirksliga-Meisterinnen. Fotos: TSV

Im direkten Duell bewiesen die Echingerinnen Nervenstärke und Offensivkraft. Mit einem knappen, aber verdienten 5:4-Erfolg gegen Lengdorf verteidigten sie die Tabellenführung und machten die Meisterschaft perfekt. Mit insgesamt 40 Punkten und einem beeindruckenden Torverhältnis von 84:35 unterstrich das Team seine starke Saisonleistung.

Auch die U17-Junioren durften jubeln. Nach einer schwierigen Hinrunde in der Kreisliga-Qualifikation, die die Mannschaft als Tabellenzehnter abschloss und dadurch in die Kreisklasse abstieg, zeigte das Team eine bemerkenswerte Reaktion. In der Rückrunde dominierte die U17 ihre Liga, gewann alle fünf Partien und blieb ungeschlagen.

Den passenden Abschluss einer starken Saisonhälfte lieferte die Mannschaft am Wochenende mit einem souveränen 4:0-Erfolg gegen die SG Marzling/Attaching. Damit sicherte sich das Team verdient den Meistertitel in der Kreisklasse. Verantwortlich an der Seitenlinie waren Michael Schmeizl, Florian Schmeizl und Michael Hüfner.

Für den dritten Erfolg sorgte die U19 des TSV Eching. Die Mannschaft von Radoslaw Marut, Thomas Fust und Lars Wutzler gewann das Finale des Sparkassen-Cups 2026 gegen den SV Vötting deutlich mit 5:1 und

verteidigte damit erfolgreich ihren Titel aus dem Vorjahr.

Kurz darauf durfte das Team gleich noch einmal jubeln: Das ursprünglich noch ausstehende Entscheidungsspiel um die Meisterschaft gegen den TSV Etting wurde nach zweimaliger Verlegung nicht mehr ausgetragen, da der Gegner nicht mehr antrat. Die drei Punkte gingen somit am „grünen Tisch“ an den TSV Eching. Damit krönte sich die U19 nach einer überragenden und ungeschlagenen Rückrunde zum Meister der Kreisliga und sicherte sich verdient den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Mehr als 30 Jahre nach dem letzten Auftritt einer Echinger A-Jugend in dieser Spielklasse ist dies ein herausragender Erfolg für die Jugendabteilung und den gesamten Verein.



Die U19 des TSV Eching holte mit dem Pokalsieg und der Meisterschaft das Double.

1. Herren starten mit frischem Schwung in die neue Saison

Anfang Juli bat Trainer Miljan Prijovic die 1. Herrenmannschaft des TSV Eching zum Trainingsauftakt für die Saison 2026/2027. Nach dem direkten Wiederaufstieg geht die Erste künftig in der Kreisliga Donau/Isar 2 an den Start. Dort warten auf die Echinger zahlreiche spannende Landkreis-Duelle sowie attraktive Begegnungen mit Teams aus dem Nachbarlandkreis Erding. Der Punktspielauftritt findet am Samstag, 15. August, um 15 Uhr auf heimischem Platz gegen den SC Moosen statt.

Vor dem Ligastart nutzt der TSV die Vorbereitung für mehrere Testspiele. Vorbereitungsspiele folgen am Sonntag, den 2. August, um 16.30 Uhr daheim gegen den TSV Waldtrudering sowie am Samstag, 8. August, um 13 Uhr auswärts beim TSV Eintracht Karlsfeld II.

Auch personell hat sich bei den „Zebras“ einiges getan. Vom FC Neufahrn wechselten Alexandru Dubinski und Berk Aksoy nach Eching. Dubinski machte in der vergangenen Saison mit 18 Treffern in der Kreisklasse auf sich aufmerksam und war damit hinter Top-Torjäger Daniel Mömkes (21 Tore) der zweitbeste Schütze der Liga. Abwehrspieler Andrej Skoro kommt vom Landesligaaufsteiger TSV Planegg-Krailling und übernimmt künftig

VEREINE

das Amt des Co-Spielertrainers. Zudem verstärkt Mittelfeldakteur Burhan Mustafov vom FC Aschheim den TSV und bringt viel Erfahrung mit.

Besonders erfreulich ist zudem, dass gleich fünf Spieler aus der erfolgreichen U19 den Sprung in den Herrenbereich schafften. Der TSV Eching freut sich auf Maximilian Selinger, Arda Kömürçü, Raul Aldea, Mihai-Allen Ghila und Orestis Pathekas.

Gleichzeitig gibt es auch einige Veränderungen im Kader: Maximilian Beer tritt berufsbedingt kürzer und wechselt in die 2. Mannschaft. Nico Häcker pausiert aufgrund eines Auslandsaufenthalts, Julian Botschafter und Piero Gei schließen sich ebenfalls der „Zwoaten“ an. Giorgi Margiani, Irakli Margiani und Anri Dvalishvili haben den TSV Eching mit bislang unbekanntem Ziel verlassen.

(Bericht: TSV/Anna-Lena Beer)



Die Neuzugänge der 1. Herrenmannschaft des TSV Eching für die Saison 2026/2027: (hinten von links) Manfred Oster (1. Vorsitzender), Benedikt Malenke (Schatzmeister), Berk Aksoy (FC Neufahrn), Arda Kömürçü, Maximilian Selinger (beide eigene U19), Andrej Skoro (TSV Planegg-Krailling), Miljan Prijovic (Trainer); (vorne von links) Raul Aldea (eigene U19), Daniel Hanrieder (Zweitspielrecht: TSV Prüfening), Orestis Panthekas (eigene U19), Alexandru Dubinski (FC Neufahrn). Es fehlen: Burhan Mustafov (FC Aschheim) und Mihai-Allen Ghila (eigene U19).

Foto: TSV

PARTEIEN

CSU

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der geplante sechsspurige Ausbau der A92 beschäftigt derzeit viele Menschen in Eching. Dabei geht es nicht nur um Verkehrspolitik, sondern auch um die Frage, wie mit den Interessen unserer Gemeinde umgegangen wird.

Ein Blick auf die Kostenentwicklung zeigt die Dimension des Vorhabens: Während ursprünglich von rund 88 Millionen Euro die Rede war, liegen die aktuellen Schätzungen inzwischen bei rund 485 Millionen Euro. Gleichzeitig wird mit einer Bauzeit von etwa zwölf Jahren gerechnet. Angesichts dieser Entwicklung stellt sich die berechnete Frage, ob dieses Projekt in seiner geplanten Form heute noch zeitgemäß und verhältnismäßig ist.

Für Eching kommt ein weiterer Aspekt hinzu: Wieder einmal soll kommunale Fläche für Vorhaben abgegeben werden, von denen vor allem andere profitieren. Viele erinnern sich noch daran, dass 1990 der westliche Teil Hollerns nach Unterschleißheim eingemeindet wurde, obwohl Hollern historisch eng mit Eching verbunden ist. Auch 2018 gab es Forderungen, den Bereich Geflügelhof aufgrund seiner Nähe zu Unterschleißheim dort einzugliedern. Der damalige Gemeinderat hat dies abgelehnt – aus unserer Sicht zu Recht.

Nun sieht die Planung für die neue Autobahnausfahrt Unterschleißheim vor, dass diese vollständig auf Echinger Flur liegen soll. Damit würde erneut Gemeindefläche in Anspruch genommen, ohne dass Eching einen entsprechenden Nutzen aus der Maßnahme ziehen kann. Diese Entwicklung können wir nicht einfach hinnehmen.

Aus diesem Grund wurde Klage eingereicht. Uns ist bewusst, dass die Erfolgsaussichten begrenzt sind. Dennoch sehen wir es als unsere Pflicht an, die Interessen Echings zu vertreten und zumindest eine rechtliche Überprüfung der Planungen zu erreichen.

PARTEIEN

In den sozialen Medien und in den Kommentarspalten war daraufhin häufig zu lesen, Eching sei grundsätzlich gegen Wachstum, gegen Gewerbeansiedlungen oder wolle auf wichtige Steuereinnahmen verzichten. Wer sich jedoch mit den tatsächlichen Hintergründen beschäftigt, erkennt schnell, dass es nicht um eine Verweigerung von Entwicklung geht. Es geht um Fairness, um kommunale Selbstbestimmung und um die Frage, wer die Folgen einer Maßnahme trägt und wer von ihr profitiert.

Die Erfahrung zeigt, dass Gebietsveränderungen langfristige Auswirkungen haben können. Auf ehemals Echinger Flächen sind heute bedeutende Gewerbestandorte entstanden, die erhebliche Steuererträge generieren. Umso wichtiger ist es, bei weiteren Flächenabtretungen genau hinzusehen und die Interessen unserer Gemeinde konsequent zu vertreten.

Am Ende müssen wir uns zwei zentrale Fragen stellen: Warum soll eine Ausfahrt für Unterschleißheim auf Echinger Gemeindegebiet liegen? Und ist ein Ausbau der A92 in dieser Größenordnung angesichts der heutigen Herausforderungen in Verkehr, Klima und öffentlicher Finanzierung noch der richtige Weg?

Diese Fragen verdienen eine sachliche, offene und ehrliche Diskussion – im Interesse Echings und seiner Bürgerinnen und Bürger.

Marco Stuckenberg

MEGA

Als allererstes möchten wir uns beim Burschenverein für die herausragende Organisation und die Durchführung des Festes anlässlich ihres 80jährigen Bestehens bedanken. Das Fest war wirklich grandios und top organisiert!

Eine derartige Veranstaltung muss man als Verein erst einmal stemmen. Wir sind stolz darauf, einen so aktiven Burschenverein in Eching zu haben. Mein ganz persönliches Lob gilt auch dem ausgewählten Wirt. Ich habe in meinem ganzen Leben noch kein so großes halbes Hendl gegessen wie hier.

Mit wie viel Liebe zum Detail alles organisiert war, zeigte allein der tolle Holzzaun entlang der Zufahrt. Schade, dass er wieder abgebaut werden musste. Von diesem Fest kann sich das Münchener Oktoberfest gleich mehrere Scheiben abschneiden. Also nochmals: einfach nur Danke, Danke, Danke!

Kommen wir nun aber zur Gemeindepolitik. Die finanzielle Zukunft, der alle Gemeinden, leider ohne eigenes Verschulden, entgegen gehen, sieht zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gut aus. Wir von Mega befürchten, dass sich dies in absehbarer Zeit auch nicht ändern wird. Die weltpolitische Lage, in der wir täglich mit neuen Unruheherden rechnen müssen, lässt wohl leider keine schnelle Entspannung dieser Lage zu.

Umso mehr ist Sparen, wo immer möglich und sinnvoll, sowie die Generierung von zusätzlichen Einnahmen gefragt - z. B. durch den Verkauf von Ökopunkten. Diese stehen unserer Gemeinde glücklicherweise im Überfluss zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um eine Art Zertifikate-Handel, den Besitzer von Elektroautos mit Ihren CO2-Zertifikaten vermutlich kennen. Diese Zertifikate sind bares Geld wert und können, selbst wenn wir sie nur zum Teil verkaufen, bis zu 1,2 Millionen Euro einbringen.

Die bayerische Gemeindegesetzgebung schreibt diese Generierung zusätzlicher Einnahmen bei angespannter Haushaltslage sogar ausdrücklich vor. Der Verkauf brachliegender Ressourcen sollte hier eigentlich die erste Wahl vor der Erhöhung von Abgaben sein.

Umso erstaunlicher ist es, dass ausgerechnet die CSU, die ja den 1. Bürgermeister stellt, der kraft seines Amtes Chef der Verwaltung ist, diesem in den Rücken fällt und den Verkauf verweigert. Wir hoffen für unsere Gemeinde, dass hier noch ein Umdenken stattfindet und die CSU-Fraktion sich bei Entscheidungen zum Wohle der Gemeinde hinter ihren, hinter unseren Bürgermeister stellt.

Die Argumente, mit denen die Freien Wähler ihre Ablehnung begründen (hierzu fand ein nichtöffentliches Treffen der Fraktionsvorsitzenden statt), sind abenteuerlich und haben mit sachpolitischer Vernunft zum Wohle unserer Gemeinde rein gar nichts zu tun. Wir können nur spekulieren, dass es sich hier um eine Art Fundamental-Opposition handelt, um die Arbeit unseres Bürgermeisters zu erschweren - schließlich hätten die

Die Beiträge in der Rubrik „Parteien“ geben ausschließlich die Ansichten der Verfasser wieder. Die Redaktion nimmt auf den Inhalt keinerlei Einfluss.

Freien Wähler selbst gerne den Ersten Bürgermeister gestellt.

Was man so hört, haben einige Landwirte diese Möglichkeit zur Generierung zusätzlicher Einnahmen bereits für sich erkannt.

Wir von Mega werden an diesen, in unseren Augen wenig zielführenden Spielchen jedenfalls nicht teilnehmen. Für uns steht immer das Wohl unserer Gemeinde im Vordergrund und bestimmt unser Handeln - das machen wir bereits mit unserem Namen deutlich.

Bis zur nächsten Ausgabe, mit hoffentlich positiveren Inhalten - verbleiben wir
Lena Rehbach, Stefan Oberhuber, Wolfgang Müller

SPD

Verwirrung bei den KiTa-Gebühren

Liebe Leserin, lieber Leser,
die Kinderbetreuung in Eching war und ist ein stets aktuelles Thema - auch jetzt wieder mit dem Beginn des Betreuungsjahres 2026/27. Die Sorge vieler Eltern, einen geeigneten KiTa-Platz zu bekommen, ist nachvollziehbar, gab es doch vor allem im Bereich der Personalfindung in den letzten Jahren ganz erhebliche Schwierigkeiten. Die Gemeinde versuchte hier, mit attraktiven Marktzulagen und sonstigen Benefits gegenzusteuern - durchaus erfolgreich. Und mit dem Neubau der KiTa Eching-West wird derzeit insbesondere bei den Räumlichkeiten ein absolut ausreichendes Angebot geschaffen.

Finanziert wird die Kinderbetreuung in den bayrischen KiTas, anders als bei einigen anderen Bundesländern, die keine Gebühren seitens der Eltern verlangen, durch das Land, die Kommunen und durch Beiträge der Eltern. Und damit sind wir bei der Quelle der Verwirrung angekommen.

Beschlossen hat der Gemeinderat im Juni 2026, dass zukünftig die Kitagebühren im 2-jährigen Turnus erhöht werden. Zusätzlich wird aber ab Januar 2027, wenn denn das neue Kita-Gesetz (Bayerisches Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz, BayKiBiG) in der geplanten Form vom Landtag beschlossen werden sollte, der staatliche Zuschuss von 100 € nicht mehr den Elternbeiträgen zugerechnet. Das bedeutet: Die Kita-Träger werden in Zukunft nicht mehr dazu verpflichtet, den 100-Euro-Zuschuss an die Eltern weiterzugeben. Damit müssen die Eltern voraussichtlich 100 Euro pro Kind und Monat mehr Kita-Beitrag zahlen.

Nicht zwingend, sagt die Landesregierung, der Staat werde ja im Gegenzug seine Betriebskostenförderung um insgesamt 25 Prozent aufstocken. Der 100-Euro-Elternzuschuss bleibe damit weiterhin im System der Kindertagesbetreuung, es fällt lediglich die Verpflichtung zur Weitergabe an die Eltern weg.

Ob und wie dieser Betrag dann bei den Gebühren berücksichtigt wird, entscheiden die KiTa-Träger. Theoretisch könnten die KiTa-Träger auch weiterhin den 100-Euro-Zuschuss an die Eltern weitergeben und somit die Beiträge stabilisieren, realistisch ist es angesichts der allgemeinen Fi-

nanznot der Kommunen nicht. Steigende Betriebskosten müssen ja auch noch irgendwie aufgefangen werden.
Julian Morgenroth

BÜRGER FÜR ECHING

Sommer in Eching

Der Sommer 2026 hat Eching früh und deutlich erreicht. Bereits Ende Juni stiegen die Temperaturen mehrere Tage über 32° C und belasteten viele Menschen in der Gemeinde spürbar. Auch die kommenden Wochen versprechen erneut heiße Tage, weshalb kühle, gut erreichbare Rückzugsorte in Eching wichtiger sind denn je.

Zu den beliebtesten Orten gehört der Echinger See, der mit seinen schattigen Uferbereichen und den weitläufigen Liegewiesen vielen Bürgerinnen und Bürgern Erholung bietet. Besonders hilfreich sind dort die beiden Trinkwasserbrunnen: Einer befindet sich am Hauptzugang beim Parkplatz, der andere am südlichen Ufer in der Nähe des Spielplatzes.

Der Hollerner See bietet eine ruhigere, naturbelassene Alternative, die vor allem für Spaziergänge und kurze Abkühlungen genutzt wird. Das Freizeitgelände mit seinen großen Bäumen und offenen Flächen ist ein Treffpunkt für Familien und Gruppen, die auch an heißen Tagen einen angenehmen Platz im Schatten suchen.

Die vergangenen Wochen haben gezeigt, wie lebendig das gesellschaftliche Leben in Eching ist. Das Jubiläum des Burschenvereins vom 18.06. bis 21.06. war eines der großen Ereignisse des Frühsommers und brachte Festumzug, Musik und historische Fahrzeuge zusammen. Auch das Seefest am 04.07 und 05.07 zog viele Besucherinnen und Besucher an. Die

HASCHKE IMMOBILIEN

- Verkauf Ihrer Wohnung | Hauses | Grundstücks
- Bewertung Ihrer Immobilie
- Vermietungen

Ihr Immobilien Makler in Eching



089 / 319 11 45 Klaus Haschke IMMOBILIEN
Eching | Uhlandstraße 12 | info@Haschke.com

AKTUELL Apartments
2+3 - ZI Wohnungen und Häuser
in Eching | Neufahrn | Umgebung
zum Kauf gesucht!

HAUS (RH, REH, DHH)
von vorgemerkten Kunden
dringend zu kaufen gesucht!
BAUGRUND dringend gesucht

Wir sorgen für Deine Energie.

Faire Preise für Freising
und das Umland.

100 % Ökostrom.

www.freisinger-stadtwerke.de

DEIN
ÖKO
STROM.



Schnell
und einfach:
Jetzt wechseln!

Freisinger
**STADT
WERKE**

seit 1979 *Ihr Fachmann vor Ort!*
...mehr als Bad und Heizung!

01 Wärmepumpen 02 Bäder 03 Solaranlagen 04 energiesparende Heiztechnik

JANSEN HAUSTECHNIK seit 1979 für Sie da!
www.jansenhaustechnik-eching.de
 85386 Eching | Tel. 089/319 15 58 | JansenHaustechnik@t-online.de
WÄRME + SOLAR + BÄDER + SERVICE + KUNDENDIENST

E. GENSBERGER GMBH
MEISTERBETRIEB

Bereits seit über **50 Jahren** **MEISTERBETRIEB Handwerksbetrieb**

Fachgerechte Bausanierung
 Altbau, Planung und individuelle Gestaltung
 Sanierung der bestehenden Bäder - Konzept alles aus einer Hand

Der Spezialist für Wohnungs- und Hausrenovierung sowie GEWERBE

Renovierungen aller Art | Fliesenarbeiten
 Umbauarbeiten | Maler & Installationsarbeiten
 Trockenbauarbeiten | Maurer & Putzarbeiten
 Estrich

E. Gensberger GmbH
 Erfurter Straße 7
 85386 Eching
www.fliesen-gensberger.de
 Tel.: 089 - 319 25 96
 Fax: 089 - 319 34 68
 Mobil: 0172 - 85 84 285
 E-Mail: fliesen.gensberger@t-online.de

Blunck
TECHNIK

IHR REGIONALER PARTNER FÜR KANALSANIERUNG & DICHTHEITSPRÜFUNG

Blunck Technik GmbH
 Rupprechtstrasse 7a
 85399 Hallbergmoos
info@blunck-org.de
24 Std.-Service
089 • 96 96 45
www.blunck-org.de

Weitere Leistungen - Rohrsanierung, Rohrreinigung & TV-Untersuchungen

PARTEIEN

Sommerfeste der Kindergärten zeigten erneut, wie stark die Einrichtungen von Engagement und Gemeinschaft getragen werden. Das Pfarrfest St. Andreas bot Musik, ein großes Kuchenbuffet und ein herzliches Miteinander im Pfarrgarten.

Mit der BrassWiesn vom 30.07. bis 02.08. steht eines der größten Musikevents der Region bevor. Das Festival zieht jährlich ein internationales Publikum an und verbindet Blasmusik, Camping und ein vielfältiges Kulturprogramm. Parallel dazu startet das Sommerferienprogramm der Gemeinde, das von Ende Juli bis Anfang September zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche bereithält – von Sport über Kreativtage bis hin zu Naturerlebnissen. Auch der Zirkus ist wieder dabei.

Am 20.09. findet in Eching erneut das Fest zum Weltkindertag statt. Die Veranstaltung stellt die Rechte von Kindern in den Mittelpunkt und bietet ein vielfältiges Programm aus Spielstationen, Musik und kulinarischen Angeboten. Das Fest bildet zugleich den Übergang vom Sommer in den frühen Herbst und ist ein wichtiger Termin im Gemeindekalender.

Das nächste Treffen der „Bürger für Eching“ findet nach der Sommerpause am 14.09. um 19:00 Uhr im „Sporti47“ statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzudiskutieren oder einfach einmal hineinzuschnuppern.

Wir wünschen allen Echingerinnen und Echinger schöne und erholsame Sommerferien.
 Mathias Taranczewski

FDP

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Eching, der Gemeinderat hat mehrheitlich beschlossen, gegen die Erweiterung der Autobahn A92 zur Fristwahrung die Klage einzureichen. Die Aussichten auf Erfolg sind sehr gering, wie in der Sitzung ein Anwalt berichtete. Sämtliche Einwände der Gemeinde, die bisher eingereicht wurden, wurden abgewiesen. Nur private Grundstückseigentümer können noch mit gewissen Aussichten auf Erfolg klagen. Verhindern wird sich wohl dieses Vorhaben eher nicht lassen, allen Diskussionen zum Trotz.

Das Gebäude des ehemaligen Huberwirts bewegt viele, auch uns. Der letzte Gemeinderat mit dem abgewählten Bürgermeister legte kein Konzept vor, wie es weiter gehen soll bzw. welche Nutzung möglich ist. Dass weiterhin jährlich hohe Kosten anfallen und dass dieses dem Echinger Steuerzahler nicht zuzumuten ist, muss allen klar sein.

Bei der Aufstellung des nächsten Haushaltes im Herbst wird sich zeigen, welche finanziellen Mittel vorhanden sind oder gar aufgenommen werden müssten, um eine Sanierung oder Nutzung anzugehen. Oder wird eine andere Lösung angestrebt, weil es nicht mehr zu stemmen ist? Darüber muss sich jetzt schon der Gemeinderat Gedanken machen. Eine schwere Aufgabe für den neuen Bürgermeister Michael Steigerwald und alle Gemeinderäte.

Dass Kunst im öffentlichen Raum alles andere ist, als Fenster des jahrelang ungenutzten Huberwirt-Gebäudes mit Bildern (welcher Art auch immer) zu „verschönern“, ist nachvollziehbar. Diese Bilder wurden jedenfalls entfernt. Es ist schon erstaunlich, was von selbsternannten Kuratorinnen alles zur Kunst erklärt wird.

Für die Tauschhütte wird gleichfalls eine Entfernung an dieser Stelle angestrebt. Die Kosten für die regelmäßig notwendige Müllbeseitigung sind mittlerweile völlig aus dem Ruder gelaufen. Die Bürger sind gespannt, welche Kosten im Haushalt für diese Baustelle vorgesehen werden.

Bei der Kreismitgliederversammlung der Jungen Liberalen Freising wurde Maximilian Neubrand zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt. Der Echinger war bereits im Ortsvorstand der FDP Eching aktiv und möchte sich künftig auch auf Kreisebene für liberale Ideen und die Anliegen junger Menschen in Eching und im Landkreis einsetzen.

Wir laden Sie zu einer Gesprächsrunde mit unserem Gemeinderat Prof. Dr. Andreas Erb am Mittwoch, den 3.9., 19:00 in den Echinger Hof (am S-Bahnhof) ein. Dr. Irena Hirschmann, Prof. Dr. Andreas Erb, Maximilian Neubrand

ÖDP

Auf Sie kommt es an!

Kippunkte sind Beschleunigungsprozesse, die ab einem bestimmten Punkt nicht mehr aufzuhalten sind. Wir verbinden diesen Begriff ja zunächst mit den Umweltbedingungen, an welche das Überleben unseres

Planeten geknüpft ist. Wir sollten jedoch in gleichem Maße die „sozialen“ Kippunkte mit einbeziehen – diese bedeuten, dass, sobald eine kritische Masse überzeugt ist, es nur eines kleinen Auslösers bedarf, um eine gewaltige Dynamik und schließlich tiefgreifende Veränderungen in der Gesellschaft herbeizuführen, mithin auch einer Klimakatastrophe entgegenzuwirken.

Als Regelgröße für einen gesellschaftlichen Kippunkt gilt ein Anteil von ca. 5 % an der Bevölkerung (Definition Gunnar Myrdal 1974). Ist dieser erreicht, dann kommt es mit großer Wahrscheinlichkeit zu einer grundlegenden Änderung in unserer Gesellschaft, in positiver wie auch negativer Hinsicht. Rufen wir uns hierzu #metoo, Fridays for future, black lives matter, aber auch die gesammelten Bösartigkeiten der AfD ins Gedächtnis. Aber es geht auch anders und dafür brauchen wir Sie – womit wir als ÖDP Echings endlich bei unserer Gemeinde sind.

Wenn von „wir“ die Rede ist, dann meinen wir nicht uns ÖDP-ler. Wir sprechen hier von uns allen als Bürgern, die es schaffen wollen, möglichst wenig zur Klimaerwärmung beizutragen und unsere Gemeinde so herzurichten, dass wir es hier zu Hause nicht nur notdürftig aushalten, sondern ein angenehmes und frohes Leben haben. Wie das „Nichtbeitragen“ geht, darüber wissen die meisten von uns schon recht gut Bescheid.

Weniger bekannt scheint zu sein, wie wir unsere Orte und Landschaften umgestalten müssen, um unbeschadet durch die kommenden Unbilden (Orkane, Regenfluten, Hitzewellen) zu kommen. Unklarheiten machen Angst – unnötige Angst, denn klimaresiliente Orte und Landschaften sind lebendiger, vielfältiger, ganz einfach schöner als viele, in denen wir heute leben.

Sie sind durchzogen von großzügigem Grün, von schattigen Plätzen, von kühlenden Baumhecken zum Schutz der Äcker. Es werden alte landschaftsstabilisierende Elemente wie Moore wieder zu neuem Leben erweckt werden, um ganz allgemein zur Stabilität unseres gemeindlichen Lebensumfeldes beizutragen. Es wird eine Belebung der Naherholungsmöglichkeiten geben als Alternative zum Fernurlaub.

Bis dahin ist es eine Wegeslänge, die man durchaus als Generationenaufgabe bezeichnen kann. Es wird ein beherztes Tun, Tun, Tun sein. Es wird definitiv eines Kippunktes bedürfen in unserer Bürgergemeinschaft, leider auch im Gemeindehaushalt. Es wird viel Geld, aber auch weiterhin Geduld brauchen, bis wir all die Menschen erreicht haben, deren Zustimmung und Mitwirkung wir brauchen.

Denken Sie nur an all die für die Umgestaltung benötigten Grundstücke. Da müssen echte gesellschaftliche Kräfte wirksam werden. Gemäß Myrdals 5%-Definition könnten 750 Echinger realistischerweise Anschlag leisten und mit Gleichgesinnten die berühmten Tropfen auf dem heißen Stein zu Flüssen und Strömen werden lassen.

Noch eine kleine Schlussgeschichte: Über Jahre hat die französische Rechte jede Form von Klimaerwärmung geleugnet – bis jetzt zur ersten heurigen Hitzewelle im Juni. Nun gibt sie sich als Retter der Nation, indem sie sich für staatlich subventionierte Klimaanlage einsetzt. So retten wir unsere Welt nicht.

Im Text haben wir uns u. A. bezogen auf das Blog-Magazin „Wissen macht Klima“ sowie auf den Filmemacher Carl-A. Fechner (Kinofilm „Die 4. Revolution“ von 2010 „Power to Change“) und das Interview mit ihm von Anna K. Meyer von „FindingSustainia“.

Simon Wankner

ECHINGER MITTE

Liebe Echingerinnen und Echinger, wir sind mitten im Sommer gelandet und die Ferien stehen vor der Tür. Das Gemeindeleben ist geprägt durch einen Neustart mit unserem Bürgermeister Michael Steigerwald, der mit all den neuen Themen befasst ist, die man überhaupt in einem Leben als Bürgermeister in die Hände bekommen kann. Aus eigener Erfahrung darf ich sagen, dass er die volle Unterstützung aller seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat. Es freut mich sehr, denn dann schaffen wir viele Dinge neu in der Gemeinde.

In den vergangenen Monaten wurden viele neue Dinge angestoßen, insbesondere die „MyRadl“-Aktion, die hoffentlich ein voller Erfolg wird. Neue Dinge brauchen ihre Zeit, bis sie in unser Bewusstsein dringen und auch richtig genutzt werden können. Machen Sie also einmal einen Versuch, wenn Sie es eilig haben in Echinger, und nutzen Sie ein solches Fahrrad. Ich habe mir das vorgenommen.

Besonders gratuliere ich natürlich Andreas Listl, der nunmehr seit 15 Jahren das Café Ratschillers betreibt. Das ist ein toller Erfolg und ein Zeichen dafür, dass er kontinuierlich hervorragende Qualität abliefern.

Nicht als Echinger Mitte, sondern persönlich brauche ich auch die Unterstützung unserer Gemeinderäte. Ich habe vor, ein Altenprojekt auf den Weg zu bringen, das ein Vorzeigeprojekt für Echinger werden könnte.

„Lebendig altern“ ist das Motto. Wir suchen für dieses Projekt Menschen über 60, die Interesse an gemeinschaftlichem Wohnen in unterschiedlichen Formen haben. Melden Sie sich gerne bei mir in der Kanzlei unter 089/32714713 oder per E-Mail an BC@Boehm-collegen.eu.

Unser Ziel ist es, ein Altern ohne den Ballast unserer großen Häuser zu ermöglichen und gleichzeitig auch das letzte Drittel unseres Lebens in einer Form der Selbstständigkeit zu organisieren, sodass wir möglichst lange lebendig bleiben und gemeinsam altern können. Gerne sende ich allen Interessenten unser Konzept zu. Scheuen Sie sich bitte nicht, mit mir Kontakt aufzunehmen.

In diesem Sinne wünsche ich allen, die in die Ferien ziehen, einen wunderbaren Urlaub und eine gute Rückkehr und allen anderen einen wunderbaren Sommer.

Bertram Böhm

DIETERSHEIM

SONNWENDFEUER

Ein bisschen hin war es am 13. Juni noch zur Sommersonnenwende, als der Mai-baumverein zum Sommersonnenfeuer auf die Wiese beim Spielplatz an der Langen Gasse einlud. Von ihren zwei Terminen konnten sie gleich den ersten Termin für ihre Feuerfeier nehmen.

Viel unbehandeltes Holz war zu einer Pyramide aufgestapelt. Schon gegen 18 Uhr trafen sich die ersten Besucher an den Biertischen und ließen sich eine kleine Brotzeit und Getränke schmecken.

Für die Kinder war es ein großer Spaß, die Spielgeräte zu benutzen oder sich über die kleinen Hügel hinunterrollen zu lassen, die Mamas und Papas schauten lächelnd hinweg über die Gras- und Erdflecken auf Hose und Shirt.

Es war sehr warm und so genossen alle die Biergartenatmosphäre, bis bei Einbruch der Dunkelheit der Holzstoß angezündet wurde. Unter den wachsamen Augen der Feuerwehr züngelte sogleich ein Flammenstoß hoch in die Luft. Viele Handys wurden gezückt, um dieses faszinierende Schauspiel festzuhalten. Die Feuerwehr kühlte immer wieder den Rasen um das Feuer und einen Baum, der in der Nähe stand.

Es dauerte gar nicht so lange, bis die erste Hitze weg war und die Biertische wieder benutzt werden konnten. Dann ging es gemütlich weiter, bis das Feuer erlosch und nur noch die Glut übrig blieb, die von der Feuerwehr noch bewacht wurde.

Bericht/Foto: Irene Nadler



MUSIK ZUR SOMMERSONNENWENDE IN DER KREUZWEGKAPELLE

Samstag, der 27. Juni, war sehr heiß, trotzdem fanden sich einige Liebhaber zu einem klassischen Konzert in der Kreuzwegkapelle ein, bei erstaunlich erträglicher Temperatur im Inneren. Das Trinitatis-Ensemble aus Oberschleißheim mit Doris Rohe, Sopran, Raya Gronkova, Violine, Dr. Ursula Kaupert, Cembalo, und Ursula Surkan, Mezzosopran, boten ein abwechslungsreiches Programm, das von Harald Grimm moderiert wurde.

Jürgen Obermaier Installateur- und Heizungsbaumeister

**HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR**

NOTDIENST
0178-4980534

Jürgen Obermaier | Untere Hauptstr. 13 | 85376 Massenhausen
Tel: 08165 / 6471334 | Fax: 08165 / 6476555 | Mobil: 0178 / 4980534
info@heizung-sanitaer-obermaier.de | www.heizung-sanitaer-obermaier.de

AEG SIEMENS BORA Miele FRANKLE privileg nobilia SELECTION NO.1

JEDE KÜCHE INDIVIDUELL PLANBAR!

3229,- Aktionspreis!

MIT SAGENHAFTEN **36%** VORTEILS-RABATT auf alle für geplanten Küchen

KÜCHEN FINANZIERUNG zu top Konditionen über unsere Hausbank CreditSax

KÜCHEN KURZFRISTIG LIEFERBAR!

0% FINANZ KAUF **KüchenMarkt** ...schnell gut gespart!

85386 Eching - Ost
Gewerbegebiet Freisinger Str.1
Tel.: 08165/64 76 0 - eching@kuechen-markt.de

Weitere KüchenMarkt Filialen in Landshut-Nord, Unterhaching und Wolfratshausen
*alle Infos und Aktionen unter www.kuechen-markt.de

HOTEL HÖCKMAYR ECHING
Obere Hauptstraße 2a | T. 089 / 622 45 100

JUBILÄEN | GEBURTSTAGE | MEETINGS

Tiefgarage mit 22 KW Ladepunkt für E-Autos
Fragen Sie nach unseren günstigen Übernachtungs-Arrangements und auch nach den Weekendpauschalen!

www.hotel-hoeckmayr.de

DIETERSHEIM

Mit der Violinsonate von G.F. Händel, „Singe Seele, Gott zum Preise“, zeigten die Musikerinnen gleich zu Anfang, wie schön und einfühlsam sie mit Cembalo und Violine zusammenwirken. Doris Rohe sang sehr empfindsam und klangvoll die Arie von Händel, „In den angenehmen Büschen“. Danach erzählte Harald Grimm, wie der Komponist dieses Stück Ende des 18. Jahrhunderts in sehr dramatischen Lebensumständen geschrieben hat.

Dramatisch ging es weiter mit dem Lied „Einsamkeit, du Qual der Herzen“ von Johann Krieger. In dem wunderschönen Liebesduett von Monteverdi, „Pur ti miro“, hörte man das liebeliche Werben, das das Lied erzählt und das die beiden Sängerinnen Doris Rohe und Ursula Surkan ebenso empfindsam vortrugen. Auch das Liebeslied von Mozart, „An Chloë“ sang Doris Rohe verspielt und lächelnd mit einfühlsamer Cembalobegleitung.

Harald Grimm fand immer wieder passende Texte zu den Musikstücken, so las er hier einen Brief von Mozart an seine Frau vor. In der Triosonate von J. Chr. Pepusch ließen die drei Musikerinnen mit Blockflöte, Cembalo und Violine ihr perfektes Zusammenspiel leicht und luftig im Raum klingen. Bei der berühmten Arie von Haydn aus der Schöpfung „Auf starkem Fittiche“ brachte Doris Rohe mit ihrem schönen hellen Sopran anschaulich den Inhalt zum Ausdruck, wie sich die Vögel den Himmel erobern. Zart und friedvoll klang ihre Stimme bei dem lyrischen Lied „Ridente la calma“ von Mozart.



Mit dem berührenden Lied „Abendempfindung“ von Mozart endete dieses Konzert des Trinitatis-Ensembles zur Sommersonnwende in der Kreuzwegkapelle.

(Bericht/Foto: Verein/Irene Nadler)

ÜBUNGSTAG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR DIETERSHEIM

Realitätsnahe Ausbildung stand am ersten Juliwochenende bei der Freiwilligen Feuerwehr Dietersheim auf dem Programm. Seit einigen Jahren veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Dietersheim jährlich einen 24-Stunden-Übungstag. Die Veranstaltung wird auch BF-Tag genannt, da die Feuerwehrdienstleistenden, ähnlich wie bei einer Berufsfeuerwehr, 24 Stunden gemeinsam im Feuerwehrhaus verbringen und während dieser Zeit immer wieder zu simulierten Einsätzen alarmiert werden.

Von Samstag, 4. Juli, 7 Uhr, bis Sonntag, 5. Juli, 7 Uhr, wurden die Einsatzkräfte immer wieder zu realitätsnahen Übungslagen alarmiert. Unterstützt wurde die Feuerwehr Dietersheim dabei von der Freiwilligen Feuerwehr Eching, die mit einem Einsatzleitwagen, einer Drehleiter, einem Tanklöschfahrzeug und einem Rüstwagen an dem Übungstag teilnahm. Insgesamt waren 22 Einsatzkräfte aus Dietersheim sowie zwölf aus Eching beteiligt. Die Übungen fanden an verschiedenen Orten in und um Dietersheim statt, darunter auch im Klärwerk „Gut Marienhof“.

Insgesamt galt es, neun Übungslagen zu bewältigen. Gleich zu Beginn wurden die Einsatzkräfte zu einem schweren Verkehrsunfall alarmiert. Ein Lastwagen war mit mehreren Pkw kollidiert. Ein Fahrzeug brannte, ein weiteres war unter den Lkw geraten, hat eine Person erfasst und eingeklemmt. Ein dritter Pkw hat sich überschlagen, nachdem er den Lkw-Fahrer erfasst hatte.

Bei der zweiten Lage mussten zwei unter schweren Bauteilen eingeklemmte Personen gerettet werden. Unmittelbar nach dieser Übung wurde der Übungstag unterbrochen. Die Feuerwehren rückten zu einem realen Einsatz aus.

Im weiteren Verlauf musste eine verletzte Person nach einem Absturz von einem Dach gerettet werden. Im Klärwerk „Gut Marienhof“ wurde eine starke Rauchentwicklung bis in das neunte Obergeschoss simuliert. Drei vermisste Personen mussten unter Atemschutz im Keller, in einem Aufzug sowie im achten Obergeschoss gefunden und gerettet werden.

Weiter ging es mit einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Pkw's, bei dem ein Fahrzeug in Brand geraten war und eine eingeklemmte Person mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden musste. Zwei Flächenbrände auf einem Stoppelfeld konnten jeweils mit dem Schnellangriff zügig gelöscht werden.

DIETERSHEIM



Zu später Stunde waren die Einsatzkräfte bei einem schweren Rollerunfall gefordert, bei dem eine Reanimation durchgeführt werden musste. Die letzte Übungslage stellte ein Verkehrsunfall dar, der durch ein automatisches eCall-Notrufsystem ohne Sprachkontakt gemeldet wurde.

Mit den insgesamt neun Übungslagen konnten die Einsatzkräfte zahlreiche Einsatzszenarien, von Brandeinsätzen über technische Hilfeleistungen bis hin zur Personenrettung, unter möglichst realistischen Bedingungen trainieren. Der 24-Stunden-Übungstag ist damit ein wichtiger Bestandteil der Aus- und Fortbildung der Feuerwehrdienstleistenden. Gleichzeitig bot er die Gelegenheit, die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren Dietersheim und Eching zu vertiefen und Abläufe für den Ernstfall zu festigen.

(Bericht/Foto: Feuerwehr/Theresa Fütterer)

GÜNZENHAUSEN

GAUDITURNIER DER GOD-JUNIORS ERNEUT EIN VOLLER ERFOLG

Das alljährliche Fußball-Gauditurnier der GOD-Juniors lockte auch 2026 wieder zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer sowie aktive Teilnehmer an. Zehn Mannschaften traten an, um sich den Turniersieg zu sichern. Mit dabei waren unter anderem „Joga Bonito“, „Bayer Lederhosen“, Torschuss-AH, TSV Eching 3, „Die Torschusstitanen 1“, „Blau Weiß Insolvenz 4.0“, „Tottenham Bremsspur“, Betonrechteckpflastersteine, „Die Torschusstitanen 2“ und „Letzter City“.

Gespielt wurde auf verkleinertem Feld, die Spielzeit betrug jeweils acht Minuten pro Partie. Jede Mannschaft bestand aus vier Feldspielern und einem Torwart, auf die Abseitsregel wurde verzichtet. Bei Punktgleichheit entschied zunächst der direkte Vergleich, danach das Torverhältnis. Die Turnierleitung lag in den Händen von Hannah Linbrunner und Alex Reithmeier.

Im spannenden Finale setzte sich Titelverteidiger „Tottenham Bremsspur“ mit 2:0 gegen „Letzter City“ durch und sicherte sich damit erneut den Turniersieg. Das Spiel um Platz drei gewann der TSV Eching 3 gegen „Joga Bonito“. Platz fünf belegten „Die Torschusstitanen 2“ vor „Bayer Lederhosen“. Auf Rang sieben landete die Torschuss-AH vor den Betonrechteckpflastersteinen. Im Spiel um Platz neun setzte sich „Blau Weiß Insolvenz 4.0“ gegen „Die Torschusstitanen 1“ durch.

Erstmals wurden zudem Sonderpreise vergeben: Das „Beste Talentpotential“ erhielt Valentin Hütt von den „Torschusstitanen 2“. Den Fairnesspreis bekamen die Betonrechteckpflastersteine, die den jüngeren Spielern der „Torschusstitanen 2“ trotz Punktgleichheit die bessere Platzierung über-



GÜNZENHAUSEN

ließen. Der Preis für die „Coolste Performance“ ging an Robert Huber für sein spektakuläres Seitfallziehtor.

Auch abseits des Sportplatzes war bestens für das Publikum gesorgt. Kostenloser Kaffee und Kuchen, Gegrilltes und Getränke standen für Spieler und Gäste bereit. Wer wollte, konnte die GOD-Juniors zudem mit einer Spende unterstützen. Für die jüngsten Besucher war die Hüpfburg erneut ein Höhepunkt, während die Tanzgruppe „Feminance“ für zusätzliche Unterhaltung sorgte. Auch das Wetter spielte bis zum Finale und zur Siegerehrung mit. Erst beim anschließenden Abbau setzte ein heftiger Regenschauer ein.

Die Organisatoren zogen ein durchweg positives Fazit: Das Gauditurnier war auch 2026 wieder ein gelungenes Fest mit guter Stimmung und reibungslosem Ablauf. Hüpfburg, Tanzgruppe und weitere Aktionen sollen daher auch im kommenden Jahr wieder fest eingeplant werden. Ein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Bericht: Josef Wildgruber/ Foto: Anton Linbrunner

FREIWILLIGE FEUERWEHR GÜNZENHAUSEN STARTET ALS „FIRST RESPONDER“

Die Freiwillige Feuerwehr Günzenhausen ist seit 12. Juli als „First Responder“ im Einsatz. Nach 16 Monaten intensiver Vorbereitung, zahlreichen Schulungen, umfangreicher Planung und viel ehrenamtlichem Engagement ging der „First Responder“-Dienst um 13 Uhr offiziell in Betrieb.

Zum offiziellen Start begrüßte die Wehr das BRK Eching mit einem Einsatzfahrzeug sowie die Freiwillige Feuerwehr Dietersheim mit zwei „First Responder“-Fahrzeugen am Feuerwehrhaus in Günzenhausen. Kommandant Tobias Exner bedankte sich beim BRK und bei der Feuerwehr Dietersheim für das Kommen und wünschte sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit. Im Anschluss waren alle Beteiligten noch zu Kaffee und Kuchen im Feuerwehrhaus eingeladen.

Aktuell verfügen zehn Feuerwehrleute in Günzenhausen über eine Ausbildung als Ersthelfer oder Sanitäter. Damit schafft die Wehr eine wichtige



Ergänzung zur regulären Notfallversorgung vor Ort. Gerade in den ersten Minuten nach einem Notruf kann schnelle Hilfe entscheidend sein, bis Rettungsdienst und Notarzt eintreffen.

„First Responder“ übernehmen die Erstversorgung bei medizinischen Notfällen und überbrücken die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Sie leisten Erste Hilfe, sichern die Einsatzstelle ab und verschaffen sich einen ersten Überblick über den Zustand der betroffenen Person. Besonders in ländlichen Gebieten können sie so wertvolle Minuten gewinnen.

Dass sich die lange Vorbereitung bereits kurz nach dem Start ausgezahlt hat, zeigte sich wenig später: Knapp eine Stunde nach Dienstbeginn wurde die Feuerwehr zum ersten Notarzteinsatz alarmiert. Dank des schnellen Ausrückens konnte der Patient bereits rund acht Minuten vor dem Eintreffen von Notarzt und Rettungsdienst medizinisch erstversorgt und stabilisiert werden. Auch der zweite Einsatz ließ nicht lange auf sich warten: Gegen 23 Uhr wurde die Wehr erneut zu einem Notarzteinsatz gerufen und war wieder einige Minuten vor den weiteren Rettungskräften an der Einsatzstelle.

Bericht/Foto: Josef Wildgruber

WIRTSCHAFT

DER „TAG DES HÖRENS“ IN DER HÖRWELT ECHING

An einem Samstag im Juli öffnete die Hörwelt Eching unter Leitung von Inhaberin Sina Thalhofer ihre Türen zum „Tag des Hörens“ – ein Aktionstag, der sich großer Beliebtheit erfreute und zahlreiche Besucher aus Eching und Umgebung anlockte.

Café geöffnet:
Samstag, Sonn- & Feiertag
von 13 - 18 Uhr



Günzenhausen · Kirchstraße 1 b · Tel. 0 81 33 - 917 66 72
www.pension-wirtsberg.de · info@pension-wirtsberg.de



Tierarztpraxis

Dr. med. vet. Karin Hegner

- Hausbesuche
- Labor



Danziger Str. 2, 85386 Eching



089 / 95 86 40 40

Mo. bis Fr.:
Mo., Di., Fr.:
Do:



9:00 - 12:00 Uhr
15:00 - 18:00 Uhr
17:00 - 20:00 Uhr



www.tierarztpraxis-hegner.de

Abgabemöglichkeit in:
Eching
Rufen Sie uns gerne an unter
08136-89 32 22

Betten Kerle
Ihr Vertrauen bürgt für unsere Qualität

Betten made in Bavaria

- * Bettfedernreinigung-, Inletterneuerung und Umarbeitung -im Haus-
- * Daunendecken- und Kissenanfertigung -im Haus-
- * Verarbeitung vorwiegend bayerischer Gänsedaunen- und Federn



www.betten-kerle.de

Betten Kerle | Dachauer Str. 15 | 85229 Markt Indersdorf
Telefon 08136-89 32 22 | Fax 08136-93 88 56 | Email: info@betten-kerle.de

Meister Eder

Heizung Sanitär Solar Service

- Umbau – Neubau
- Badumbauten komplett aus Meisterhand
- Heizkesselerneuerung mit Kaminsanierung
- Brennwerttechnik
- Rohrreinigung Tankreinigung Tankschutz



Marco Eder | 85386 Eching
Telefon: 089/37 97 90 81
Fax 089/37 97 90 82

WIRTSCHAFT

Zu Gast waren zwei renommierte Hersteller der Hörakustik-Branche: Für die Firma Widex war Yvonne Brottinger persönlich vor Ort, während Mathias Bock die Interessen der Marke Signia vertrat. Die beiden Fachleute informierten die Besucher über neueste Technologien und individuelle Hör-Systeme.

Der Aktionstag war ein voller Erfolg. Sowohl Bestands- als auch Neukunden nutzten die Gelegenheit, ihr Gehör kostenfrei testen zu lassen. Der Andrang war teilweise so groß, dass sich für den kostenlosen Hörtest eine Warteschleife bildete – ein deutliches Zeichen für das hohe Interesse an dem Thema Hörgesundheit in der Gemeinde. Zahlreiche Interessierte machten zudem direkt vor Ort weitere Termine für vertiefende Hörtests aus, um ihre Hörgesundheit in Ruhe und umfassend prüfen zu lassen.

Für das leibliche Wohl der Gäste wurde mit ausgewählten Leckereien gesorgt. Die Kombination aus fachlicher Beratung, moderner Höranalyse und gemütlicher Atmosphäre machte den Tag zu einem rundum gelungenen Erlebnis für alle Teilnehmer.

Die Hörwelt Eching GmbH mit Inhaberin Sina Thalhofer ist seit 2020 in der Heidestraße 1 in Eching ansässig und bietet als Meisterbetrieb für Hörakustik ein breites Spektrum an Dienstleistungen – von individuellen Hörsystemen über Gehörschutz bis hin zu Tinnitus-Beratung.

Kontakt für Rückfragen: Die Hörwelt Eching GmbH, Heidestraße 1, Eching, Telefon: 089 – 31 88 36 59, E-Mail: info@diehoerwelt-eching.de, oder besuchen Sie die Webseite diehoerwelt-eching.de. **Bericht: Dagmar Zillgitt**



Großer Andrang beim Tag des Hörens in der Hörwelt Eching: (v. l.) Yvonne Brottinger (Widex), Inge Müller (Die Hörwelt), Sina Thalhofer (Inhaberin Die Hörwelt und Hörgeräteakustikmeisterin), Claudia Rudakow (Die Hörwelt und Hörgeräteakustikerin), Mathias Bock (Signia) und Besucher des Aktionstages. Foto: Dagmar Zillgitt

TERMINE

ASZ/MehrGenerationenHaus

Montag, 03.08., 16-17.30 Uhr: Gruppe für pflegende Angehörige

In einem ungezwungenen Rahmen haben Sie Gelegenheit zum Austausch mit Gleichgesinnten und erhalten fachliche Informationen. Leitung: Julia König. Mit Anmeldung, Eintritt frei.

Dienstag, 04.08., 9.35 Uhr: Radltour Herrsching

Ca. 75 km. Mit Einkehr. Mit Begleitung. Mit Anmeldung, 3 €, Tp: Bahnhof Herrsching, Gleisende. (Fahrkarte muss selbst gelöst werden).

Mittwoch, 05.08., 12.30 Uhr: Führung Museum Ingolstadt und Arzneimittelgarten

Heute führt Sie die Fahrt mit den Kleinbussen nach Ingolstadt ins Deutsche Medizinhistorische Museum. In einer Kombiführung erfahren Sie Interessantes über die Geschichte der Medizin in der Dauerausstellung und können dann noch im Arzneimittelgarten vor Ort erfahren, gegen was alles ein Kraut gewachsen ist. Führungsdauer insgesamt: 90 Minuten. Im Anschluss Einkehr im Museums-Café. Begleitung: Barbara Hammrich. Mit Anmeldung, 21 € (Fahrt, Eintritt, Führung), 15 € Selbstfahrer.

Freitag, 07.08., 10-12 Uhr: Mediensprechstunde

Sie haben eine Frage zu Fernsehen, Radio, CD- und DVD-Player, Festnetz und Mobiltelefon, Internet, PC, Notebook oder Tablet? Stellen Sie Ihre Fragen gerne schon vorab. Mit Anmeldung, 10 € für 1 Stunde.

Samstag, 08.08., 13.30-15.30 Uhr: Café Auszeit

Betreuungsgruppe für hilfsbedürftige Senioren und Menschen mit Demenz. Ursula Schramm gestaltet einen anregenden Nachmittag. Mit Anmeldung, 6,50 € (inkl. Kaffee und Kuchen).

Samstag, 08.08., 14 - 16 Uhr: Reparatur-Café

Reparieren statt Wegwerfen: Das ist das Motto des Reparatur-Cafés. Nicht mehr funktionierende Geräte können mitgebracht und vor Ort repariert werden. Mit Anmeldung bis Freitagmittag oder spontan mit Wartezeit, Eintritt frei.

Montag, 10.08., ab 16.30 Uhr: Foyer-Konzert

Piano-Pop-Pürée mit Gerrit. Lauschen Sie entspannender Klaviermusik. Ohne Anmeldung, Eintritt frei.

Montag, 10.08., 14.30 Uhr: Ausflug zum Film-Café im Kino Neufahrn

Im „Film-Café“ präsentiert das Kino Cineplex in Neufahrn ausgewählte Filme für den reiferen Geschmack, incl. Kaffee und Kuchen. Mit Anmeldung, 13 € (Fahrt Kleinbusse, Eintritt, Kaffee & Kuchen), TP: ASZ. Dieser Ausflug richtet sich vordergründig an Personen, die keine Möglichkeit haben selbstständig dorthin zu kommen. Wenn Sie möchten, können Sie selbst Tickets online oder direkt vor Ort kaufen und eigenständig dorthin fahren.

Freitag, 14.08., 19.30 Uhr: Filmclub „Cinema Paradiso“

Filme mit Gertrud Wucherpfennig in gemütlicher Runde. Film entnehmen Sie den Aushängen. Mit Anmeldung, Eintritt frei.

Donnerstag, 20.08., 7.50 Uhr: Die flotte Wanderung: Osterseen

12 km, flach, 4 Stunden. Vom Bahnhof Iffeldorf-Staltach um den großen Ostersee, über Iffeldorf zurück zum Bahnhof. Einkehr gegen Ende (14 Uhr) in Iffeldorf. Begleitung: Siglinde Heinz. Mit Anmeldung, 10,50 € (inkl. Fahrt), 3 € mit eigener Fahrkarte, TP: Bahnhof (Richtung München).

Montag, 24.08., ab 9 Uhr: Einzeltermine, Beratung (je 60 Minuten) zum Thema Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung

Die Hospizgruppe Freising e.V. bietet Einzelberatung zu diesem Thema. Mit Anmeldung, kostenlos.

Donnerstag, 27.08.: Fahrdienst zum gemeinsamen Mittagessen im ASZ

Sie wünschen sich Geselligkeit beim Mittagessen, können sich aber nicht mehr selbstständig fortbewegen? Fahrdienst mit Abholung und Heimfahrt ins ASZ zum gemeinsamen Mittagessen (12 h) an. Mit Anmeldung, 3,50 € (Hin- und Rückfahrt).

Montag, 31.08., 13.30 Uhr: Radltour „Kleine Würmrunde“

Ca. 43 km. Ohne Einkehr. Mit Begleitung. Mit Anmeldung, 3 €, TP: ASZ Kastanien- Eingang.

Regelmäßige Veranstaltungen:

Gymnastikkurse / Offenes Singen / Schafkopfguppe / Offener Spielertreff / English conversation / Offene Bridgegruppe / Offenes Töpfern / Muskelaufbau / Schonendes Yoga / Skatrunde für Damen / Skatrunde für Herren / Arbeiten mit Textilien und Wolle / Schachgruppe / Offene Mosaiikwerkstatt / Offener Tischtennistreff.

Anmeldungen für die Veranstaltungen und nähere Informationen im „Alten Service Zentrum“ Eching/MehrGenerationenHaus, Bahnhofstr. 4, 85386 Eching, Tel. 089/3271420 oder E-Mail: info@asz-eching.de.

Das Veranstaltungsprogramm liegt im ASZ aus, wird aber auch gern zugesandt beziehungsweise verteilt.

Folgen Sie uns auf Facebook (@ASZEching) und Instagram (@aszmgh_eching).

Angebote für Kinder und Familien

Neben den vielfältigen Angeboten für Senioren finden Sie unter nebenstehendem QR- Code alle Angebote des Mehrgenerationenhaus für Kinder und Familien (z. B. Ferienbetreuung, Kinderkino, Töpfern, Kinderturnen).

Volkshochschule Eching e.V.

Gesellschaft

Montagskino: „Eat, drink, man woman“ - Mo, 14.09., 18:00-20:00 h

Wo sich Natur, Kultur und Tradition verbinden: Sa, 26.09., 13:00-17:00 h

Kultur

Freies Töpfern - Modellierkurs: Do, 24.09., 18:30-21:30 h

Schnitzwerkstatt-selbstorganisierter Treff: 18x ab Mo, 21.09., 18:00-20:00 h

Gesundheit

Koordination & Balance mit Poi: 8x ab Mi, 30.09., 18:30-20:00 h

Online: Mehr Entspannung im Alltag - Achtsamkeit & innere Ruhe: 8x ab Mi, 23.09., 19:00-19:45 h

Vital und mobil 60+: 7x ab Mo, 28.09., 16:00-17:00 h

Yoga 60 + „sehr sanft“: 12x ab Di, 29.09., 09:00-10:15 h

Yoga 60 + für Geübte: 12x ab Di, 29.09., 10:30-11:45 h

Flow & Balance Yoga: 10x ab Mo, 28.09., 19:00-20:30 h

Hatha Yoga: 12x ab Mi, 30.09., 19:15-20:45 h

Hatha Yoga in der Schwangerschaft: 8x ab Mo, 28.09., 18:00-19:00 h

Faszien-Pilates - online: 11x ab Mo, 21.09., 18:00-19:00 h

Pilates - sanft und individuell: 12x ab Mo, 28.09., 09:30-10:30 h

Balance Swing™ - Classic: 12x ab Di, 29.09., 17:30-18:30 h

Balance Swing™ - Cardio Power: 12x ab Di, 29.09., 18:30-19:30 h

Modern Contemporary Lyrical - Flow, Ausdruck & Energie: 5x ab Mi, 30.09., 19:30-20:30 h

LaFiDa - Latin Fitness Dance: 6x ab Di, 29.09., 18:25-19:25 h

Zumba®-gold: 12x ab Mi, 30.09., 09:15-10:15 h

Walking mit Togu Brasils®: 6x ab Di, 22.09., 07:30-08:30 h

Dein Full-Body-Open-Air-Workout: 5x ab Di, 29.09., 17:00-18:00 h

GELD = KULTUR

Gedenkbanknote 2 US-Dollar - 250 Jahre Unabhängigkeit der USA

In der Unabhängigkeitserklärung der 13 vereinigten Staaten von Amerika proklamierten die 13 bisherigen Kolonien von British America am 4. Juli 1776 – etwas über ein Jahr nach Ausbruch des Amerikanischen Unabhängigkeitskriegs – ihre Loslösung von Großbritannien und ihr Recht, einen eigenen souveränen Staatenbund in Nordamerika zu bilden.

Der größtenteils von Thomas Jefferson verfasste und vom Zweiten Kontinentalkongress verabschiedete Text stellt die Gründungsurkunde der Vereinigten Staaten dar und ist eines der wirkungsmächtigsten Dokumente der demokratischen Staatsphilosophie.

Dazu gibt es die 2-US-Dollar-Note, diese zeigt Thomas Jefferson auf der Vorderseite. Auf der Rückseite sehen wir ein Gemälde des amerikanischen Malers John Trumbull von diesem Ereignis.

Am 26. März 2026 gab das US-Finanzministerium in einer umstrittenen



Ankündigung bekannt, dass „zu Ehren des 250-jährigen Jubiläums der Vereinigten Staaten von Amerika“ die Unterschrift von Präsident Donald

J. Trump künftig gemeinsam mit der des Finanzministers („Secretary of the Treasury“) auf US-Banknoten erscheinen wird – zum ersten Mal in der Geschichte für einen amtierenden Präsidenten.

Aber das genügt dem Präsidenten nicht, er will auch sein Konterfei auf einer 250-Dollar-Note abgebildet haben. Dafür müsste aber die Verfassung geändert werden und das dürfte nicht möglich sein. In der Verfassung steht, es darf keine lebende Person auf Banknoten erscheinen.

Bericht/Grafik: Josef Gerber

*

Josef Gerber, bekannter Echinger Unternehmer im Ruhestand, ist seit fünf Jahrzehnten Notaphilist (Banknotensammler), vereidigter Gutachter für Weltbanknoten, Berater mehrerer Nationalbanken und Autor einschlägiger Publikationen. In einer losen Serie für das „Echinger Forum“ berichtet er über bemerkenswerte Zusammenhänge „Geld = Kultur“.

**STEINMETZ
STURM**

Bruckmannring 9
85764 Oberschleißheim
kontakt@steinmetz-sturm.de
www.steinmetz-sturm.de



IHR STEINMETZMEISTERBETRIEB FÜR INDIVIDUELLE
UND WÜRDEVOLLE GRABDENKMALGESTALTUNG

Wir bitten um Terminvereinbarung
Tel: 089 315 54 38 | kontakt@steinmetz-sturm.de



Begleitung
bei schwerer Krankheit,
Sterben und Trauer

**FH
PZ** FREISINGER
HOSPIZ &
PALLIATIV
ZENTRUM

Wenn schwere Erkrankung,
Sterben oder Trauer
das Leben verändern.

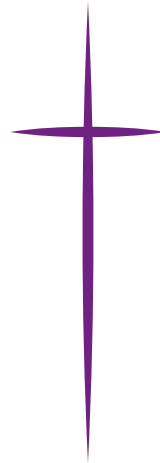
Bei uns bekommen Sie
**kostenfreie, vertrauliche
Beratung, Informationen
und Unterstützung.**

Offene Sprechstunde
jeden Donnerstag im Dasama
09:00–11:00 Uhr

Wir sind für Sie da

0151 6270 2332
info@hpvn-freising.de

Nachruf



Peter Seiffert

(1937 - 2026)

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen und treuen Mitglied Peter Seiffert, der am 30. Juni 2026 im Alter von 88 Jahren von uns gegangen ist. Peter Seiffert war dem Echinger Forum von 1986 bis 2023 – also über 37 Jahre hinweg – in besonderer Weise verbunden. In dieser langen Zeit hat er sich mit großem Engagement und unermüdlicher Zuverlässigkeit für unser Forum eingesetzt. Jahrelang übernahm Peter Seiffert die monatliche Verteilung des Echinger Forums an die ortsansässigen Geschäfte. Diese wichtige Aufgabe erledigte er mit großer Sorgfalt und Verlässlichkeit – Monat für Monat, Jahr für Jahr. Dank seiner tatkräftigen Unterstützung war sichergestellt, dass unsere Zeitung regelmäßig und pünktlich bei den lokalen Unternehmen ankam.

Doch Peter Seiffert war nicht nur bei der Verteilung unserer Zeitung aktiv: Viele Jahre lang hat er auch selbst Artikel für das Echinger Forum geschrieben und war engagiertes Mitglied im Zeitungskreis. Mit seiner schreibenden Tätigkeit hat er maßgeblich zur inhaltlichen Gestaltung unserer Monatszeitung beigetragen und unsere Leserschaft mit seinen Beiträgen bereichert.

Seine Zuverlässigkeit, sein freundliches Wesen und seine Hilfsbereitschaft werden uns in bleibender Erinnerung bleiben.

Dagmar Zillgitt
(Vorsitzende Echinger Forum e.V.)

Wenn der Mensch
den Menschen
braucht....

HANRIEDER
Bestattung geht auch anders

Noch einmal im Mittelpunkt: Der Mensch

Jeder von uns ist einzigartig, jeder hat seine ganz eigene Geschichte. Gerade die „letzte Feier“ verdient eine persönliche Beratung, Begleitung und Gestaltung. Wir helfen Ihnen, ein unvergessliches letztes Lebewohl zu schaffen – mit tröstenden Momenten und wertvollen Erinnerungen.

Ihr Recht: Freie Bestatterwahl. An Ihrem Wohnort – und **somit auch in Eching** – haben Sie das Recht, den Bestatter Ihres Vertrauens frei zu wählen. Niemand – auch keine offiziellen Stellen, Gemeinden oder Kommunen – darf Ihnen vorschreiben, wer zu beauftragen sei.

Ihre Entscheidung: Setzen Sie auf Kompetenz, Transparenz und Menschlichkeit.

Hanrieder Bestattungen
Telefon 089 - 310 53 96 | hanrieder.de

Unser Versprechen:
Bei uns steht
der Mensch im
Mittelpunkt
Herzlichst
Ihr Ralf
Hanrieder



Sprachen

Prüfungsvorbereitung telc Zertifikat Deutsch B1 - online: 4x ab Do, 17.09., 17:00-20:00 h

English Conversation B1/B2: 11x ab Mo, 28.09., 19:00-20:30 h

Französisch A1.1: 12x ab Mo, 28.09., 18:00-19:30 h

Italienisch A1.1: 12x ab Mo, 28.09., 19:30-21:00 h

Italienisch A1 Vertiefung: 12x ab Mo, 28.09., 18:00-19:30 h

Italienisch A2.1+: 11x ab Mo, 28.09., 09:30-11:00 h

Italienisch A2.1: 11x ab Mo, 28.09., 11:00-12:30 h

Englisch A1.2: 11x ab Di, 29.09., 17:45-19:15 h

Englisch B1 - Für Alltag und Beruf: 11x ab Di, 29.09., 17:30-19:00 h

Französisch A1.2: 12x ab Di, 29.09., 18:00-19:30 h

Deutsch A2: 10x ab Mi, 30.09., 20:00-21:30 h

Französisch A1-A2 Auffrischung: 12x ab Mi, 30.09., 18:00-19:30 h

Italienisch für den Urlaub: 11x ab Mi, 30.09., 09:30-11:00 h

junge vhs

Kinder-Kartoffeltag auf Gut Neuhoof: Di, 11.08., 10:00-13:00 h; Di, 11.08., 14:00-17:00 h; Mi, 12.08., 10:00-13:00 h; Mi, 12.08., 14:00-17:00 h

Kinderturnen von 3 - 4 Jahre: 12x ab Fr, 18.09., 13:30-14:30 h

Move it! Fitness für Eltern und Kinder: 10x ab Mi, 30.09., 16:45-17:45 h

Volkshochschule Eching e. V. mit vhs in Fahrenzhausen, Tel. 089 541955150, E-Mail: office@vhs-eching.de, Internet: vhs-eching.de

Unser komplettes Kursangebot finden Sie auf unserer Webseite: vhs-eching.de.

Musikschule

Musikschule Eching, 85386 Eching, 089 3190007200, musikschule@eching.de, musikschule-eching.de, Sprechzeiten Büro: Di/Mi 15:00 - 16:00 Uhr, Do 16:00 - 18:00 Uhr, Fr 09:00 - 11:00 Uhr.

Gemeindebücherei

Unsere Öffnungszeiten: Montag und Freitag: 15 - 18 Uhr, Dienstag 18 - 20 Uhr, Mittwoch: 10 - 13 und 15 - 18 Uhr, Donnerstag 10 - 12 und 17 - 19 Uhr, eching.de/buecherei, instagram.com/buecherei_eching. In den Sommerferien entfällt die Sonntagsöffnung am ersten Sonntag des Monats.

Vorlesespaß und Zwergerlgischichtn machen Sommerpause. Beachten Sie bitte die neuen Terminankündigungen im September auf der Homepage, in der Presse, der Eching-App, auf instagram oder auf den Plakaten und Flyern in der Bücherei.

Jugendzentrum

Jugendzentrum „Monte Eho“, Heidestrasse 33, 85386 Eching, Telefon 089/319 000 5500, E-Mail jugendzentrum@eching.de. Öffnungszeiten Dienstag, Mittwoch und Freitag jew. 14:00-20:00 Uhr, Donnerstag 14:00-18:00 Uhr, Samstag 14:00-18:00 Uhr

Jeden Samstag 17-19 Uhr Sportveranstaltung für Jugendliche ab 12 Jahren (ohne Anmeldung). Ort: in der Sporthalle in der Danzigerstraße. Es finden unterschiedliche Sportaktionen mit Hendric Neue statt.

Katholische Pfarrei St. Andreas Eching

Pfarrkirchenstiftung St. Andreas, Tel. 3790 760, Fax 3790 7676
Öffnungszeiten im Pfarrbüro, Danziger Str. 11:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09:00 Uhr-12:00 Uhr
Donnerstag von 16:00 Uhr-18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Neu-Andreas

Samstag: 18.00 Beichtgelegenheit
18.15 Rosenkranzgebet für den Frieden
19.00 Vorabendmesse

Sonntag: 10.00 Pfarrgottesdienst/1. Sonntag Kinder- und Familiengottesdienst

Dienstag: 1. Dienstag: 8.00 Uhr Wortgottesfeier vom Frauenbund

Mittwoch: 2. Mittwoch 19.00 Feierabend

2.-4. Mittwoch: 19.00 Messfeier

Freitag: 8.00 Messfeier

Filialkirche Dietersheim St. Johannes der Täufer

Sonntag: 1., 2., 3. Sonntag: 8.30 Messfeier

4. Sonntag: 10.00 Kinder- und Familiengottesdienst

Termine im August:

Mittwoch, 12.08., 19.00 Feierabend, Alt-St. Andreas, entfällt
Samstag, 15.08., - Mariä Aufnahme in den Himmel - 08.30 Messfeier in Dietersheim mit Kräutersegnung; 10.00 Pfarrgottesdienst mit Kräutersegnung, Kirchenmusik: Hausmusik Servi
Sonntag, 16.08., 08.30 Messfeier in Dietersheim entfällt
Freitag, 21.08., 08.00 Messfeier entfällt
Samstag, 29.08., 18.00 Beichtgelegenheit entfällt; 18.15 Rosenkranzgebet um den Frieden; 19.00 Vorabendmesse entfällt

Meditation

In angeleiteten Übungen finden wir Entspannung und Frieden. Meditation ist darüber hinaus ein sehr guter Weg, der Unendlichkeit Gottes nachzuspüren. Ein Einstieg oder ein Ausprobieren ist jederzeit möglich. Die Meditation findet im zweiwöchigen Rhythmus sonntags von 19.30 bis 20.30 Uhr im Pfarrheim statt. Es besteht auch die Möglichkeit, die Meditation live online über Zoom zu verfolgen. Bei Rückfragen bitte unter meinestaerke.me oder im Pfarrbüro melden.

Wir beten den Rosenkranz ...

...jeden Montag (außer an Feiertagen) um 14.00 Uhr in Neu-Andreas
...jeden Mittwoch (außer an Feiertagen) eine Stunde vor dem abendlichen Gottesdienst. Ort und Zeit bitte dem Gottesdienstanzeiger entnehmen
...am Samstag eine Dreiviertelstunde vor der Vorabendmesse.

Frauenbund: Samstag, 08.08., um 14.30 Uhr Sommerfest im Pfarrhof/-saal. Kommen Sie einfach. Gesellen Sie sich dazu. Begegnungs- und Anschlussmöglichkeiten für Frauen jeden Alters.

Offener Kleiderschrank:

Im August keine Annahme

Ausgabe

Donnerstag, 06.08., 17.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag, 13.08., 17.00 – 18.00 Uhr

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Eching

Pfarrer Markus Krusche:

Tel.: 089/319 49 59 (Pfarramt), 089/318 52 298 (Pfr Krusche)

Pfarramt: Danziger Str. 17, 85386 Eching, Tel. 089/319 49 59,

Pfarramt.Eching@elkb.de, magdalenenkirche.de

Öffnungszeiten: Mo + Di + Mi 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Spendenkonto: Freisinger Bank eG, IBAN: DE04 7016 9614 0005 7344 36

Gottesdienste in der Magdalenenkirche, Danziger Str. 6:

02. August: 10:00 Uhr Gottesdienst mit AM (Pfr. M. Krusche) - Sommerkirche Eching

09. August: 09:30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Ch. Stegshuster) - Sommerkirche Oberallershausen

16. August: 10:00 Uhr Gottesdienst (Prädin. A. Sachs) - Sommerkirche Eching

23. August: 09:30 Uhr Gottesdienst (Th. Krause) - Sommerkirche Oberallershausen

30. August: 11:00 Uhr Gottesdienst (Prädin. A. Sachs) - Sommerkirche Eching

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen im Gemeindezentrum Magdalenenkirche, Danziger Str. 6:

Frauengruppe: jeweils Montag, 9:30 Uhr (nicht in den Schulferien)

„Anonyme Alkoholiker“: Montag von 19 bis 21 Uhr, Hans, 0175-4003436

Krabbelgruppe: jeweils dienstags, 15:00 Uhr (auch in den Schulferien), Gemeindezentrum

„Elfer“-Musikproben: jeweils Dienstag, 18:00 Uhr, in der Magdalenenkirche
Senior*innen-Treff: jeden ersten Mittwoch des Monats um 14:30 Uhr im Gemeindezentrum

Magdalenenchor: jeweils Mittwoch, 19:30 Uhr

Gebetskreis: jeweils jeden 2. Montag des Monats im Gemeindezentrum um 20:00 Uhr

Posaunenchor: jew. Donnerstag, 19 Uhr, Kontakt A. Lösch: 089-317 41 32

Weitere Termine:

05. August, ab 12:30 Uhr Sommerfest SeniorInnen, Treffen Gemeindezentrum

06. August, 18:00 Uhr Grillen für Daheimgebliebene, Gemeindezentrum

Kleine Gartenaktion: 22. August, 09-11 Uhr im Kirchgarten

Über mögliche Änderungen, weitere Termine und Veranstaltungen informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage magdalenenkirche.de.

WICHTIGE NUMMERN

Polizeinotruf	110
Feuerwehr	112
Notarzt / Rettungsdienst	112
GIFTnotruf für Bayern	089 / 192 40



Ärztlicher Bereitschaftsdienst **116 117**
Zahnärztliche Notdienste **116 117**
Info auch im Internet: **www.116117.de**

Kreiskrankenhaus Freising	08161 / 243 00-0
Feuerwehr Eching	089 / 30 70 30 40
Polizei Neufahrn	08165 / 951 0-0

E.ON Bayern AG, Störungsnummer	0941 28 00 33 66
-----------------------------------	------------------

Gas-Stadtwerke München, Störungsmeldestelle	0800 / 796 796 0
--	------------------

Wasserversorgungsgruppe Freising-Süd	08165 / 954 20
---	----------------

Abwasserzweckverband	089 / 321 76-0
	0160 / 90 77 63 12

Fernwärmeversorgung Neufahrn / Eching	08165 / 924424
--	----------------

(Quelle: www.eching.de)

TERMINE

Heideflächenverein

Heideabenteuer in den Sommerferien - Ferienangebot für Kinder von 6-10 Jahren: Montag, 10.08. - Freitag, 14.08., 09:00-16:00 Uhr

Wir sind auf der Wiese, an den Tümpeln und im Wald unterwegs und erspüren die Natur mit allen Sinnen, forschen aber auch mit Lupe und Bestimmungsbüchern. Über Spiele versetzen wir uns in die spannende Welt der Tiere und Pflanzen um uns herum. Mittags genießen wir gemeinsam leckere Bio-Gerichte mit Kräutern und Früchten aus der Heide. Am Nachmittag bleibt genügend Zeit für freies Spiel, Entspannen bei Geschichten, Musik und kreatives Gestalten mit Naturmaterialien. Kosten: 250.00 €/5% Geschwisterermäßigung,

Adresse und Informationen: HeideHaus, Admiralbogen 77, 80939 München, (U6, Haltestelle Fröttmaning, ca. 3 Minuten Fußweg), Telefon: (089) 46 22 32 73, E-Mail: heidehaus@heideflaechenverein.de. (Bericht: Verein)

Alpenverein, Ortsgruppe Eching-Neufahrn

Samstag, 01.08.: Sonnwendköpf (1279 m), Chiemgauer Alpen. Rundtour ab Unterwössen auf Steigen mit Einkehrmöglichkeit auf der Taubensee-Hütte. Gehzeit ca. 5 Std; 780 Hm, 12,2 km; mittelschwer. Kontakt: Gerti Höng, 08165 3492.

Freitag, 07.08.: Sommerfest. Ab 17:00 Uhr treffen wir uns zum Sommerfest beim Gartenbauverein am Galgenbachweiher. Dort grillen wir gemeinsam und zwar bei jedem Wetter. Grillgut bringt jeder für sich selbst mit, Getränke gibt es zu kaufen. Anmeldung jeden Donnerstag beim Vereinsabend oder direkt bei Martin Major, 0176-2322 6280.

Sonntag, 09.08.: Hoher Fricken (1940 m), Estergebirge. Anfahrt mit Öffis nach Farchant. Dann sehr lange Rundwanderung vom Bahnhof über Kuhfluchtwasserfälle. Gehzeit ca. 8,5 Std; 1300 Hm; 13 km; mittelschwer. Kontakt: Bernhard Krüder, 0151-1078 4277.

Freitag-Montag, 14-17.08.: Vier Tage lang anspruchsvolle Bergtouren bzw. leichte Hochtouren in den Stubai Alpen rund um die Winnebachsee-Hütte (2362 m), u.a. Hoher Seebaskogel (3235 m). Kontakt: Herbert Mim, 0173-404 8272.

Sonntag, 30.08.: Sportklettern an der Steinlingwand am Fuße der Kampenwand. Klettererfahrung und eigene Kletterausrüstung sind Voraussetzung. Schwierigkeitsgrad 5 bis 6 nach UIAA. Kontakt: Wolfgang Schweiger, 0811-555 4965.

Nähere Infos: alpenverein-muenchen-oberland.de/eching-neufahrn.

Männergesangsverein „Harmonie“

In den Schulferien keine Proben.

VdK

Stammtisch: Donnerstag, 20.08., 15.00 Uhr, im ASZ-„Café Central“, Bahnhofstraße 4 in Eching.

• IM REWE MARKT ECHING

• P PARKPLÄTZE VOR ORT

• VORBESTELLUNG PER APP

• PUNKTE SAMMELN

- **St.Georg-Apotheke**
 Schlesier Straße 4-6, 85386 Eching
 Telefon 089 - 319 04 930
 Telefax 089 - 319 04 933
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 8:30-20:00 Uhr
www.stgeorg-bayernapotheke.de
stgeorgapo@aol.com



Top Service
100% Beratung

Top Preise
bis zu 50% Ersparnis

St. GEORG-APOTHEKE
Niedrigpreis-Experte

Sparaktionen und Dauertiefpreise



Von der Schwangerschaft bis ins hohe Alter beraten wir Sie ausführlich und fachkundig

Die St. Georg-Apotheke bietet Ihnen 100% hochqualifizierte Beratung in allen für Ihre Gesundheit und Medikation relevanten Themenbereichen.

Wir bedienen Sie als Ihr Gesundheitspartner rundum perfekt und freuen uns, wenn Sie mit uns gesund und fröhlich bleiben.

Häusliche Pflege – wenn das Leben sich ändert, sind wir an Ihrer Seite

- Sparen Sie zusätzliche Wege durch unseren Lieferservice. **WIR SIND FÜR SIE DA!**
- Heute bis 18.30 Uhr bei uns bestellt – telefonisch, per Fax, Email oder APP
- am nächsten Vormittag geliefert!

Fragen Sie uns!

TERMINE

Termine TSV

1. Herren (Test): So, 02.08., 16:30 Uhr: TSV Eching, TSV Waldtrudering
 2. Herren (Test): Di, 04.08., 19:45 Uhr: FC Schwaig II, TSV Eching II
 Damen (Test): Mi, 05.08., 19:30 Uhr: TSV Eching, TSV Sielenbach
 1. Herren (Test): Sa, 08.08., 13:00 Uhr: TSV Eintracht Karlsfeld II, TSV Eching
 Damen (Test): Sa, 08.08., 17:00 Uhr: TSV Eching, FC Forstern II
 2. Herren (Test): So, 09.08., 13:00 Uhr: TSV Eching II, SpVgg Altenerding II
 1. Herren (Punkt): Sa, 15.08., 15:00 Uhr: TSV Eching, SC Moosen
 2. Herren (Test): So, 16.08., 16:00 Uhr: SpVgg Zolling- TSV Eching II
 Damen (Test): So, 16.08., 17:00 Uhr: TSV Eching, ESV Freimann
 1. Herren (Punkt): So, 23.08., 14:00 Uhr: SC Kirchdorf, TSV Eching
 2. Herren (Punkt): Sa, 29.08., 13:00 Uhr: TSV Eching II, SC Kirchdorf II
 1. Herren (Punkt): Sa, 29.08., 15:00 Uhr: TSV Eching, FC Moosburg
 Damen (Test): Sa, 29.08., 17:00 Uhr: TSV Eching, DJK Pasing

ADFC - Touren im August

Durch das Hügelland nach Pfaffenhofen (65 km): Die Tour führt durch das Donau-Isar-Hügelland entlang der Flüsse Amper, Glonn und Ilm bis nach Pfaffenhofen. Termin: Samstag, 01.08., 8.30 Uhr.

Eltern-Kind-Tour: Spielplatz in Neufahrn. Zu dieser Radtour sind Eltern mit Kindern eingeladen. Wir befahren hauptsächlich Radwege, die so breit sind, dass man bequem mit dem Kinder-Radanhängler oder selbst fahrenden Kindern unterwegs sein kann. Termin: Sonntag 23.08., 15.00 Uhr

Treffpunkt für alle Touren: Haupteingang Bürgerhaus, Rossberger Str. 6, 85386 Eching. Anmeldung: freising.adfc.de/radtouren. Hier findet ihr weitere Informationen sowie ein umfangreiches Tourenprogramm für 2026. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. (Bericht: ADFC)

Auf geht's zum Echinger Waaghäusfest



Der Burschenverein Eching lädt in Zusammenarbeit mit den Waaghäusfreunden und den Echinger Landfrauen am 22.08. alle Bürgerinnen und Bürger aus nah und fern zum traditionellen Waaghäusfest in der Echinger Waagstraße ein. Ab 12 Uhr wird zum Mittagessen mit kulinarischen Köstlichkeiten eingeladen. Für Speis und Trank ist bis in die späten Abendstunden bestens gesorgt. Auch in diesem Jahr verwöhnen die Landfrauen Sie mit Kaffee und Kuchen sowie allerlei anderen süßen Leckereien. Wenn der Magen gefüllt ist, sorgt unsere Burschenbar für Kurzweil. Für gute Stimmung und musikalische Unterhaltung sorgt die

Blaskapelle „Ledawix“. Wir hoffen, dass Petrus uns schönes Wetter beschert, und freuen uns, Sie willkommen zu heißen. (Bericht: Burschenverein)

Dietersheim

02.08. Ferienprogramm SVD

KLEINANZEIGEN

EDV-Beratung M A I T H

Computer-Service, Reparatur und Verkauf, Internet - Einstellen von TV-Geräten, Einrichten von Smartphones und Tablets
 Tel.: 0 81 65 / 64 57 42 www.maith-edv.de

**Wir kaufen
 Wohnmobile + Wohnwagen
 03944-36160 | www.wm-aw.de | Fa.**

XARE OHNEHIRNBEISS



Offana Briaf an Eching

Grüß Gottla midnand,

des Allerwichtigste mou i eich glei amol sogn: Der Onkl Xare hod mi befördert. I bin etzadla sei Sekretärin und derf ab sofort seine Gedankn mit eich teiln. Des haaßt für eich alle: Ab etz schreib i die Gedankn vo meim Onkl Xare do ins Forum nei.

Deszweng bsuach i mein Onkl Xare, weil do brauch I schoo immer sein Rat, für des wos I schreibn soll.

Des Joahr brauch ma uns gor ned so weit ausm Staub zu machn. Bei uns simmerlt's seit Wocha wia im Dampfda – bruddlhaaße Sach, fast jedn Dooch 30 Grod im Schaddn.

A suuper Gschicht wor letztens im Bürgerhaus. Hod wieda des Bigband-Konzert stattgfundn, so wia jeds Joahr. Diesmol homs jedn Musiker so richtig in Szene gsetzt, mit am extra Liadl. Jeda hod si sei oagne Numma aussucha därfn – des wor a Gaudi! I sog Da: Des wor sooo schee, fei schoo – bassd scho!

Wenn ihr des lest, dann is grod die Brass Wiesn in Eching. I bin fei scho recht neugierig auf die vielen Bands und Sänger, die do auftretn. Ich wünsch euch fei af alla Fäll a scheens Wedda und a gscheide Stimmung.

Ab dem Wochenend ham die Kinner endlich Sommerferien. Und a poor san sogar ganz fertig mit der Schul. Do fangt etzadla nocha der Ernst vom Lebm o, odder wia mer des halt so sogd. I wünsch eich allen an scheena Sommer und an guadn Start ins Berufslebm.

Und bevor i's vergess: an scheena Gruß vom Onkel Xare und bleibds fei all g'sund und kummts fei alle quad ausm Urlaub zruck, gell!

Die Jule aus Nämberch

Rohbau
jetzt
besichtigen!



AM SCHÄFERANGER

OBERSCHLEISSHEIM

EA-B in Vorbereitung - Darstellungen aus Sicht des Illustrators

KFW-55-FÖRDERUNG VERLÄNGERT – JETZT INFORMIEREN!

Die Chance auf attraktive Finanzierungsbedingungen für energieeffiziente Neubauten wurde verlängert und endet spätestens zum 31.12.2026*. Es können derzeit zinsvergünstigte Kredite von bis zu 100.000 Euro pro Wohneinheit beantragt werden. Voraussetzung hierfür ist unter anderem die vollständige Versorgung durch erneuerbare Energien sowie die Einhaltung des Effizienzhaus-55-Standards – AM SCHÄFERANGER erfüllt alle Bedingungen!

089 710 409 117

oberschleissheim@conceptbau.de

CONCEPT
BAU

SEIT 1982



* Die Antragstellung muss zwingend vor Abschluss eines Kaufvertrags sowie spätestens zum 31.12.2026 erfolgen!